

Konzernrechnung der Nestlé-Gruppe 2011



45	Umrechnungskurse der wichtigsten Währungen
46	Konsolidierte Erfolgsrechnung zum 31. Dezember 2011
47	Gesamtergebnisrechnung zum 31. Dezember 2011
48	Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2011
50	Konsolidierte Mittelflussrechnung zum 31. Dezember 2011
51	Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals bis zum 31. Dezember 2011
52	Anmerkungen
52	1. Rechnungslegungsgrundsätze
65	2. Erwerbungen, Veräusserungen und aufgegebenen Geschäftsbereiche
70	3. Analyse nach Segmenten
77	4. Sonstige Erträge/(Aufwendungen), netto
78	5. Vorräte
78	6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen
79	7. Sachanlagen
80	8. Goodwill
84	9. Immaterielle Werte
85	10. Leistungen an Arbeitnehmer
92	11. Aktienbasierte Vergütungspläne
96	12. Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten
97	13. Nettofinanzierungskosten und Finanzinstrumente
110	14. Steuern
112	15. Assoziierte Gesellschaften
113	16. Gewinn pro Aktie
113	17. Mittelflussrechnung
115	18. Eigenkapital
118	19. Verpflichtungen aus Leasingobjekten
118	20. Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften oder Personen
121	21. Joint Ventures
121	22. Garantien
122	23. Group Risk Management
123	24. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
123	25. Gesellschaften der Gruppe
124	Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung
126	Finanzielle Angaben – Fünfjahresübersicht
128	Gesellschaften der Nestlé-Gruppe

Im Zweifelsfalls oder bei unterschiedlicher Auslegung ist der englische Wortlaut gegenüber dem französischen und deutschen Wortlaut massgebend.

Umrechnungskurse der wichtigsten Währungen

CHF für		2011	2010	2011	2010
		Jahresendkurse		Gewichtete Jahresdurchschnittskurse	
1 US Dollar	USD	0.940	0.938	0.887	1.045
1 Euro	EUR	1.217	1.253	1.233	1.380
1 Pfund Sterling	GBP	1.450	1.454	1.421	1.606
100 brasilianische Reais	BRL	50.124	56.291	52.935	59.141
100 japanische Yen	JPY	1.212	1.153	1.121	1.188
100 mexikanische Pesos	MXN	6.712	7.568	7.122	8.241
1 kanadischer Dollar	CAD	0.921	0.938	0.890	1.012
1 australischer Dollar	AUD	0.954	0.955	0.913	0.957
100 philippinische Pesos	PHP	2.144	2.146	2.048	2.313
100 chinesische Yuan Renminbi	CNY	14.926	14.227	13.796	15.362

Konsolidierte Erfolgsrechnung zum 31. Dezember 2011

In Millionen CHF	Anmerkungen	2011	2010 (a)	2010 (a)	2010 (a)
		Total	Fortgeführte Geschäfts- bereiche	Aufgegebene Geschäfts- bereiche (b)	Total
Umsatz	3	83 642	87 906	5 109	93 015
Sonstiger Umsatz		128	109	–	109
Gestehungskosten der verkauften Produkte		(44 127)	(44 775)	(1 074)	(45 849)
Vertriebskosten		(7 602)	(7 953)	(125)	(8 078)
Marketing- und Verwaltungskosten		(17 395)	(19 846)	(1 276)	(21 122)
Forschungs- und Entwicklungskosten		(1 423)	(1 403)	(478)	(1 881)
Sonstige operative Erträge	4	51	168	–	168
Sonstige operative Aufwendungen	4	(736)	(1 530)	–	(1 530)
Operatives Ergebnis	3	12 538	12 676	2 156	14 832
Sonstige Betriebserträge	4	112	38	24 535	24 573
Sonstige Betriebsaufwendungen	4	(179)	(571)	(14)	(585)
Betriebsergebnis		12 471	12 143	26 677	38 820
Finanzertrag	13	115	72	22	94
Finanzaufwand	13	(536)	(834)	(13)	(847)
Gewinn vor Steuern und assoziierten Gesellschaften		12 050	11 381	26 686	38 067
Steuern	14	(3 112)	(3 343)	(350)	(3 693)
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	15	866	1 010	–	1 010
Jahresgewinn		9 804	9 048	26 336	35 384
davon den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar		317	271	880	1 151
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar (Reingewinn)		9 487	8 777	25 456	34 233
in % des Umsatzes					
Operatives Ergebnis		15,0%	14,4%	42,2%	15,9%
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbarer Jahresgewinn (Reingewinn)		11,3%			36,8%
Gewinn pro Aktie (in CHF)					
Basisgewinn pro Aktie	16	2.97	2.60	7.56	10.16
Verwässerter Gewinn pro Aktie	16	2.96	2.60	7.52	10.12

(a) Vergleichszahlen 2010 wurden angepasst infolge der Änderungen in der Erfolgsrechnung, die in Anmerkung 1 (Rechnungslegungsgrundsätze) beschrieben sind.

(b) Ausführliche Informationen über den aufgegebenen Geschäftsbereich Alcon sind in Anmerkung 2 enthalten.

Gesamtergebnisrechnung zum 31. Dezember 2011

In Millionen CHF	2011	2010
In der Erfolgsrechnung erfasster Jahresgewinn	9 804	35 384
Umrechnungsdifferenzen	(1 166)	(4 801)
Fair-Value-Änderungen von zur Veräusserung verfügbaren Finanzinstrumenten		
– Nicht realisierte Ergebnisse	(199)	227
– Erfassung der realisierten Ergebnisse in der Erfolgsrechnung	7	(10)
Fair-Value-Änderungen von Cash-Flow-Absicherungen		
– Der Reserve für Absicherungsgeschäfte zugewiesen	(423)	704
– Der Reserve für Absicherungsgeschäfte entnommen	(42)	(752)
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen	(2 503)	(153)
Anteil am sonstigen Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	456	(89)
Steuern	859	268
Sonstiges Ergebnis während des Jahres	(3 011)	(4 606)
Total Gesamtergebnis während des Jahres	6 793	30 778
davon den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar	284	941
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar	6 509	29 837

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2011

vor Gewinnverteilung

In Millionen CHF	Anmerkungen	2011	2010
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige und geldnahe Mittel	13/17	4 938	8 057
Kurzfristige Finanzanlagen	13	3 050	8 189
Vorräte	5	9 255	7 925
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen	6/13	13 340	12 083
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		900	748
Derivative Vermögenswerte	13	731	1 011
Tatsächliche Steueransprüche		1 094	956
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte		16	28
Total Umlaufvermögen		33 324	38 997
Anlagevermögen			
Sachanlagen	7	23 971	21 438
Goodwill	8	29 008	27 031
Immaterielle Werte	9	9 356	7 728
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	15	8 629	7 914
Finanzanlagen	13	7 161	6 366
Aktiven aus Leistungen an Arbeitnehmer	10	127	166
Tatsächliche Steueransprüche		39	90
Latente Steueransprüche	14	2 476	1 911
Total Anlagevermögen		80 767	72 644
Total Aktiven		114 091	111 641

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2011 (Fortsetzung)

In Millionen CHF	Anmerkungen	2011	2010
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Finanzverbindlichkeiten	13	16 100	12 617
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten	13	13 584	12 592
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		2 909	2 798
Rückstellungen	12	576	601
Derivative Verbindlichkeiten	13	646	456
Tatsächliche Steuerverbindlichkeiten		1 417	1 079
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten		—	3
Total kurzfristiges Fremdkapital		35 232	30 146
Langfristiges Fremdkapital			
Finanzverbindlichkeiten	13	6 207	7 483
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	10	7 105	5 280
Rückstellungen	12	3 094	3 510
Latente Steuerverbindlichkeiten	14	2 060	1 371
Andere Verbindlichkeiten	13	2 119	1 253
Total langfristiges Fremdkapital		20 585	18 897
Total Fremdkapital		55 817	49 043
Eigenkapital			
Aktienkapital	18	330	347
Eigene Aktien		(6 722)	(11 108)
Kumulierte Umrechnungsdifferenzen		(16 927)	(15 794)
Gewinnreserven und andere Reserven		80 116	88 422
Total den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital		56 797	61 867
Nicht beherrschende Anteile		1 477	731
Total Eigenkapital		58 274	62 598
Total Passiven		114 091	111 641

Konsolidierte Mittelflussrechnung zum 31. Dezember 2011

In Millionen CHF	Anmerkungen	2011	2010
Geschäftstätigkeit			
Jahresgewinn		9 804	35 384
Nicht liquiditätswirksame Erträge und Aufwendungen	17	3 039	(20 948)
Abnahme/(Zunahme) des Umlaufvermögens	17	(1 837)	(632)
Veränderungen der anderen betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	17	(1 243)	(196)
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit ^(a)		9 763	13 608
Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen	7	(4 779)	(4 576)
Ausgaben für immaterielle Werte	9	(247)	(408)
Veräusserung von Sachanlagen		111	113
Erwerbungen von Geschäftsbereichen	2	(3 742)	(5 582)
Veräusserungen von Geschäftsbereichen	2	7	27 715
Mittelfluss mit assoziierten Gesellschaften		357	254
Zuflüsse/(Abflüsse) von langfristigen Finanzanlagen		(1 802)	(2 528)
Übriger Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		(448)	(439)
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit ^(a)		(10 543)	14 549
Finanzierungstätigkeit			
Dividendenzahlung an Aktionäre des Mutterunternehmens	18	(5 939)	(5 443)
Kauf von eigenen Aktien	17	(5 480)	(12 135)
Verkauf von eigenen Aktien		527	278
Mittelfluss mit nicht beherrschenden Anteilen		(266)	(791)
Neuemissionen von Anleihen		595	1 219
Rückzahlungen von Anleihen		(1 751)	(832)
Zuflüsse von anderen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten		93	130
Abflüsse von anderen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten		(93)	(225)
Zuflüsse/(Abflüsse) von kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten		3 504	(2 174)
Zuflüsse/(Abflüsse) der kurzfristig verfügbaren Mittel		6 452	(5 835)
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit ^(a)		(2 358)	(25 808)
Umrechnungsdifferenzen		19	(117)
Zunahme/(Abnahme) der flüssigen und geldnahen Mittel		(3 119)	2 232
Flüssige und geldnahe Mittel am Jahresanfang		8 057	5 825
Flüssige und geldnahe Mittel am Jahresabschluss	17	4 938	8 057

(a) Ausführliche Informationen über den angegebenen Geschäftsbereich Alcon sind in Anmerkung 2 enthalten. Im Jahr 2010 umfassen einzelne Mittelflussrechnungspositionen Alcon-Bewegungen bis zur Veräusserung, auch wenn die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Alcon als «Zur Veräusserung gehalten» klassifiziert wurden.

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals bis zum 31. Dezember 2011

In Millionen CHF

	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kumulierte Umrechnungs- differenzen	Gewinnreserven und andere Reserven	Total den Aktionären des Mutterunter- nehmens zurechen- bares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
Eigenkapital am 31. Dezember 2009	365	(8 011)	(11 175)	67 736	48 915	4 716	53 631
Jahresgewinn				34 233	34 233	1 151	35 384
Sonstiges Ergebnis während des Jahres			(4 619)	223	(4 396)	(210)	(4 606)
Total Gesamtergebnis des Jahres			(4 619)	34 456	29 837	941	30 778
Dividendenzahlung an Aktionäre des Mutterunternehmens				(5 443)	(5 443)		(5 443)
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile						(729)	(729)
Veränderung der eigenen Aktien ^(a)		(11 859)		77	(11 782)		(11 782)
Aktienbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente		179		2	181	19	200
Veränderung der nicht beherrschenden Anteile				(146)	(146)	(4 216)	(4 362)
Anpassung wegen Hyperinflation ^(b)				305	305		305
Aktienkapitalherabsetzung	(18)	8 583		(8 565)	—		—
Alle Transaktionen mit Eigentümern	(18)	(3 097)		(13 770)	(16 885)	(4 926)	(21 811)
Eigenkapital am 31. Dezember 2010	347	(11 108)	(15 794)	88 422	61 867	731	62 598
Jahresgewinn				9 487	9 487	317	9 804
Sonstiges Ergebnis während des Jahres			(1 133)	(1 845)	(2 978)	(33)	(3 011)
Total Gesamtergebnis des Jahres			(1 133)	7 642	6 509	284	6 793
Dividendenzahlung an Aktionäre des Mutterunternehmens				(5 939)	(5 939)		(5 939)
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile						(226)	(226)
Veränderung der eigenen Aktien ^(a)		(4 615)		(355)	(4 970)		(4 970)
Aktienbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente		175		5	180		180
Veränderung der nicht beherrschenden Anteile ^(c)				(996)	(996)	688	(308)
Anpassung wegen Hyperinflation ^(b)				146	146		146
Aktienkapitalherabsetzung	(17)	8 826		(8 809)	—		—
Alle Transaktionen mit Eigentümern	(17)	4 386		(15 948)	(11 579)	462	(11 117)
Eigenkapital am 31. Dezember 2011	330	(6 722)	(16 927)	80 116	56 797	1 477	58 274

(a) Bewegungen der Gewinnreserven und andere Reserven beinhalten hauptsächlich geschriebene Put-Optionen auf eigene Aktien.

(b) Bezieht sich auf Venezuela (Hochinflationsland).

(c) Bewegungen der Gewinnreserven und anderer Reserven beinhalten eine Put-Option für die Erwerbung nicht beherrschender Anteile.

1. Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeine Grundlagen und Rechnungslegungsstandards

Die Konzernrechnung entspricht den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC).

Die Konzernrechnung ist periodengerecht abgegrenzt und in Anwendung des Prinzips historischer Kosten erstellt. Abweichungen von diesem Prinzip werden spezifisch erwähnt. Die Berichtsperioden aller wichtigen Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften enden am 31. Dezember.

Für die Erstellung der Konzernrechnung muss die Geschäftsleitung ihre Urteilskraft anwenden und angemessene Schätzungen und Annahmen treffen, die sich auf die Anwendung der Grundsätze, die Erfolgsrechnung, die Bilanz und die Angaben im Anhang auswirken. Diese Schätzungen und damit verbundenen Annahmen beruhen auf Erfahrungen der Vergangenheit und verschiedenen anderen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als angemessen erachtet werden. Die effektiven Resultate können jedoch von diesen Schätzungen abweichen.

Die Schätzungen und die ihnen zugrunde liegenden Annahmen werden laufend überprüft. Änderungen von Schätzwerten werden in der Periode vorgenommen, in welcher der Schätzwert geändert wird, falls die Änderung nur diese Periode betrifft, oder in der Änderungsperiode und zugleich in zukünftigen Perioden, falls sich die Änderung auf die laufende und die zukünftigen Perioden auswirkt. Dies betrifft hauptsächlich Rückstellungen, Wertbeeinträchtigungsprüfungen auf Goodwill, Leistungen an Mitarbeiter, Delkredere-Wertberichtigungen, aktienbasierte Vergütungen sowie Steuern, wobei die zugrunde liegenden Annahmen in den entsprechenden Anmerkungen ausführlich erläutert werden.

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Nestlé AG und ihrer Tochtergesellschaften, inklusive Joint Ventures und assoziierter Gesellschaften (die Gruppe). Die Liste der wichtigsten Tochtergesellschaften erscheint im Abschnitt «Gesellschaften der Nestlé-Gruppe».

Konsolidierte Gesellschaften

Die Gesellschaften, in denen die Nestlé-Gruppe einen beherrschenden Einfluss ausüben kann, sind nach der Methode der Vollkonsolidierung integriert. Dies gilt unabhängig von den Beteiligungsverhältnissen. Beherrschender Einfluss ist die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik einer Gesellschaft zu bestimmen, um aus ihrer Tätigkeit einen Nutzen zu ziehen. Nicht beherrschende Anteile sind in der Bilanz als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen; der Anteil am Gewinn, der nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar ist, wird in der Erfolgsrechnung als Bestandteil des Jahresgewinns ausgewiesen.

Gemeinsam mit Partnern beherrschte Gesellschaften (Joint Ventures) sind nach der Methode der Quotenkonsolidierung berücksichtigt. In diesen Fällen werden die Aktiv- und Passivposten sowie Aufwand und Ertrag im Verhältnis der Beteiligung der Nestlé-Gruppe am Kapital erfasst (in der Regel 50%).

Neu erworbene Gesellschaften werden vom Zeitpunkt der tatsächlichen Beherrschung an gemäss der sogenannten Acquisition-Methode (Erwerbsmethode) konsolidiert.

Assoziierte Gesellschaften

Die Equity-Methode (Kapitalzurechnungsmethode) gilt für diejenigen Gesellschaften, bei denen die Nestlé-Gruppe bedeutenden Einfluss ausüben kann, die sie aber nicht beherrscht. Nettovermögen und Jahresergebnis werden auf der Basis der Rechnungslegungsgrundsätze der Gruppe erfasst. Der Goodwill aus dem Erwerb von assoziierten Gesellschaften ist im Buchwert der Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften enthalten.

Unternehmensfonds (Venture Funds)

Investitionen in Unternehmensfonds werden gemäss oben beschriebenen Konsolidierungsmethoden erfasst, abhängig vom Beherrschungsgrad oder von der bedeutenden Einflussnahme.

Währungsumrechnung

Als funktionale Währung der Einzelgesellschaften der Gruppe gilt die Währung ihres jeweiligen Hauptwirtschaftsgebiets.

In den Einzelgesellschaften werden Fremdwährungsaktivitäten zu den entsprechenden Transaktionskursen umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Verbind-

lichkeiten in Fremdwährungen sind aufgrund der am Jahresende geltenden Devisenkurse bewertet. Daraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht.

In der Konzernrechnung werden die in den jeweiligen funktionalen Währungen verbuchten Aktiven und Passiven der Einzelgesellschaften zum Jahresendkurs in Schweizer Franken – der Darstellungswährung der Gruppe – umgerechnet. Die Umrechnung der Erfolgsrechnung erfolgt zum gewichteten durchschnittlichen Wechselkurs der Berichtsperiode oder, für bedeutende Beträge, zum Kurs am Transaktionsdatum.

Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von den Nettoaktiven der Gruppe (in der Eröffnungsbilanz) samt Differenzen aus der Anpassung des Nettojahresergebnisses von Konzerneinheiten werden im sonstigen Gesamtergebnis erfasst.

Die Bilanzen und Jahresergebnisse von Gesellschaften in Hochinflationländern werden vor ihrer Umrechnung in Schweizer Franken zu Jahresendkursen um die Inflationseffekte bereinigt, wobei offizielle Indizes am Bilanzstichtag verwendet werden.

Bei Änderung des Einflusses einer ausländischen Tochtergesellschaft werden die im Eigenkapital erfassten Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam als Veräusserungsgewinn oder -verlust erfasst.

Segmentberichterstattung

Die operativen Segmente entsprechen der Verwaltungsstruktur der Gruppe und widerspiegeln die Art und Weise, wie Finanzinformationen regelmässig von der Konzernleitung (CODM – Chief Operating Decision Maker), dem wichtigsten operativen Entscheidungsorgan der Gruppe, überprüft werden.

Die Konzernleitung betrachtet die Geschäfte sowohl aus geografischer als auch produktspezifischer Sicht und verwaltet sie anhand von drei geografischen Zonen und mehreren global verwalteten Geschäftseinheiten (GMBs – Globally Managed Businesses). Die Zonen und GMBs, die den Grenzwert von 10% des Umsatzes, des operativen Ergebnisses oder der Vermögenswerte erreichen, werden als selbstständige berichtspflichtige Segmente dargestellt. Andere GMBs, die dem Grenzwert nicht entsprechen – wie Nestlé Professional, Nespresso, Nestlé Health Science und die Joint Ventures im Nahrungsmittel-, Getränke- und Pharmabereich – werden zusammengezogen und unter «Übrige» ausgewiesen.

Damit sind die berichtspflichtigen operativen Segmente der Gruppe:

- Zone Europa;
- Zone Nord- und Südamerika;
- Zone Asien, Ozeanien und Afrika;
- Nestlé Waters;
- Nestlé Nutrition;
- Übrige.

Da einige operative Segmente geografischen Zonen entsprechen, werden Informationen auch nach Produktgruppen offengelegt. Die sieben dargestellten Produktgruppen entsprechen den höchsten Produktkategorien, an denen sich Nestlé auch intern orientiert.

Die Gruppe legt ausserdem Informationen über das Domizilland der Konzernmuttergesellschaft (Nestlé AG – Schweiz) sowie die zehn umsatzstärksten Länder offen.

Die Segmentergebnisse stellen den Beitrag der verschiedenen Segmente an die zentralen Verwaltungs- sowie Forschungs- und Entwicklungskosten und an das operative Ergebnis der Gruppe dar. Spezifische zentrale Verwaltungs- sowie Forschungs- und Entwicklungskosten werden den entsprechenden Segmenten zugeteilt.

Segmentaktiven und -passiven sind in der gleichen Struktur dargestellt wie in der internen Berichterstattung an die Konzernleitung (CODM). Die Segmentaktiven enthalten Sachanlagen, immaterielle Werte, Goodwill, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen, zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte, Vorräte, aktive Rechnungsabgrenzungsposten sowie spezifische Finanzanlagen, die den berichtspflichtigen operativen Segmenten zugeordnet sind.

Segmentpassiven enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten, bestimmte weitere Verbindlichkeiten sowie passive Rechnungsabgrenzungsposten. Eliminierungen sind konzerninterne Salden zwischen den verschiedenen Segmenten.

Die Segmentaktiven der jeweiligen operativen Segmente stellen die Situation am Jahresende dar. Die ausgewiesenen Aktiven und Passiven nach Produkt sind anhand eines jährlichen Durchschnitts berechnet, was für Führungszwecke einen besseren Anhaltspunkt hinsichtlich des investierten Kapitals bietet.

Anschaffungskosten aus dem Erwerb von langfristigen Segmentaktiven umfassen Sachanlagen, immaterielle Werte und Goodwill, einschliesslich derer aus Unternehmenszusammenschlüssen. Investitionen in Sachanlagen bezeichnen ausschliesslich Anschaffung von Sachanlagen.

Abschreibungen auf Segmentaktiven umfassen Abschreibungen auf Sachanlagen und Amortisationen von immateriellen Werten. Die Wertbeeinträchtigung von Segmentaktiven umfasst die Wertbeeinträchtigung der Sachanlagen, der immateriellen Werte und des Goodwills.

Die nicht zugeordneten Beträge stellen allgemeine Posten dar, deren Zuweisung zu einem bestimmten Segment nicht zweckdienlich wäre. Hauptsächlich umfassen diese:

- Aufwand der zentralen Verwaltung sowie deren Aktiven und Passiven;
- Aufwand der Forschung und Entwicklung sowie deren Aktiven und Passiven; und
- einigen Goodwill und immaterielle Werte.

Das Anlagevermögen nach geografischen Zonen umfasst Sachanlagen, immaterielle Werte und Goodwill, die den zehn wichtigsten Ländern sowie dem Domizilland der Nestlé AG zugeordnet werden.

Bewertungsmethoden, Darstellung und Definitionen

Erträge

Die Erträge entsprechen allen vereinnahmten und noch zu vereinnahmenden Beträgen von Dritten für Warenlieferungen und Dienstleistungen. Erträge aus Warenverkäufen werden dann in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn die mit dem Eigentum der Waren verbundenen massgeblichen Risiken und Chancen auf den Käufer übertragen wurden, was hauptsächlich beim Versand stattfindet. Die Bewertung des Ertrags erfolgt zu dem für den jeweiligen Absatzkanal geltenden Listenpreis nach Abzug von Rücksendungen, Umsatz- oder Mehrwertsteuern, Preisnachlässen, anderen Handelsrabatten sowie Gutschein- und Preisaktionen für Konsumenten. Zahlungen an Kunden für erbrachte Dienstleistungen werden als Aufwand gebucht.

Aufwendungen

Die Gestehungskosten der verkauften Produkte werden auf der Grundlage der um die Warenanfangs- und -schlussbestände bereinigten Herstellungs- und Anschaffungskosten ermittelt. Alle anderen Aufwendungen, einschliesslich jener für Werbe- und Promotionstätigkeiten, werden erfasst, sobald die wesentlichen Chancen und Risiken des Eigentums an der gelieferten Ware auf die Gruppe übergegangen sind oder die Dienstleistungen in Anspruch genommen werden.

Sonstige operative Erträge/(Aufwendungen), netto

Die sonstigen operativen Erträge bzw. Aufwendungen beinhalten hauptsächlich Restrukturierungskosten, Wertbeeinträchtigungen von Aktiven exklusive Goodwill, Rechtsstreitigkeiten und belastende Verträge, das Ergebnis aus Veräusserungen von Sachanlagen und bestimmte Erträge und Aufwendungen innerhalb der Kontrolle der operativen Segmente.

Restrukturierungskosten sind auf Abgangsentschädigungen und Leistungen an Arbeitnehmer beschränkt, die im Rahmen der Reorganisation eines Geschäftsbereichs freigestellt wurden. Die Entschädigungen für natürliche Abgänge infolge von unzureichenden Arbeitsleistungen, beruflichem Fehlverhalten und Ähnlichem werden auf die entsprechenden funktionellen Aufwandsposten aufgeteilt.

Sonstige Betriebserträge/(-aufwendungen)

Die sonstigen Betriebserträge bzw. -aufwendungen enthalten Wertbeeinträchtigungen von Goodwill, Ergebnisse aus Veräusserungen von Geschäftsbereichen, erwerbsbezogene Kosten und sonstige Erträge und Aufwendungen ausserhalb der Kontrolle der operativen Segmente, die sich auf Ereignisse wie Naturkatastrophen und Enteignungen von Vermögenswerten beziehen.

Nettofinanzierungskosten

Diese Position umfasst Finanzaufwendungen auf Kreditverbindlichkeiten sowie Finanzerträge auf Anlagen bei Dritten.

In den Nettofinanzierungskosten enthalten sind auch andere finanzielle Erträge und Aufwendungen wie Kursdifferenzen auf Darlehen und Kreditverbindlichkeiten sowie erfolgswirksam erfasste Ergebnisse auf Währungs- und Zinsabsicherungsinstrumenten. Bestimmte Fremdkapitalkosten werden, wie im Abschnitt über Sachanlagen erläutert, aktiviert. Andere Fremdkapitalkosten werden der Erfolgsrechnung belastet.

Die Auflösung des Abzinsungsbetrags bei Rückstellungen wird in den Nettofinanzierungskosten berücksichtigt.

Steuern

Die Gruppe ist in verschiedenen Ländern weltweit steuerpflichtig. Die Steuern und steuerrechtliche Risiken basieren auf den Schätzungen des Managements unter Berücksichtigung der zum Bilanzstichtag bekannten Fakten in jedem Land. Zu diesen Fakten gehören insbesondere Änderungen im Steuerrecht und in dessen Auslegung in den verschiedenen Rechtsordnungen, in denen die Gruppe tätig ist. Sie können eine mögliche Auswirkung auf Erfolgs-

steuern haben sowie auf die sich daraus ergebenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Differenzen zwischen den Schätzwerten und den tatsächlich zu entrichtenden Steuern werden in der Periode erfolgswirksam verbucht, in der sie festgestellt werden, sofern sie nicht bereits erwartet werden.

Die Position Steuern enthält Gewinnsteuern und andere Steuern wie Kapitalsteuern. Ebenfalls darin enthalten sind effektive oder mögliche Quellensteuern auf laufenden und erwarteten Einkommenstransfers von Tochtergesellschaften sowie Berichtigungen von Steuern für Vorjahre. Gewinnsteuern sind in der Erfolgsrechnung erfasst, mit Ausnahme von Gewinnsteuern für direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Gesamtergebnis erfasste Sachverhalte, die ebenfalls im Eigenkapital bzw. im sonstigen Gesamtergebnis erfasst werden.

Latente Steuern sind Steuern auf temporäre Differenzen zwischen den durch die Steuerbehörden anerkannten Werten von Aktiven und Passiven und den Werten der Konzernrechnung. Latente Steuern entstehen auch durch temporäre Differenzen von steuerlichen Verlustvorträgen.

Der angewandte Steuersatz entspricht dem Satz, der im Zeitpunkt der Aufhebung der temporären Differenz zu erwarten ist. Dabei werden die Steuersätze verwendet, die zum Bilanzstichtag gültig oder angekündigt sind. Allfällige Änderungen von Steuersätzen werden in der Erfolgsrechnung berücksichtigt, mit Ausnahme von direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Gesamtergebnis erfassten Sachverhalten. Passive latente Steuern werden auf allen steuerbaren temporären Differenzen, mit Ausnahme von steuerlich nicht abzugsfähigem Goodwill, berechnet. Latente Steueraktiven werden auf allen steuerlich abzugsfähigen temporären Differenzen berechnet, sofern es wahrscheinlich ist, dass zukünftig genügend steuerbare Erträge erwirtschaftet werden.

Bei aktienbasierten Vergütungen werden latente Steueraktiven während ihres Erdienungszeitraums in der Erfolgsrechnung erfasst, insoweit sie spätere Steueraufwendungen vermindern und diese Reduktion zuverlässig geschätzt werden kann. Übertreffen die zukünftig von der Steuer absetzbaren Beträge die Kosten der aktienbasierten Vergütungen, werden die latenten Steueraktiven bezüglich des überschüssigen Teils im Eigenkapital erfasst.

Finanzinstrumente

Kategorien von Finanzinstrumenten

Die Nestlé-Gruppe unterteilt ihre Finanzinstrumente je nach Art und Merkmalen in verschiedene Kategorien. Ein-

zelheiten zu dieser Unterteilung sind den Anmerkungen zu entnehmen.

Finanzanlagen

Finanzanlagen werden am Anfang zum Fair Value zuzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten bilanziert. Wenn die Finanzanlagen allerdings erfolgswirksam erfasst werden, werden die Transaktionskosten sofort als Aufwand erfasst. Eine spätere Neubewertung der Finanzanlagen hängt von deren Zuweisung zu einer bestimmten Kategorie ab, die an jedem Berichtsstichtag neu überprüft wird.

Derivate, die in andere Kontrakte eingebettet sind, werden getrennt und eigenständig behandelt, solange ihre Risiken und Merkmale keine enge Verbindung mit ihren Basiskontrakten aufweisen und diese Basiskontrakte nicht zum Fair Value bewertet sind.

Im Falle eines ordentlichen Kaufs bzw. Verkaufs (d. h. Kauf bzw. Verkauf im Rahmen eines Kontrakts, dessen Konditionen vorsehen, dass die Lieferung innerhalb eines vorgeschriebenen oder am Markt vereinbarten Zeitrahmens erfolgt) dient das Erfüllungsdatum sowohl für die anfängliche Erfassung als auch für eine spätere Ausbuchung.

An jedem Bilanzstichtag ermittelt die Gruppe, ob es auf ihren Finanzanlagen Wertbeeinträchtigungen zu berücksichtigen gilt. Wertbeeinträchtigungen werden erfolgswirksam erfasst, wenn dafür objektive Beweise vorhanden sind und der Emittent beispielsweise Konkurs angemeldet hat, zahlungsunfähig ist oder sich in anderen erheblichen finanziellen Schwierigkeiten befindet. Als objektiver Beweis für die Wertbeeinträchtigung einer Aktienanlage gilt ausserdem die beträchtliche oder längere Abnahme ihres Fair Value bis unter die Anschaffungskosten. Wertbeeinträchtigungen werden aufgehoben, sobald die Aufhebung objektiv einem Ereignis zugeschrieben werden kann, das nach der Verbuchung der Wertbeeinträchtigung eintrat. Bei Schuldinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet oder zum Fair Value erfasst wurden, wird die Aufhebung erfolgswirksam erfasst. Bei Eigenkapitalinstrumenten, die als zur Veräusserung verfügbar klassifiziert sind, wird die Aufhebung im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Bei Wertbeeinträchtigungen auf finanziellen Vermögenswerten, deren Fair Value nicht zuverlässig bewertet werden konnte und die deshalb zu Anschaffungskosten bewertet wurden, ist eine Aufhebung ausgeschlossen.

Finanzanlagen werden ausgebucht (vollständig oder teilweise), sobald im Wesentlichen alle Rechte der Gruppe auf Mittelflüsse aus den jeweiligen Anlagen entweder verfallen sind oder übertragen wurden und die Gruppe weder

nahezu allen diesen Anlagen eigenen Risiken ausgesetzt ist noch einen Anspruch auf irgendwelche Vergütungen daraus hat.

Die Gruppe unterteilt ihre Finanzanlagen in folgende Kategorien: Darlehen und Forderungen, zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen (erfolgswirksam zum Fair Value erfasste Finanzanlagen), bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen und zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen.

Darlehen und Forderungen

Darlehen und Forderungen sind nicht-derivative Finanzanlagen mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die an keinem aktiven Markt gehandelt werden. Diese Kategorie umfasst folgende Klassen von Finanzanlagen: Darlehen; Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen; Barmittel.

Nach ihrer erstmaligen Bewertung werden Darlehen und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, und zwar auf Basis der Effektivzinsmethode und nach entsprechendem Abzug einer Delkredere-Wertberichtigung.

Die Delkredere-Wertberichtigung entspricht den geschätzten Verlusten, die der Gruppe durch Kunden entstehen könnten, die fällige Zahlungen nicht begleichen wollen bzw. können. Diese Schätzungen beruhen auf Fälligkeitsanalysen, spezifischen Kreditsituationen und den Erfahrungswerten der Gruppe hinsichtlich notleidender Forderungen.

Darlehen und Forderungen sind zudem auf die Positionen im Umlauf- und Anlagevermögen aufgeteilt, wobei es darauf ankommt, ob die Positionen innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag oder später realisiert werden.

Zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen

Die Gruppe verzichtet auf die Anwendung der Marktbeurteilungsoption (Fair-Value-Option). Zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen sind marktfähige Wertschriften und derivative Finanzinstrumente.

Nach ihrer erstmaligen Bewertung werden die zu Handelszwecken gehaltenen Finanzanlagen zum Fair Value ausgewiesen, und alle sich daraus ergebenden Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzanlagen sind nicht-derivative Finanzanlagen mit festen oder bestimmbareren

Zahlungen und fixen Laufzeiten. Zurzeit hält die Gruppe keine Anlagen in dieser Kategorie.

Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen

Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen sind jene nicht-derivativen Finanzanlagen, die entweder bei ihrer ersten Erfassung als solche gekennzeichnet oder als keiner anderen Kategorie von Finanzanlagen zugehörig betrachtet werden. Diese Kategorie umfasst folgende Klassen von Finanzanlagen: Anleihen/Obligationen, Aktien, kommerzielle Schuldverschreibungen (Commercial Paper) und Bills, Festgeldanlagen und übrige Investitionen. Sie werden in den langfristigen Finanzanlagen erfasst, es sei denn, eine Anlage wird fällig oder die Geschäftsleitung plant, sie innerhalb von zwölf Monaten nach der Berichtsperiode zu veräußern. In diesem Fall würde die Anlage unter den kurzfristigen Finanzanlagen oder gegebenenfalls unter den flüssigen und geldnahen Mitteln erfasst.

Nach ihrer erstmaligen Bewertung werden zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen zum Fair Value ausgewiesen, wobei unrealisierte Gewinne oder Verluste bis zum Abgang des Vermögenswerts im sonstigen Gesamtergebnis erfasst werden.

Zinserträge aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen werden auf Basis der Effektivzinssatzmethode berechnet und in der Erfolgsrechnung als Teil des Finanzertrags unter den Nettofinanzierungskosten erfasst. Aufgelaufene Zinsen auf zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen sind unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden am Anfang zum Fair Value abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten bilanziert.

Nach ihrer erstmaligen Bewertung werden finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, sofern sie nicht Teil von Fair-Value-Absicherungen sind (siehe Fair-Value-Absicherungen). Der Unterschied zwischen dem anfänglichen Buchwert der finanziellen Verbindlichkeiten und ihrem Rückzahlungsbetrag wird über die Kontraktdauer auf Basis der Effektivzinsmethode erfolgswirksam verbucht. Diese Kategorie umfasst die folgenden Klassen von finanziellen Verbindlichkeiten: Lieferanten und andere Verbindlichkeiten, kommerzielle Schuldverschreibungen (Commercial Paper), Anleihen/Obligationen und andere finanzielle Verbindlichkeiten.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten sind zudem aufgeteilt in kurzfristige sowie langfristige Positionen, wobei es darauf ankommt, ob die Positionen innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag oder später fällig werden.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht (vollständig oder teilweise), sobald die Gruppe von ihren diesbezüglichen Pflichten entbunden wird oder die finanziellen Verbindlichkeiten ihre Fälligkeit erreichen, storniert oder durch neue Verbindlichkeiten mit substantiell veränderten Konditionen ersetzt werden.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente (Derivate) sind Kontrakte, deren Wert sich infolge der Änderung einer zugrunde liegenden Variablen verändert, keine oder lediglich eine geringe Anschaffungsauszahlung erfordert und zu einem späteren Zeitpunkt beglichen wird. Sie werden hauptsächlich benutzt, um sich gegen die Risiken aus Wechselkursen, Zinssätzen und Rohstoffpreisen abzusichern. Einige derivative Finanzinstrumente werden auch mit dem Ziel eingesetzt, den Ertrag aus marktfähigen Wertschriften zu verwalten. Solche derivativen Finanzinstrumente werden jedoch nur gekauft, wenn die zugrunde liegenden Vermögenswerte vorhanden sind.

Derivate werden am Anfang zum Fair Value ausgewiesen. Danach werden sie regelmässig, mindestens aber an jedem Berichtsstichtag, zum Fair Value neu bewertet. Der Fair Value von börsengehandelten Derivaten basiert auf den jeweils geltenden Marktwerten, während der Fair Value von ausserbörslichen Derivaten durch anerkannte mathematische Modelle, die auf Marktdaten basieren, ermittelt wird.

Derivate werden als Aktiven bzw. Passiven verbucht, wenn ihr Fair Value positiv bzw. negativ ist.

Die derivativen Finanzinstrumente, die von der Gruppe hauptsächlich verwendet werden, sind devisenbezogene Termingeschäfte und Swaps, Rohstofftermingeschäfte und -optionen sowie Zinstermingeschäfte und -swaps.

Der Einsatz von Derivaten erfolgt gemäss den vom Verwaltungsrat genehmigten Richtlinien der Gruppe. In diesen Richtlinien ist schriftlich festgehalten, welche Grundsätze zu befolgen sind, damit Derivate in Übereinstimmung mit der allgemeinen Risikomanagementstrategie der Gruppe eingesetzt werden.

Bilanzierung von Absicherungsgeschäften

Die Nestlé-Gruppe kennzeichnet und dokumentiert gewisse Derivate als Sicherungsinstrumente gegen Veränderungen des Fair Value von ausgewiesenen Aktiven und Passiven (Fair-Value-Absicherungen), von sehr wahrscheinlichen zukünftigen Geldflüssen (Cash-Flow-Absicherungen) und von Absicherungen der Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Net Investment Hedges). Die Wirksamkeit solcher Absicherungsgeschäfte wird bei ihrer Emission bewertet und danach regelmässig, mindestens jedoch quartalsweise, mittels prospektiver und retrospektiver Tests überprüft.

Fair-Value-Absicherungen

Die Gruppe verwendet Fair-Value-Absicherungen, um die Währungs- und Zinssatzrisiken ihrer ausgewiesenen Aktiven und Passiven zu vermindern.

Veränderungen des Fair Value von Sicherungsinstrumenten werden erfolgswirksam erfasst. Die abgesicherten Grundgeschäfte werden ebenfalls um das eingegangene Risiko bereinigt und daraus resultierende Gewinne oder Verluste erfolgswirksam ausgewiesen.

Cash-Flow-Absicherungen

Die Gruppe verwendet Cash-Flow-Absicherungen, um einerseits die Risiken von sehr wahrscheinlichen zukünftigen Geldflüssen (u. a. erwarteten Exportverkäufen, zukünftigen Käufen von Einrichtungen und Rohstoffen) und andererseits die Schwankungen von erwarteten Zinszahlungen und -einnahmen zu vermindern.

Der wirksame Anteil von Veränderungen des Fair Value von Sicherungsinstrumenten wird im sonstigen Gesamtergebnis erfasst, während ein nicht wirksamer Anteil erfolgswirksam erfasst wird. Wenn aus dem abgesicherten Grundgeschäft ein nicht-finanzieller Vermögenswert oder eine Verpflichtung resultiert, dies beinhaltet auch erworbene Geschäftsbereiche, werden die früher im sonstigen Gesamtergebnis erfassten Gewinne oder Verluste in den Anschaffungskosten des Vermögenswerts oder der Verpflichtung berücksichtigt. Ansonsten werden die früher im sonstigen Gesamtergebnis erfassten Gewinne oder Verluste ausgebucht und gleichzeitig mit dem abgesicherten Grundgeschäft in der Erfolgsrechnung erfasst.

Absicherungen einer Nettoinvestition

Die Gruppe verwendet Absicherungen der Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Net Investment Hedges), um die Wechselkursrisiken bei Nettoauslandsinvestitionen zu vermindern.

Die Veränderungen des Fair Value von Sicherungsinstrumenten werden zusammen mit den Gewinnen und Verlusten aus der Währungsumrechnung der abgesicherten Anlagen direkt im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Alle diese Fair-Value-Gewinne bzw. -Verluste werden im Eigenkapital erfasst, bis die Nettoinvestitionen verkauft oder anderweitig abgesetzt werden.

Nicht näher bezeichnete Derivate

Nicht näher bezeichnete Derivate unterteilen sich in zwei Kategorien. Die erste Kategorie betrifft Derivate, die im Rahmen der Richtlinien der Gruppe zur Verwaltung der Finanzrisiken erworben wurden und für welche die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) nicht angewandt wird. Die zweite Kategorie betrifft Derivate, die mit der Absicht gekauft wurden, die vereinbarten Referenzerfolge von Portfolios marktfähiger Wertschriften zu übertreffen.

Nach ihrer erstmaligen Bewertung werden die nicht näher bezeichneten Derivate zum Fair Value ausgewiesen, und alle sich daraus ergebenden – realisierten und nicht-realisierten – Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Fair Value

Die Gruppe legt den Fair Value ihrer Finanzinstrumente basierend auf folgender Hierarchie fest:

- i) Der Fair Value von Finanzinstrumenten, die an aktiven Märkten kotiert sind, basiert auf den zum Bilanzstichtag kotierten Schlusskursen. Zu dieser Kategorie zählen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus rohstoffbezogenen Derivaten und andere Vermögenswerte wie Aktienanlagen und Schuldverschreibungen.
- ii) Der Fair Value von Finanzinstrumenten, die nicht an aktiven Märkten gehandelt werden, wird anhand von Bewertungstechniken ermittelt, die auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Zu diesen Bewertungstechniken gehören diskontierte zukünftige Geldflüsse, standardisierte Bewertungsmodelle auf Basis von Marktparametern, Kursangaben von Händlern für ähnliche Instrumente zwei unabhängigen Parteien. So wird der Fair Value von Devisentermingeschäften, Währungs- und Zinsswaps durch Diskontierung geschätzter künftiger Mittelflüsse unter Verwendung eines risikofreien Zinssatzes berechnet.
- iii) Der Fair Value von Finanzinstrumenten wird aufgrund eigener Annahmen unter Einbezug von Daten ermittelt, bei denen es sich nicht um beobachtbare Marktdaten (unbeobachtbare Daten) handelt. Wenn sich der Fair

Value von nicht börsenkotierten Instrumenten nur mit unzureichender Sicherheit ermitteln lässt, bewertet die Gruppe solche Instrumente zu Anschaffungskosten, abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen.

Flüssige und geldnahe Mittel

Flüssige und geldnahe Mittel beinhalten Barmittel und andere kurzfristig verfügbare hochliquide Mittel mit Fälligkeiten von drei Monaten oder weniger ab anfänglicher Erfassung.

Kurzfristige Finanzanlagen

Kurzfristige Finanzanlagen beinhalten Anlagen aus der Kategorie der zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumente, falls deren Laufzeit ab anfänglicher Erfassung mehr als drei, jedoch weniger als zwölf Monate beträgt; oder falls es keine Laufzeit gibt, dann sollten die Anlagen innerhalb von zwölf Monaten nach der Berichtsperiode realisierbar sein.

Vorräte

Die Rohstoffkosten und die gekauften Fertigwaren werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten alle spezifischen Fertigungskosten sowie einen angemessenen Anteil an den Fertigungsgemeinkosten und Abschreibungen der Produktionsanlagen.

Der Wertansatz der Vorräte an Rohstoffen und gekauften Fertigwaren erfolgt nach der FIFO-Methode (first in, first out). Für die übrigen Vorräte wird die Durchschnittskosten-Methode angewandt.

Die Vorräte werden wertberichtigt, falls der realisierbare Nettowert eines Artikels tiefer ist als der nach den oben beschriebenen Methoden errechnete Inventarwert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten im Voraus bezahlte Aufwendungen für das folgende Berichtsjahr sowie Erträge des laufenden Berichtsjahrs, die erst nach dem Bilanzstichtag in Rechnung gestellt werden.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu historischen Kosten bewertet. Die Abschreibung bis zum Restwert von Bestandteilen mit gleicher Nutzungsdauer erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer. Der Restwert für Hauptsitze ist 30% und null für alle anderen Sachanlagen.

Die Nutzungsdauer beträgt für:

Gebäude	20–40 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	10–25 Jahre
Werkzeuge, EDV-Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	3–10 Jahre
Fahrzeuge	3–8 Jahre

Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer, Bestandteile und Restwerte werden jährlich überprüft. Bei dieser Prüfung werden die Art der Aktiven, ihr Verwendungszweck einschliesslich – aber nicht hierauf beschränkt – der Schliessung von Anlagen und der möglicherweise zu technischer Veralterung führenden technologischen Entwicklung und Wettbewerbssituation berücksichtigt.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen werden auf die entsprechenden funktionellen Aufwandsposten der Erfolgsrechnung aufgeteilt.

Fremdkapitalkosten, die während der Konstruktionsdauer von Sachanlagen anfallen, werden aktiviert, wenn der Umfang der im Bau befindlichen Anlagen erheblich ist und sich deren Konstruktionsdauer über einen beträchtlichen Zeitraum hinzieht (in der Regel über ein Jahr). Die Kapitalisierungsrate wird auf der Grundlage vom kurzfristigen Fremdkapitalzinssatz für die Bauzeit ermittelt. Allfällig aktivierte Prämien, die beim Abschluss von Leasingverträgen für Land und Gebäude bezahlt werden, werden über die Dauer der Verträge abgeschrieben. Staatliche Zuschüsse werden gemäss der Abgrenzungsmethode erfasst. Die einzelnen Zuschüsse werden als passive und über die Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagen erfolgswirksam zu verbuchende Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Zuschüsse ohne Bezug zu Anlagen werden erfolgswirksam verbucht, wenn sie in Empfang genommen werden.

Leasingobjekte

Leasingverträge, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken an dem Vermögenswert auf die Gruppe übertragen werden, werden als «Finanzierungsleasing» behandelt. Alle anderen Leasingverträge werden als «Operatives Leasing» betrachtet.

Durch Leasingverträge (Financial Leasing) erworbene Anlagen werden gemäss den Grundsätzen der Gruppe für Sachanlagen aktiviert und abgeschrieben, sofern die Laufzeit des Leasingverhältnisses nicht kürzer ist. Leasingverträge für Grundstücke und Gebäude werden getrennt erfasst, sofern die Leasingzahlungen zuverlässig einer dieser Kategorien zugewiesen werden können. Die entsprechenden Leasingverpflichtungen sind in den finanziellen Verbindlichkeiten enthalten.

Kosten aus operativem Leasing werden linear über die Dauer der Verträge direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Bei den Kosten, die aus Vereinbarungen entstehen, die formalrechtlich keine Leasingverträge sind, aber das Recht zur Nutzung eines Vermögenswerts an das Unternehmen übertragen, werden die Leasingzahlungen von den anderen Zahlungen getrennt, sofern das Unternehmen zur Kontrolle der Nutzung oder des Zugangs des Vermögenswerts berechtigt ist oder über einen wesentlichen Betrag des Ausstosses des Vermögenswerts verfügen kann. Danach wird bestimmt, ob das Leasingelement der Vereinbarung ein Finanzierungsleasingverhältnis oder ein Operating-leasingverhältnis ist.

Unternehmenszusammenschlüsse und damit verbundener Goodwill

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Acquisition-Methode (Erwerbsmethode) bilanziert. Identifizierbare erworbene Aktiven sowie übernommene Passiven und Eventualverbindlichkeiten aus einem Unternehmenszusammenschluss werden zunächst zu ihrem Fair Value am Anschaffungsdatum bewertet. Die übertragene Gegenleistung wird zum Fair Value erfasst, wobei der Fair Value aller Eventualverbindlichkeiten mit eingeschlossen ist. Nachträgliche Änderungen in Bezug auf die Eventualverbindlichkeiten werden, sofern sie nicht als Eigenkapital klassifiziert werden, in der Erfolgsrechnung erfasst. Die Erwerbskosten werden in der Periode der Aufwendung der Erfolgsrechnung belastet. In den Fällen, in denen nicht das gesamte Eigenkapital einer Tochtergesellschaft erworben wird, werden die nicht beherrschenden Anteile zum anteiligen Wert der nicht beherrschenden Aktienbeteiligung am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens erfasst. Wird die Beherrschung im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses in Phasen erreicht, muss die Gruppe ihre bisher gehaltene Aktienbeteiligung jeweils zum Fair Value ausweisen und entweder einen Gewinn oder einen Verlust erfolgswirksam erfassen.

Der Goodwill entspricht dem Überschuss der Erwerbskosten der Beteiligung der Gruppe am Fair Value des erworbenen Nettovermögens. Goodwill wird nicht abgeschrieben, aber mindestens einmal jährlich sowie in allen Fällen, in denen Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, auf Wertbeeinträchtigung überprüft. Die Vorgehensweise bei Wertbeeinträchtigungsprüfungen ist im entsprechenden Abschnitt der vorliegenden Grundsätze beschrieben. Goodwill wird in der funktionalen Währung der übernommenen Geschäftsbetriebe verbucht.

Käufe und Verkäufe von nicht beherrschenden Anteilen

Die Gruppe weist Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen, die zu keinem Verlust der Beherrschung führen, als Transaktionen mit den Anteilseignern in ihrer Eigenschaft als Anteilseigner aus. Bei Käufen von Anteilen aus nicht beherrschenden Beteiligungen wird die Differenz zwischen dem bezahlten Kaufpreis und dem jeweiligen Anteil des Buchwerts des Nettovermögens der betroffenen Tochtergesellschaft im Eigenkapital verbucht. Dasselbe Prinzip wird auch auf Verkäufe von Anteilen aus nicht beherrschenden Beteiligungen angewendet.

Immaterielle Werte

Diese Rubrik enthält selbst geschaffene sowie separat oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene immaterielle Werte, sofern sie identifizierbar sind und zuverlässig bewertet werden können. Immaterielle Werte gelten als identifizierbar, wenn sie aus Verträgen oder anderen Rechten hervorgehen oder separierbar sind, d. h. einzeln oder zusammen mit anderen Aktiven verkauft werden können. Zu den immateriellen Werten zählen zeitlich unbegrenzt wie auch begrenzt nutzbare immaterielle Werte. Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden unter der Voraussetzung aktiviert, dass aus dem Vermögenswert ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen zufließt und dessen Kosten klar identifizierbar sind. Fremdkapitalkosten, die im Laufe der Entstehung von selbst geschaffenen immateriellen Werten anfallen, werden aktiviert, wenn der Umfang dieser Werte erheblich ist und sich ihre Entstehung über einen beträchtlichen Zeitraum hinzieht (in der Regel über ein Jahr).

Bei zeitlich unbegrenzt nutzbaren Werten ist kein Ende des wirtschaftlichen Nutzens absehbar, weil sie aus Verträgen oder anderen Rechten hervorgehen, die mit unbedeutenden Kosten erneuert werden können und von kontinuierlichem Marketing begleitet werden. Sie werden nicht abgeschrieben, aber jährlich oder häufiger – bei einem Hinweis auf Wertbeeinträchtigung – auf Wertbeeinträchtigung überprüft. Zu diesen zeitlich unbegrenzt nutzbaren Werten zählen hauptsächlich bestimmte Marken, Markenrechte und geistige Besitzrechte. Die Klassifizierung als zeitlich unbegrenzte immaterielle Werte wird jährlich überprüft.

Zeitlich begrenzt nutzbare Werte sind solche, für die eine Veralterung und somit ein Ende des wirtschaftlichen Nutzens erwartet wird oder deren Nutzungsdauer mittels Verträgen oder anderer Bedingungen begrenzt wird. Diese Werte werden über die Nutzungsdauer amortisiert, wobei

der jeweils kürzere Zeitraum der vertraglichen oder wirtschaftlichen Nutzungsdauer massgebend ist. In der Hauptsache umfassen sie Managementinformationssysteme (MIS), Patente und Rechte zur Ausübung bestimmter Aktivitäten (z. B. exklusive Absatz- oder Lieferantenrechte). Zeitlich begrenzt nutzbare immaterielle Werte werden, unter Annahme eines Restwerts von null, linear abgeschrieben: Managementinformationssysteme über drei bis fünf Jahre; andere zeitlich begrenzt nutzbare immaterielle Werte über fünf bis 20 Jahre. Die Nutzungsdauer und erwarteten Restwerte werden jährlich unter Berücksichtigung des Veralterungsrisikos überprüft. Die Amortisationen auf immaterielle Werte sind auf die entsprechenden funktionalen Aufwandsposten der Erfolgsrechnung aufgeteilt.

Forschung und Entwicklung

Interne Forschungskosten werden im Jahr der Aufwendung der Erfolgsrechnung belastet. Auch die Entwicklungskosten werden im Jahr der Aufwendung der Erfolgsrechnung belastet, da die Entwicklung neuer Produkte Unsicherheiten birgt und ein erwarteter zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen nicht sicher nachzuweisen ist. Solange die Produkte nicht auf den Markt gelangt sind, gibt es keine Gewähr, dass mit den Produkten positive Mittelflüsse erzielt werden.

Zahlungen an Dritte für die Einlizenzierung oder den Erwerb von geistigen Besitzrechten, Wirkstoffen und Produkten werden aktiviert, wenn diese separat identifizierbar sind und erwartet wird, dass ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen generiert wird.

Andere Entwicklungskosten (v. a. Software für Managementinformationssysteme) werden nur aktiviert, wenn sich nachweisen lässt, dass ein identifizierbarer Vermögenswert durch Einsparungen, Skaleneffekte und Ähnliches tatsächlich zu einem zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen führen wird.

Wertbeeinträchtigungen von Goodwill und zeitlich unbegrenzt nutzbaren immateriellen Werten

Goodwill und zeitlich unbegrenzt nutzbare immaterielle Werte werden mindestens einmal jährlich sowie in allen Fällen, in denen Hinweise auf Wertbeeinträchtigung vorliegen, auf Wertbeeinträchtigung geprüft.

Die Wertbeeinträchtigung wird jährlich zur gleichen Zeit auf Ebene der «Cash Generating Units» (CGU – Zahlungsmittel generierende Einheiten) geprüft. Die Gruppe definiert die CGUs gemäss dem Ansatz, mit dem sie den wirtschaftlichen Nutzen überwacht, der aus dem erworbenen Goodwill und den erworbenen immateriellen Werten hergeleitet wird. Bei der Wertbeeinträchtigungsprüfung wird

der Buchwert der Aktiven dieser CGUs mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Dazu werden die Cash-Flow-Prognosen zu einem angemessenen Zinssatz vor Steuern abgezinst. In der Regel entsprechen die Cash Flows den Schätzungen, die die Geschäftsleitung in ihren Finanzplänen und Geschäftsstrategien zugrunde legt, und beziehen sich auf einen Zeitraum von fünf Jahren. Angesichts der langfristigen Ausrichtung der Geschäftsbereiche werden die Prognosen danach unter Annahme einer gleichmässig positiven oder negativen Wachstumsrate auf 50 Jahre hochgerechnet. Wie ungewiss diese Schätzungen sind, ermittelt die Gruppe anhand von Sensitivitätsanalysen. Der Abzinsungssatz widerspiegelt die aktuellen Erwartungen im Hinblick auf den Zeitwert von Geld sowie die für die CGUs spezifischen Risiken (v. a. Länderrisiko). Das Geschäftsrisiko wird bei der Berechnung der Mittelflüsse berücksichtigt. Sowohl die Mittelflüsse als auch die Abzinsungssätze sind inflationsbereinigt.

Die Aufhebung einer Wertbeeinträchtigung im Zusammenhang mit Goodwill ist ausgeschlossen.

Wertbeeinträchtigungen von Sachanlagen und zeitlich begrenzt nutzbaren immateriellen Werten

An jedem Bilanzstichtag wird beurteilt, ob Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung der Buchwerte der Sachanlagen und der zeitlich begrenzt nutzbaren immateriellen Werte der Gruppe vorliegen. Ein Anzeichen könnte sein, dass sich ein Geschäftsbereich infolge Wettbewerbsdrucks, einer markanten Konjunkturverlangsamung oder der Reorganisation der Tätigkeiten zwecks Nutzung von Grössenvorteilen in einem bestimmten Markt ungünstig entwickelt. Beim Vorliegen von Anzeichen wird der erzielbare Wert der Aktiven ermittelt. Eine Wertminderung wird erfasst, falls der Buchwert höher als der erzielbare Wert ist. Der erzielbare Wert ist der höhere der beiden Werte: Fair Value abzüglich Veräusserungskosten oder Nutzungswert. Für die Bestimmung des Nutzungswerts wird der Barwert der geschätzten zukünftigen Mittelflüsse berechnet. Der dafür verwendete Abzinsungssatz widerspiegelt den Zeitwert sowie die spezifische Risiken des Landes, in dem sich der Vermögenswert befindet.

Vermögenswerte, die von einer Wertbeeinträchtigung betroffen sind, werden an jedem Bilanzstichtag dahingehend geprüft, ob eine Rückbuchung der Wertbeeinträchtigung möglich ist, wenn Hinweise bestehen, dass in früheren Buchungsperioden vorgenommene Wertminderungen nicht mehr vorliegen oder sich verringert haben.

Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Langfristige Vermögenswerte (und Veräusserungsgruppen), die zur Veräusserung gehalten werden, sind im kurzfristigen Bilanzabschnitt getrennt ausgewiesen. Unmittelbar vor der erstmaligen Klassifizierung als zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte (und Veräusserungsgruppen) wird der Buchwert der Vermögenswerte (bzw. aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einer Veräusserungsgruppe) im Einklang mit den jeweils geltenden Grundsätzen der Rechnungslegung ermittelt. Anschliessend werden zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte (und Veräusserungsgruppen) zum Buchwert bzw. zum Fair Value abzüglich Veräusserungskosten ausgewiesen, wobei der niedrigere dieser beiden Werte massgebend ist. Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte (und Veräusserungsgruppen) werden nicht mehr abgeschrieben.

Im Fall von aufgegebenen Geschäftsbereichen wird deren Erfolgsrechnung in der konsolidierten Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Die Vergleichsinformationen werden entsprechend angepasst. Informationen über Bilanz und Mittelflussrechnung für aufgegebene Geschäftsbereiche werden in den Anmerkungen getrennt ausgewiesen.

Rückstellungen

Diese Rubrik umfasst Verbindlichkeiten, die bezüglich ihrer Fälligkeit oder ihres Betrags ungewiss sind. Sie ergeben sich aus geplanten Restrukturierungsmassnahmen, Umweltrisiken, rechtlichen Forderungen und anderen Risiken. Eine Rückstellung wird angesetzt, wenn die Gruppe aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat und wenn die zukünftigen Mittelabflüsse zuverlässig geschätzt werden können. Verpflichtungen aus geplanten Restrukturierungsmassnahmen werden zurückgestellt, sofern detaillierte Massnahmen formell erarbeitet wurden und deren Umsetzung aus gutem Grund erwartet wird, weil sie bereits begonnen hat oder ihre Eckpunkte bekannt gegeben wurden. Die Höhe der Rückstellungen für Verpflichtungen aus Rechtsstreitigkeiten richtet sich danach, wie die Geschäftsleitung den Ausgang des Streits aufgrund der zum Bilanzstichtag bekannten Fakten nach bestem Wissen und Gewissen beurteilt.

Eventualverbindlichkeiten und -forderungen

Eventualverbindlichkeiten und -forderungen sind allfällige Rechte und Verpflichtungen, die aus Ereignissen der Vergangenheit entstehen und deren Existenz durch das Ein-

treten bzw. Nichteintreten eines oder mehrerer ungewisser künftiger Ereignisse noch zu bestätigen ist, wobei diese Ereignisse nicht vollständig im Einflussbereich der Gruppe stehen. Diese Position wird in den Anmerkungen zur Konzernrechnung ausgewiesen.

Leistungen an Mitarbeiter

Die Verpflichtungen der Gruppe aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen sowie der entsprechende Zuwachs der Ansprüche werden nach der «Methode der laufenden Einmalprämien» (Projected Unit Credit Method) berechnet. Versicherungstechnische Gutachten werden sowohl von externen Experten als auch von Versicherungsmathematikern der Gruppe erstellt. Die für die versicherungstechnischen Parameter getroffenen Annahmen richten sich nach den wirtschaftlichen Bedingungen der Länder, in denen sich die Pläne befinden. Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen sind entweder durch unabhängig verwaltete Pläne mit ausgeschiedenem Vermögen oder durch solche ohne Vermögen mit der entsprechenden Verbindlichkeit in der Bilanz gedeckt.

Für leistungsorientierte Pläne mit ausgeschiedenem Vermögen wird die Unter- bzw. Überdeckung des Barwerts der Ansprüche durch das Vermögen zum Fair Value in der Bilanz als Verbindlichkeit bzw. Aktivposten ausgewiesen, unter Berücksichtigung allfälliger nicht verbuchter nachzuverrechnender Ansprüche. Überdeckungen werden jedoch nur dann aktiviert, wenn der Gruppe daraus ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen in Form von verfügbaren Rückzahlungen oder (effektiven bzw. möglichen) niedrigeren Beiträgen entsteht. Stehen die Überdeckungen der Gruppe nicht zur Verfügung oder stellen sie nicht zumindest einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen dar, werden sie nicht aktiviert, sondern in den Anmerkungen zur Konzernrechnung ausgewiesen. Auswirkungen von Mindestfinanzierungsverpflichtungen in Bezug auf vergangene Arbeitsleistung werden bei der Festlegung der Vorsorgeverbindlichkeiten einbezogen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ergeben sich hauptsächlich aus Änderungen der versicherungstechnischen Annahmen sowie aus der Differenz zwischen den versicherungstechnischen Annahmen und den tatsächlichen Ereignissen. Im sonstigen Gesamtergebnis werden sie in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Für leistungsorientierte Pläne enthält der in der Erfolgsrechnung belastete versicherungstechnische Aufwand den Zuwachs der Ansprüche, die Verzinsung, den erwarteten Vermögensertrag, die Auswirkungen von Frühpensionierung, Kürzungen und Teilbeendigungen und die nach-

zuverrechnenden Ansprüche. Nachzuverrechnende Ansprüche aus Verbesserungen der Vorsorgeleistungen werden berücksichtigt, wenn diese wirksam werden oder eine faktische Verpflichtung darstellen.

Einige Leistungen werden auch durch beitragsorientierte Pläne gedeckt. Beiträge an solche Pläne werden direkt erfolgswirksam verbucht.

Aktienbasierte Vergütungspläne

Aktienbasierte Vergütungen werden von der Gruppe sowohl mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente als auch mit Barausgleich abgegolten.

Aktienbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden über den Erdienungszeitraum erfolgswirksam verbucht und das Eigenkapital entsprechend erhöht. Am Tag der Zuteilung wird ihr Fair Value ermittelt. Bewertet werden sie auf Basis allgemein anerkannter Preismodelle. Die Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden jährlich aufgrund der erwarteten Bezüge, der Austritte (Teilnehmer, die den Kriterien nicht mehr genügen und aus dem Plan ausscheiden) und der vorgezogenen Bezüge angepasst.

Verbindlichkeiten aus aktienbasierten Vergütungen mit Barausgleich werden über den Erdienungszeitraum der Erfolgsrechnung belastet. An jedem Berichtsstichtag wird ihr Fair Value bilanziert. Bewertet werden sie auf Basis allgemein anerkannter Preismodelle. Die Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen mit Barausgleich werden jährlich aufgrund der Austritte (Teilnehmer, die den Kriterien nicht mehr genügen und aus dem Plan ausscheiden) und der vorgezogenen Bezüge angepasst.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Aufwendungen für das laufende Berichtsjahr, die erst nach dem Bilanzstichtag fakturiert werden, sowie bereits eingegangene Erträge, die das folgende Berichtsjahr betreffen.

Dividende

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen in der Schweiz und den Statuten wird die Dividende in dem Geschäftsjahr, in dem sie von der Generalversammlung angenommen und anschliessend bezahlt wird, als Gewinnverwendung behandelt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Buchwerte der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag werden angepasst, falls berücksichti-

gungspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag diese Werte beeinflussen. Solche Anpassungen erfolgen bis zum Datum der Genehmigung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat. Andere, nicht zu berücksichtigende Ereignisse werden in den Anmerkungen zur Konzernrechnung ausgewiesen.

Änderungen der Darstellung – Erträge

Gewisse Preisnachlässe und Rabatte, die den Handelsketten, Verteilern, Einzelhändlern und Konsumenten für der Gruppe erbrachte Handels- und Verkaufsförderungen, Verkaufs-, Vertriebs-, Werbe- und andere Dienstleistungen gewährt wurden, wurden zuvor als Aufwand unter den Posten «Marketing- und Verwaltungskosten» sowie «Vertriebskosten» verbucht, weil sie der Umsatzgenerierung dienen. Diese Preisnachlässe und Rabatte werden ab dem 1. Januar 2011 als Umsatzminderung ausgewiesen; dies entspricht der allgemeinen Praxis in der Konsumgüterindustrie. Diese Änderung wirkt sich wie folgt auf den Gesamtjahreszeitraum bis zum 31. Dezember 2010 aus: Die Vertriebskosten reduzieren sich um CHF 432 Mio. und die Marketing- und Verwaltungskosten um CHF 16 166 Mio. Darüber hinaus wurden weitere Erträge (z. B. Lizenzgebühren von Dritten) in Höhe von CHF 109 Mio. für denselben Zeitraum in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Insgesamt verringert sich der Umsatz dadurch um CHF 16 707 Mio. Die Vergleichszahlen 2010 wurden entsprechend angepasst.

Änderungen der Darstellung – Betriebsergebnis

Früher umfasste die Erfolgsrechnung der Gruppe das «EBIT» (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Restrukturierungskosten und Wertbeeinträchtigungen) sowie den «Gewinn vor Zinsen und Steuern». Ab 2011 beinhaltet die Erfolgsrechnung ein operatives Ergebnis nach Restrukturierungskosten, Wertbeeinträchtigungen von Aktiven exklusive Goodwill, Rechtsstreitigkeiten und belastende Verträge, Ergebnis aus Veräusserungen von Sachanlagen und bestimmte Erträge und Aufwendungen sowie Ausgaben die unter der Kontrolle der operativen Segmente liegen. Diese Darstellung entspricht der neuen internen Sicht für die Ergebnisbeurteilung, die auch in der Segmentberichterstattung Anwendung findet. Eine weitere Änderung betrifft den Posten «Gewinn vor Zinsen und Steuern»: Dieser wird als «Betriebsergebnis» bezeichnet und enthält Wertbeeinträchtigungen von Goodwill, Ergebnisse aus Veräusserungen von Geschäftsbereichen, erwerbungsbezogene Kosten

und sonstige Erträge und Aufwendungen ausserhalb der Kontrolle der operativen Segmente, die sich auf Ereignisse wie Naturkatastrophen und Enteignungen von Vermögenswerten beziehen. Die Vergleichszahlen 2010 wurden entsprechend angepasst.

Änderungen der Darstellung – Segment-Analysen

Die operativen Segmente wurden im Zusammenhang mit Veränderungen der Verantwortungsbereiche angepasst: HealthCare Nutrition, das jetzt als Teil von Nestlé Health Science geführt wird, ist in «Übrige» enthalten. Ebenso wird Pharma, als Folge der Desinvestition von Alcon, in «Übrige» ausgewiesen. Die Produktangaben und die Vergleichszahlen 2010 wurden entsprechend angepasst.

Änderungen von Grundsätzen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegungsstandards sind gegenüber der Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr unverändert. Die überarbeiteten Standards und die neuen oder überarbeiteten Auslegungen, die für das Berichtsjahr 2011 in Kraft getreten sind, sind entweder nicht auf die Gruppe anwendbar oder haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung.

Neue und geänderte IFRS-Standards mit möglichen Auswirkungen auf die Gruppe nach dem 31. Dezember 2011

Die folgenden Standards und Änderungen von bestehenden Standards wurden veröffentlicht und sind – wenn nicht anders angegeben – von der Gruppe für die am 1. Januar 2013 beginnende Berichtsperiode verbindlich anzuwenden. Die Gruppe wird diese nicht frühzeitig übernehmen.

IFRS 9 – Finanzinstrumente

Dieser Standard regelt die Klassifizierung, Bewertung und Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten. Der Standard wird sich auf die Bilanzierung von zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen der Gruppe auswirken, da nach IFRS 9 Fair-Value-Gewinne und -Verluste nur dann im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen werden können, wenn sich diese auf nicht zu Handelszwecken gehaltene Eigenkapitalanlagen beziehen. Solche Gewinne und Verluste werden nie in die Erfolgsrechnung übertragen. Der Standard hat jedoch keine Aus-

wirkungen auf die Bilanzierung finanzieller Verbindlichkeiten der Gruppe, da die neuen Vorschriften nur die Erfassung von finanziellen Verbindlichkeiten betreffen, die erfolgswirksam zum Fair Value ausgewiesen werden, und die Gruppe über keine solchen Verbindlichkeiten verfügt. Der Standard ist verpflichtend auf die Berichtsperiode der Gruppe anzuwenden, die am 1. Januar 2015 beginnt.

IFRS 10 – Konzernabschlüsse

Mit diesem Standard, der auf sämtliche Beteiligungen anwendbar ist, wird ein neues einheitliches Modell eingeführt, das das Prinzip der Beherrschung als Grundlage für die Konsolidierung definiert. Darüber hinaus führt der Standard eine geänderte Definition der Beherrschung ein. Es wird nicht erwartet, dass dieser Standard einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung hat.

IFRS 11 – Gemeinsame Vereinbarungen

Dieser Standard regelt die Finanzberichterstattung für an einer gemeinsamen Vereinbarung beteiligte Parteien. Er hat Auswirkungen auf die bilanzielle Erfassung von Unternehmen, die die Gruppe mit einem oder mehreren Partnern gemeinsam beherrscht. Dabei wird die derzeit geltende Quotenkonsolidierung durch die Equity-Methode ersetzt. Diese wird sich auf nahezu alle Posten in der Konzernrechnung auswirken und zu einer Verringerung des Aufwands, des Ertrags sowie der Aktiven und des Fremdkapitals führen. Der Jahresgewinn und das Eigenkapital sind davon jedoch nicht betroffen.

IFRS 12 – Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen

Dieser Standard vereinigt, erweitert und ersetzt Offenlegungspflichten für Anteile an Tochtergesellschaften, gemeinsamen Vereinbarungen, assoziierten Gesellschaften und nicht konsolidierten strukturierten Einheiten. Die Gruppe wird ihre diesbezüglichen Angaben entsprechend anpassen.

IFRS 13 – Fair-Value-Bewertung

Dieser Standard gelangt zur Anwendung, wenn ein anderer IFRS-Rechnungslegungsgrundsatz eine Bewertung zum Fair Value vorschreibt oder gestattet. Er definiert den Begriff «Fair Value», fasst in einem einzigen IFRS-Grundsatz die Kriterien zur Bemessung des Fair Value zusammen und verlangt Angaben über die Bemessung des Fair Value. Es wird nicht erwartet, dass dieser Standard einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung hat.

IAS 19 (2011 überarbeitet) – Leistungen an Arbeitnehmer

Die folgenden Änderungen werden voraussichtlich die wesentlichsten Auswirkungen haben:

- Ersetzen der erwarteten Erträge aus den Planvermögen und der Verzinsung der Ansprüche aus leistungsorientierten Plänen durch eine einzige Nettozinskomponente, die durch Anwendung des Abzinsungssatzes auf den bilanzierten Netto-Aktiven oder -Verbindlichkeiten berechnet wird;
- Nachzuverrechnende Ansprüche werden in der Periode einer Planänderung erfasst, und Ansprüche verfallbarer Leistungen werden nicht mehr über künftige Perioden verteilt.

Diese Änderungen werden sich sowohl auf das Periodenergebnis als auch auf den Gewinn pro Aktie auswirken, da der Aufwand der Gruppe für die Personalvorsorge steigen wird. Weiter haben diese Änderungen auch Einfluss auf die im sonstigen Gesamtergebnis erfassten Beträge sowie auf die in der Bilanz ausgewiesenen Nettoverbindlichkeiten/(-aktiven) aus Leistungen an Mitarbeiter.

Verbesserungen und andere Änderungen von IFRS/IAS

An zahlreichen Standards wurden diverse Änderungen vorgenommen. Die Änderungen betreffen unter anderem IAS 1 – Darstellung des Abschlusses, der eine Unterteilung der im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesenen Elemente in zwei Gruppen verlangt, je nachdem, ob diese in Zukunft erfolgswirksam verbucht werden dürfen oder nicht. Keine dieser Änderungen wird voraussichtlich einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung der Gruppe haben.

2. Erwerbungen, Veräusserungen und aufgegebene Geschäftsbereiche

2.1 Veränderung des Konsolidierungskreises

Der Konsolidierungskreis wurde durch die Erwerbungen und Veräusserungen des Jahres 2011 verändert.

Wichtigste Erwerbungen

Voll konsolidiert

Hsu Fu Chi, China, Süsswaren, 60% (Dezember).

Yinlu Foods Group, China, trinkfertige Erdnusmilch und konsumfertiger Reisbrei in Konserven, 60% (November).

Prometheus, Vereinigte Staaten von Amerika, HealthCare, 100% (Juli).

Quotenkonsolidiert

Q-Med, Schweden, HealthCare, 100% (März), Übernahme durch unser Joint Venture Galderma.

Veräusserungen

2011 gab es keine wesentlichen Veräusserungen.

2.2 Erwerbungen von Geschäftsbereichen

Die wichtigsten Arten von zum Anschaffungsdatum erworbenen Vermögenswerten und übernommenen Verbindlichkeiten sind:

In Millionen CHF				2011	2010 ^(a)
	Hsu Fu Chi	Yinlu Foods Group	Sonstige Erwerbungen		
Sachanlagen	396	427	200	1 023	342
Immaterielle Werte ^(b)	479	694	724	1 897	2 134
Vorräte und übrige Vermögenswerte	670	254	373	1 297	292
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte ^(c)	—	—	—	—	845
Finanzverbindlichkeiten	(81)	(185)	(16)	(282)	(18)
Vorsorgeverpflichtungen, latente Steuern und Rückstellungen	(175)	(171)	(114)	(460)	(35)
Übrige Passiven	(326)	(250)	(229)	(805)	(74)
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten ^(c)	—	—	—	—	(177)
Fair Value der identifizierbaren Nettoaktiven	963	769	938	2 670	3 309

(a) Hauptsächlich Kraft Foods (Tiefkühlpizza).

(b) Hauptsächlich Marken und geistige Besitzrechte.

(c) Erwerbungen in Alcon.

Da die Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von kürzlich erworbenen Geschäften noch nicht abgeschlossen ist, werden die Werte vorerst nur provisorisch ausgewiesen.

2. Erwerbungen, Veräusserungen und aufgegebenen Geschäftsbereiche (Fortsetzung)

Der Goodwill aus Erwerbungen und der Mittelabfluss sind:

In Millionen CHF				2011	2010 (a)
	Hsu Fu Chi	Yinlu Foods Group	Sonstige Erwerbungen		
Fair Value der übertragenen Gegenleistung	1 489	1 150	1 423	4 062	5 740
Nicht beherrschende Anteile (b)	385	308	11	704	6
Fair Value bereits bestehender Beteiligungen (c)	—	—	48	48	—
Fair Value der identifizierbaren Nettoaktiven	(963)	(769)	(938)	(2 670)	(3 309)
Goodwill	911	689	544	2 144	2 437

(a) Hauptsächlich Kraft Foods (Tiefkühlpizza).

(b) Die nicht beherrschenden Anteile wurden gemäss dem in Anmerkung 1 – Unternehmenszusammenschlüsse und damit verbundener Goodwill beschriebenen Grundsatz bewertet.

(c) Die Neubewertung von bereits bestehenden Beteiligungen zum Fair Value in einer Geschäftsübernahme ergab einen Gewinn von CHF 34 Mio.; dieser wurde in der Erfolgsrechnung unter dem Betriebsergebnis erfasst (Anmerkung 4.2).

In Millionen CHF				2011	2010 (a)
	Hsu Fu Chi	Yinlu Foods Group	Sonstige Erwerbungen		
Fair Value der übertragenen Gegenleistung	1 489	1 150	1 423	4 062	5 740
Erworbene flüssige und geldnahe Mittel	(132)	(34)	(134)	(300)	(41)
Später fällige Zahlungen	—	(25)	(16)	(41)	(135)
Zahlung von Verbindlichkeiten aus Erwerbungen der Vorjahre	—	—	21	21	18
Mittelabfluss aus Erwerbungen	1 357	1 091	1 294	3 742	5 582

(a) Hauptsächlich Kraft Foods (Tiefkühlpizza).

Die übertragene Gegenleistung umfasst Zahlungen in bar sowie später fällige Zahlungen.

Erwerbung von Hsu Fu Chi

Am 22. Dezember 2011 erwarb die Gruppe eine 60% Beteiligung an Hsu Fu Chi in China. Hsu Fu Chi ist ein führender Hersteller und Lieferant von Süswarenprodukten in China. Diese Erwerbung ergänzt die existierende Produktpalette von Nestlé in China, die sich unter anderem aus kulinarischen Produkten, Kaffee, Süswaren, Flaschenwasser, Milchpulver und Produkten für das Gastgewerbe zusammensetzt.

Der Goodwill aus dieser Erwerbung verkörpert nicht getrennt bilanzierbare immaterielle Vermögenswerte wie Synergien, ergänzende Marktanteile und Wettbewerbsvorteile. Der Goodwill aus dieser Erwerbung dürfte für Steuerzwecke amortisierbar sein. Da der Einfluss auf die Konzernrechnung für zehn Tage im Dezember 2011 bezüglich Umsatz und Gewinn für Dezember 2011 nicht materiell ist, wird die Erwerbung zum ersten Mal am 31. Dezember 2011 konsolidiert. Der Gesamtumsatz sowie der Jahresgewinn der Gruppe hätten CHF 84 457 Mio. bzw. CHF 9917 Mio. betragen, falls die Erwerbung per 1. Januar 2011 wirksam gewesen wäre. Diese Beträge wurden unter der Annahme bestimmt, dass die Fair Value Änderungen die am Tag der Erwerbung provisorisch bestimmt worden sind die gleichen wie am 1. Januar gewesen wären.

2. Erwerbungen, Veräusserungen und aufgegebene Geschäftsbereiche (Fortsetzung)

Erwerbung der Yinlu Foods Group

Am 17. November 2011 erwarb die Gruppe eine 60% Beteiligung am chinesischen Nahrungsmittelunternehmen Yinlu Foods Group (Yinlu). Yinlu ist ein führender Hersteller für trinkfertige Erdnussmilch und trinkfertigen Reisbrei in China. Diese Erwerbung ergänzt die existierende Produktpalette von Nestlé in China.

Der Goodwill aus dieser Erwerbung verkörpert nicht getrennt bilanzierbare immaterielle Vermögenswerte wie Synergien, ergänzende Marktanteile und Wettbewerbsvorteile. Der Goodwill aus dieser Erwerbung dürfte für Steuerzwecke amortisierbar sein. Im Jahr 2011 beliefen sich der in der Konzernrechnung enthaltene Umsatz und Gewinn der Yinlu Foods Group auf CHF 123 Mio. bzw. CHF 13 Mio. Der Gesamtumsatz sowie der Jahresgewinn der Gruppe hätten CHF 84 782 Mio. bzw. CHF 9926 Mio. betragen, falls die Erwerbung per 1. Januar 2011 wirksam gewesen wäre. Diese Beträge wurden unter der Annahme bestimmt, dass die Fair Value Änderungen die am Tag der Erwerbung provisorisch bestimmt worden sind die gleichen wie am 1. Januar gewesen wären.

Übrige Erwerbungen

2011 kam es zu weiteren Mittelabflüssen im Zusammenhang mit verschiedenen nicht wesentlichen Erwerbungen. Dabei waren die Übernahmen von Q-Med durch Galderma und Prometheus die grössten. Dies hat keinen wesentlichen Einfluss auf den Umsatz und das Ergebnis der Gruppe für das Gesamtjahr. Der Erwerb des Tiefkühlpizza-Bereichs von Kraft Foods (Mittelabfluss in Höhe von CHF 3969 Mio.) und andere nicht erhebliche Erwerbe hatten Auswirkungen auf die Mittelabflüsse in der Vergleichsperiode.

Erwerbungsbezogene Kosten

Erwerbungsbezogene Kosten im Jahr 2011 sind in der Erfolgsrechnung als «Sonstige Betriebsaufwendungen» (Anmerkung 4.2) für einen Betrag von CHF 34 Mio. ausgewiesen worden (2010: CHF 23 Mio.).

2.3 Veräusserungen von Geschäftsbereichen

In Millionen CHF	2011	2010 (a)
Sachanlagen	1	4
Goodwill und immaterielle Werte	—	1
Übrige Aktiven	10	8
Nicht beherrschende Anteile	—	(4 352)
Übrige Passiven	(3)	(31)
Erfolgte Veräusserung von zu diesem Zweck gehaltenen Alcon-Vermögenswerten	—	8 936
Wert der verkauften Nettoaktiven und der nicht beherrschenden Anteile	8	4 566
Kumulierte sonstige Gesamterträge, netto, in die Erfolgsrechnung umgegliedert	—	899
Gewinn/(Verlust) aus Veräusserungen – laufendes Geschäftsjahr	(3)	24 472
Total Verkaufspreis	5	29 937
Veräusserte flüssige und geldnahe Mittel	(1)	(2 242)
Später fällige Zahlungen	(2)	(2)
Zahlungseingang von Forderungen aus Veräusserungen der Vorjahre	5	22
Mittelzufluss aus Veräusserungen	7	27 715

(a) Auswirkung der Veräusserung von Alcon auf 2010 (siehe Anmerkung 2.4).

2. Erwerbungen, Veräusserungen und aufgegebene Geschäftsbereiche (Fortsetzung)

2.4 Aufgegebene Geschäftsbereiche – Alcon

Am 4. Januar 2010 übte Novartis ihre Call-Option aus, um den verbleibenden Alcon-Aktienbesitz von Nestlé (52%) zu einem Preis von USD 181.– pro Aktie zu kaufen. Nach der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörden wurde die Transaktion am 25. August 2010 abgeschlossen.

Der Mittelzufluss aus dem Alcon-Verkauf war wie folgt:

In Millionen CHF	2010
Erhaltene Gegenleistung	29 926
Veräusserte flüssige und geldnahe Mittel	(2 242)
Mittelzufluss aus Alcon-Verkauf	27 684

Die erhaltene Gegenleistung umfasst den vertraglich vereinbarten Verkaufspreis, die fälligen Zinsen ab dem Datum der Ausübung des Kaufrechts bis zur Genehmigung durch die Aufsichtsbehörden sowie die mit den Absicherungen des Verkaufserlöses erzielten Ergebnisse.

Gemäss IFRS 5 wurden die Alcon-Aktiven und -Passiven am 31. Dezember 2009 und bis zum Datum der Veräusserung als Veräusserungsgruppe unter dem Posten «Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte» und «Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten» klassifiziert. Somit wurden die Abschreibungen auf Anlagevermögen ab 1. Januar 2010 gestoppt.

Darüber hinaus werden die Alcon-Geschäftstätigkeiten als aufgegebene Geschäftsbereiche in der Erfolgsrechnung separat angegeben.

Die zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerte mit direkt in Verbindung stehenden Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Alcon beliefen sich auf:

In Millionen CHF	2010 (a)
Flüssige und geldnahe Mittel sowie kurzfristige Finanzanlagen	2 950
Vorräte	664
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen	1 474
Sachanlagen	1 435
Goodwill und immaterielle Werte	4 188
Übrige Aktiven	1 127
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	11 838
Finanzverbindlichkeiten	(395)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten	(530)
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer und Rückstellungen	(763)
Übrige Passiven	(1 214)
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten	(2 902)
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte der aufgegebenen Geschäftsbereiche, netto	8 936

(a) Entspricht den Beträgen zum Veräusserungsdatum. Die veräusserten nicht beherrschenden Anteile beliefen sich auf CHF 4,4 Mrd.

2. Erwerbungen, Veräußerungen und aufgegebene Geschäftsbereiche (Fortsetzung)

Die kumulierten Erträge oder Aufwendungen wurden im sonstigen Gesamtergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs Alcon wie folgt erfasst:

In Millionen CHF	2010 (a)
Kursänderungen, nach Steuern	(902)
Fair-Value-Änderungen von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten, nach Steuern	3
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen, nach Steuern	(82)
Im sonstigen Gesamtergebnis erfasste aufgelaufene Beträge	(981)

(a) Entspricht den Beträgen zum Veräußerungsdatum.

Die wichtigsten Mittelflüsse aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich Alcon waren:

In Millionen CHF	2010
Mittelfluss der aufgegebenen Geschäftsbereiche	
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	1 884
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	(1 035)
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	(1 650)

3. Analyse nach Segmenten

3.1 Operative Segmente

In Millionen CHF

2010 (e)

	Zone Europa	Zone Nord- und Südamerika	Zone Asien, Ozeanien und Afrika
Umsatz und Ergebnis			
Umsatz (e)	16 417	28 733	15 370
Operatives Ergebnis	2 179	5 364	2 762
Wertbeeinträchtigungen von Goodwill	(4)	(4)	(18)
Sonstige Betriebserträge/(-aufwendungen), exkl. Wertbeeinträchtigungen von Goodwill, netto			
Betriebsergebnis			
Nettofinanzierungskosten			
Gewinn vor Steuern und assoziierten Gesellschaften			
Sonstige operative Erträge/(Aufwendungen), netto, im operativen Ergebnis enthalten	(544)	(287)	(179)
<i>davon Wertbeeinträchtigungen von Aktiven exkl. Goodwill</i>	(86)	(17)	(21)
<i>davon Restrukturisierungskosten</i>	(245)	(72)	(14)
Aktiven			
Segmentaktiven	10 935	22 312	8 765
Nicht-Segmentaktiven			
Total Aktiven			
<i>davon Goodwill und immaterielle Werte</i>	2 453	9 862	1 862
Weitere Informationen			
Anschaffungskosten zum Erwerb von langfristigen Segmentaktiven	1 075	5 678	877
<i>davon Investitionen in Sachanlagen</i>	906	1 127	840
Abschreibungen und Amortisationen auf Segmentaktiven	679	931	468

- (a) Vergleichszahlen 2010 wurden angepasst infolge der Änderungen in der Erfolgsrechnung, die in Anmerkung 1 (Rechnungslegungsgrundsätze) beschrieben sind. Darüber hinaus wurden die operativen Segmente an die Veränderungen in den Verantwortungsbereichen ab 1. Januar 2011 angepasst. HealthCare Nutrition wurde zu «Übrige» umgegliedert (jetzt als Teil von Nestlé Health Science geführt). Auf Grund der Veräusserung von Alcon wurde Pharma zu «Übrige» umgegliedert (jetzt zusammen mit Joint Ventures im Nahrungsmittel- und Getränkebereich geführt).
- (b) Hauptsächlich Nespresso, Nestlé Professional, Nestlé Health Science und weltweit geführte Joint Ventures im Pharma-, Nahrungsmittel- und Getränkebereich.
- (c) Die Definition der nicht zugeteilten Beträge ist in Anmerkung 1 (Rechnungslegungsgrundsätze), im Abschnitt bezüglich Segmentinformationen, zu finden.
- (d) Ausführliche Informationen über den angegebenen Geschäftsbereich Alcon sind in Anmerkung 2 enthalten. Im Jahr 2010 sind der Goodwill und immaterielle Werte unter dem Posten «Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte» in der Bilanz enthalten, bevor sie veräussert werden.
- (e) Verkäufe zwischen Segmenten sind nicht wesentlich.

3. Analyse nach Segmenten (Fortsetzung)

Nestlé Waters	Nestlé Nutrition	Übrige ^(b)	Nicht zugeteilt ^(c)	Intersegment- Eliminierungen	Total fortgeführte Geschäftsbereiche	Aufgegebene Geschäftsbereiche Pharma ^(d)	Total
7 209	7 700	12 477			87 906	5 109	93 015
512	1 562	2 102	(1 805)		12 676	2 156	14 832
(204)	(105)	(2)	—		(337)	—	(337)
					(196)	24 521	24 325
					12 143	26 677	38 820
					(762)	9	(753)
					11 381	26 686	38 067
(157)	(80)	(93)	(22)		(1 362)	—	(1 362)
(31)	(9)	(30)	—		(194)	—	(194)
(83)	(16)	(33)	(6)		(469)	—	(469)
6 596	12 006	8 887	10 924	(1 757)	78 668	—	78 668
							32 973
							111 641
1 665	6 395	3 461	9 061		34 759	—	34 759
529	470	685	232		9 546	1 168	10 714
413	378	509	211		4 384	192	4 576
561	155	283	105		3 182	—	3 182

3. Analyse nach Segmenten (Fortsetzung)

3.1 Operative Segmente (Fortsetzung)

In Millionen CHF

2011

	Zone Europa	Zone Nord- und Südamerika	Zone Asien, Ozeanien und Afrika
Umsatz und Ergebnis			
Umsatz ^(c)	15 243	26 756	15 291
Operatives Ergebnis	2 372	4 922	2 892
Wertbeeinträchtigungen von Goodwill	—	—	(9)
Sonstige Betriebserträge/(-aufwendungen), exkl. Wertbeeinträchtigungen von Goodwill, netto			
Betriebsergebnis			
Nettofinanzierungskosten			
Gewinn vor Steuern und assoziierten Gesellschaften			
Sonstige operative Erträge/(Aufwendungen), netto, im operativen Ergebnis enthalten	(169)	(273)	(74)
<i>davon Wertbeeinträchtigungen von Aktiven exkl. Goodwill</i>	(66)	(18)	(31)
<i>davon Restrukturisierungskosten</i>	(43)	(21)	(12)
Aktiven			
Segmentaktiven	11 561	23 081	13 806
Nicht-Segmentaktiven			
Total Aktiven			
<i>davon Goodwill und immaterielle Werte</i>	2 304	9 831	4 561
Weitere Informationen			
Anschaffungskosten zum Erwerb von langfristigen Segmentaktiven	971	1 267	4 819
<i>davon Investitionen in Sachanlagen</i>	871	1 102	1 142
Abschreibungen und Amortisationen auf Segmentaktiven	(574)	(783)	(441)

(a) Hauptsächlich Nespresso, Nestlé Professional, Nestlé Health Science und weltweit geführte Joint Ventures im Pharma-, Nahrungsmittel- und Getränkebereich.

(b) Die Definition der nicht zugewiesenen Beträge ist in Anmerkung 1 (Rechnungslegungsgrundsätze), im Abschnitt bezüglich Segmentinformationen, zu finden.

(c) Verkäufe zwischen Segmenten sind nicht wesentlich.

3. Analyse nach Segmenten (Fortsetzung)

	Nestlé Waters	Nestlé Nutrition	Übrige ^(a)	Nicht zugeteilt ^(b)	Intersegment- Eliminierungen	Total
	6 520	7 233	12 599			83 642
	520	1 443	2 119	(1 730)		12 538
	(5)	—	(2)	—		(16)
						(51)
						12 471
						(421)
						12 050
	(19)	(36)	(78)	(36)		(685)
	(8)	(18)	(9)	—		(150)
	(1)	(9)	(14)	—		(100)
	6 602	12 848	10 936	11 117	(2 140)	87 811
						26 280
						114 091
	1 720	6 486	4 438	9 024		38 364
	594	590	1 595	254		10 090
	407	477	537	243		4 779
	(474)	(198)	(338)	(117)		(2 925)

3. Analyse nach Segmenten (Fortsetzung)

3.2 Produkte

In Millionen CHF

	Getränke in flüssiger und Pulverform	Wasser	Milchprodukte und Speiseeis
2010 (a)			
Umsatz und Ergebnis			
Umsatz	18 114	7 215	17 202
Operatives Ergebnis	4 150	513	2 409
Wertbeeinträchtigungen von Goodwill	(2)	(204)	(1)
Sonstige Betriebserträge/(-aufwendungen), exkl. Wertbeeinträchtigungen von Goodwill, netto			
Betriebsergebnis			
Nettofinanzierungskosten			
Gewinn vor Steuern und assoziierten Gesellschaften			
Sonstige operative Erträge/(Aufwendungen), netto, im operativen Ergebnis enthalten	(179)	(157)	(213)
<i>davon Wertbeeinträchtigungen von Aktiven exkl. Goodwill</i>	(7)	(31)	(25)
<i>davon Restrukturierungskosten</i>	(44)	(83)	(67)
Aktiven	9 219	7 477	13 333
<i>davon Goodwill und immaterielle Werte</i>	432	1 959	4 579
Passiven	3 693	1 894	3 466
2011			
Umsatz und Ergebnis			
Umsatz	18 204	6 526	16 406
Operatives Ergebnis	4 129	520	2 251
Wertbeeinträchtigungen von Goodwill	(2)	(5)	(5)
Sonstige Betriebserträge/(-aufwendungen), exkl. Wertbeeinträchtigungen von Goodwill, netto			
Betriebsergebnis			
Nettofinanzierungskosten			
Gewinn vor Steuern und assoziierten Gesellschaften			
Sonstige operative Erträge/(Aufwendungen), netto, im operativen Ergebnis enthalten	(151)	(19)	(211)
<i>davon Wertbeeinträchtigungen von Aktiven exkl. Goodwill</i>	(35)	(8)	(37)
<i>davon Restrukturierungskosten</i>	(40)	(1)	(25)
Aktiven	9 770	6 640	13 496
<i>davon Goodwill und immaterielle Werte</i>	393	1 678	4 397
Passiven	3 872	1 747	3 456

- (a) Vergleichszahlen 2010 wurden angepasst infolge der Änderungen in der Erfolgsrechnung, die in Anmerkung 1 (Rechnungslegungsgrundsätze) beschrieben sind.
 (b) Beinhaltet pharmazeutische Produkte, vormals separat ausgewiesen.
 (c) Die Definition der nicht zugewiesenen Beträge ist in Anmerkung 1 (Rechnungslegungsgrundsätze), im Abschnitt bezüglich Segmentinformationen, zu finden.
 (d) Ausführliche Informationen über den angegebenen Geschäftsbereich Alcon sind in Anmerkung 2 enthalten. Im Jahr 2010 sind der Goodwill und immaterielle Werte unter dem Posten «Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte» in der Bilanz enthalten, bevor sie veräussert werden.

3. Analyse nach Segmenten (Fortsetzung)

Nutrition-Produkte und HealthCare ^(b)	Fertiggerichte und Produkte für die Küche	Süßwaren	Produkte für Heimtiere	Nicht zugeteilt und gruppeninterne Eliminierungen ^(c)	Total fortgeführte Geschäftsbereiche	Aufgegebene Geschäftsbereiche Pharma ^(d)	Total
10 098	14 899	9 735	10 643		87 906	5 109	93 015
1 906	1 884	1 443	2 176	(1 805)	12 676	2 156	14 832
(105)	(19)	(4)	(2)	—	(337)	—	(337)
					(196)	24 521	24 325
					12 143	26 677	38 820
					(762)	9	(753)
					11 381	26 686	38 067
(135)	(344)	(224)	(88)	(22)	(1 362)	—	(1 362)
(38)	(62)	(31)	—	—	(194)	—	(194)
(35)	(178)	(42)	(14)	(6)	(469)	—	(469)
16 669	12 995	6 112	14 510	974	81 289	4 370	85 659
10 038	6 285	850	9 956	2 389	36 488	2 131	38 619
2 939	2 901	2 181	1 509	(2 388)	16 195	701	16 896
9 744	13 933	9 065	9 764		83 642		83 642
1 820	2 016	1 524	2 008	(1 730)	12 538		12 538
—	—	(4)	—	—	(16)		(16)
					(51)		(51)
					12 471		12 471
					(421)		(421)
					12 050		12 050
(55)	(69)	(136)	(8)	(36)	(685)		(685)
(20)	(18)	(30)	(2)	—	(150)		(150)
(16)	(9)	(11)	2	—	(100)		(100)
16 837	12 922	6 482	13 569	911	80 627		80 627
9 762	6 308	1 023	9 141	2 184	34 886		34 886
2 959	2 703	2 034	1 514	(2 614)	15 671		15 671

3. Analyse nach Segmenten (Fortsetzung)

3.3 Kunden

Es gibt keinen einzigen Kunden, dessen Anteil am Konzernumsatz 10% oder mehr beträgt.

3.4 Geografie (Top 10 Länder und die Schweiz)

In Millionen CHF	2011		2010	
	Umsatz	Anlagevermögen ^(a)	Umsatz ^(b)	Anlagevermögen ^(a)
Vereinigte Staaten von Amerika	21 474	17 115	24 075	16 661
Frankreich	5 646	1 722	5 958	1 727
Brasilien	5 418	1 242	5 602	1 228
Deutschland	3 444	1 356	3 656	1 406
Mexiko	2 962	596	3 005	612
Grossbritannien	2 678	877	2 900	900
Region China	2 509	4 298	2 173	578
Italien	2 273	895	2 397	960
Australien	2 101	1 080	2 070	1 030
Kanada	2 017	452	2 139	438
Schweiz ^(c)	1 799	2 636	1 750	2 480
Rest der Welt und nicht zugeteilte Posten	31 321	30 066	32 181	28 177
Total fortgeführte Geschäftsbereiche	83 642	62 335	87 906	56 197
Aufgegebene Geschäftsbereiche			5 109	
Total	83 642	62 335	93 015	56 197

(a) Bezieht sich auf Sachanlagen, immaterielle Werte und Goodwill.

(b) Vergleichszahlen 2010 wurden angepasst infolge der Änderungen in der Erfolgsrechnung, die in Anmerkung 1 (Rechnungslegungsgrundsätze) beschrieben sind.

(c) Domizilland von Nestlé AG.

Die Analyse des Umsatzes nach geografischen Regionen erfolgt nach dem Standort der Kunden.

4. Sonstige Erträge/(Aufwendungen), netto

4.1 Sonstige operative Erträge/(Aufwendungen), netto

In Millionen CHF	Anmerkungen	2011	2010 ^(a)
Gewinn aus Veräusserungen von Sachanlagen		18	41
Diverse operative Erträge		33	127
Sonstige operative Erträge		51	168
Verlust aus Veräusserungen von Sachanlagen		(15)	(9)
Restrukturierungskosten		(100)	(469)
Wertbeeinträchtigungen von Aktiven exkl. Goodwill	7/9	(150)	(194)
Rechtsstreitigkeiten und belastende Verträge ^(b)		(341)	(584)
Diverse operative Aufwendungen		(130)	(274)
Sonstige operative Aufwendungen		(736)	(1 530)
Sonstige operative Erträge/(Aufwendungen) aus fortgeführten Geschäftsbereichen, netto		(685)	(1 362)
Sonstige operative Erträge/(Aufwendungen) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, netto ^(c)			—
Total sonstige operative Erträge/(Aufwendungen)		(685)	(1 362)

- (a) Vergleichszahlen 2010 wurden angepasst infolge der Änderungen in der Erfolgsrechnung, die in Anmerkung 1 (Rechnungslegungsgrundsätze) beschrieben sind.
 (b) Es handelt sich hauptsächlich um zahlreiche einzelne Rechtsfälle (z. B. arbeits-, zivil- und steuerrechtliche Streitigkeiten) sowie um mehrere verschiedene belastende Verträge, vorwiegend in Lateinamerika.
 (c) Ausführliche Informationen über den aufgegebenen Geschäftsbereich Alcon sind in Anmerkung 2 enthalten.

4.2 Sonstige Betriebserträge/(-aufwendungen), netto

In Millionen CHF	Anmerkungen	2011	2010 ^(a)
Gewinn aus Veräusserungen von Geschäftsbereichen	2	4	10
Übrige betriebliche Erträge		108	28
Sonstige betriebliche Erträge		112	38
Verlust aus Veräusserungen von Geschäftsbereichen	2	(7)	(13)
Wertbeeinträchtigungen von Goodwill	8	(16)	(337)
Übrige betriebliche Aufwendungen		(156)	(221)
Sonstige betriebliche Aufwendungen		(179)	(571)
Sonstige betriebliche Erträge/(Aufwendungen) aus fortgeführten Geschäftsbereichen, netto		(67)	(533)
Sonstige betriebliche Erträge/(Aufwendungen) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, netto ^(b)			24 521
Total sonstige betriebliche Erträge/(Aufwendungen)		(67)	23 988

- (a) Vergleichszahlen 2010 wurden angepasst infolge der Änderungen in der Erfolgsrechnung, die in Anmerkung 1 (Rechnungslegungsgrundsätze) beschrieben sind.
 (b) Ausführliche Informationen über den aufgegebenen Geschäftsbereich Alcon sind in Anmerkung 2 enthalten.

5. Vorräte

In Millionen CHF	2011	2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie unfertige Erzeugnisse	3 904	3 243
Fertige Erzeugnisse	5 488	4 812
Wertberichtigung für Abschreibung bis zum realisierbaren Nettowert	(137)	(130)
	9 255	7 925

Vorräte im Wert von CHF 227 Mio. (2010: CHF 169 Mio.) sind als Sicherheit für finanzielle Verbindlichkeiten verpfändet.

6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen

6.1 Nach Art

In Millionen CHF	2011	2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9 541	8 899
Andere Forderungen	3 799	3 184
	13 340	12 083

Die bedeutendsten fünf Kunden entsprechen 9% (2010: 9%) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderer Forderungen; keiner entspricht mehr als 5% (2010: 4%).

6.2 Überfällige und wertberichtigte Forderungen

In Millionen CHF	2011	2010
Nicht überfällig	11 326	10 522
1–30 Tage überfällig	1 119	742
31–60 Tage überfällig	353	273
61–90 Tage überfällig	100	121
91–120 Tage überfällig	90	107
Über 120 Tage überfällig	724	727
Delkredere-Wertberichtigung	(372)	(409)
	13 340	12 083

6.3 Delkredere-Wertberichtigungen

In Millionen CHF	2011	2010
Am 1. Januar	409	451
Umrechnungsdifferenzen	(15)	(52)
Wertberichtigungen während des Jahres	59	94
Gebrauch und Auflösungen	(81)	(84)
Am 31. Dezember	372	409

Die Delkredere-Wertberichtigungen beruhen auf Erfahrungswerten und der erwarteten Entwicklung der Kunden. Sie decken in genügendem Ausmass das Risiko eines Zahlungsausfalls.

7. Sachanlagen

In Millionen CHF

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Werkzeuge, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Fahrzeuge	Total
Bruttowert					
Am 1. Januar 2010	12 931	25 562	7 717	876	47 086
Umrechnungsdifferenzen	(961)	(2 722)	(670)	(95)	(4 448)
Investitionen in Sachanlagen ^(a)	872	2 468	893	151	4 384
Veräusserungen	(137)	(688)	(541)	(65)	(1 431)
Klassifizierung als zur Veräusserung gehalten	(48)	(31)	(5)	—	(84)
Veränderung des Konsolidierungskreises	148	186	(9)	2	327
Am 31. Dezember 2010	12 805	24 775	7 385	869	45 834
Umrechnungsdifferenzen	(104)	(719)	(187)	(21)	(1 031)
Investitionen in Sachanlagen ^(a)	1 022	2 643	950	164	4 779
Veräusserungen	(140)	(624)	(507)	(65)	(1 336)
Klassifizierung als zur Veräusserung gehalten	—	5	1	—	6
Veränderung des Konsolidierungskreises	526	392	86	14	1 018
Am 31. Dezember 2011	14 109	26 472	7 728	961	49 270
Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen					
Am 1. Januar 2010	(5 014)	(14 596)	(5 384)	(493)	(25 487)
Umrechnungsdifferenzen	434	1 461	512	52	2 459
Abschreibungen	(370)	(1 319)	(765)	(98)	(2 552)
Wertbeeinträchtigungen	(38)	(131)	(17)	—	(186)
Veräusserungen	107	641	492	56	1 296
Klassifizierung als zur Veräusserung gehalten	30	29	4	—	63
Veränderung des Konsolidierungskreises	—	1	10	—	11
Am 31. Dezember 2010	(4 851)	(13 914)	(5 148)	(483)	(24 396)
Umrechnungsdifferenzen	76	286	125	14	501
Abschreibungen	(341)	(1 263)	(728)	(90)	(2 422)
Wertbeeinträchtigungen	(51)	(81)	(17)	(1)	(150)
Veräusserungen	99	525	490	56	1 170
Klassifizierung als zur Veräusserung gehalten	—	(5)	(1)	—	(6)
Veränderung des Konsolidierungskreises	—	3	1	—	4
Am 31. Dezember 2011	(5 068)	(14 449)	(5 278)	(504)	(25 299)
Nettowert am 31. Dezember 2010	7 954	10 861	2 237	386	21 438
Nettowert am 31. Dezember 2011	9 041	12 023	2 450	457	23 971

(a) Einschliesslich Fremdkapitalkosten.

Die im Bau befindlichen Sachanlagen belaufen sich am 31. Dezember 2011 auf CHF 1267 Mio. (2010: CHF 802 Mio.). Der Nettowert der durch langfristige Leasingverträge finanzierten Anlagen beträgt CHF 194 Mio. (2010: CHF 240 Mio.). Sachanlagen im Wert von CHF 323 Mio. (2010: CHF 112 Mio.) sind als Sicherheit für finanzielle Verbindlichkeiten verpfändet. Die Feuerrisiken sind vorsichtig geschätzt und, unter Berücksichtigung von lokalen Besonderheiten, versichert worden.

Wertbeeinträchtigung

Die Wertbeeinträchtigung von Sachanlagen resultiert in erster Linie aus Plänen zur Optimierung der industriellen Fertigungskapazitäten, indem ineffiziente Werke geschlossen oder verkauft werden.

Investitionsverpflichtungen

Diese Verpflichtungen belaufen sich am 31. Dezember 2011 auf CHF 734 Mio. (2010: CHF 624 Mio.).

8. Goodwill

In Millionen CHF	Anmerkungen	2011	2010
Bruttowert			
Am 1. Januar		29 003	29 282
Umrechnungsdifferenzen		(196)	(2 716)
Goodwill aus Erwerbungen	2	2 144	2 437
Am 31. Dezember		30 951	29 003
Kumulierte Wertbeeinträchtigungen			
Am 1. Januar		(1 972)	(1 780)
Umrechnungsdifferenzen		45	145
Wertbeeinträchtigungen		(16)	(337)
Am 31. Dezember		(1 943)	(1 972)
Netto am 31. Dezember		29 008	27 031

Für über 200 Goodwillposten in rund 50 «Cash Generating Units» (CGUs – zahlungsmittelgenerierende Einheiten) wurden die Wertbeeinträchtigungen auf Goodwill überprüft.

Die ausführlichen Ergebnisse der Wertbeeinträchtigungsprüfungen sind nachfolgend aufgeführt; sie beziehen sich auf die drei grössten Goodwillposten. Diese drei Posten machen zusammen mehr als 50% des gesamten Nettobuchwerts am 31. Dezember 2011 aus und wurden für die Wertbeeinträchtigungsprüfungen den folgenden CGUs zugewiesen: «PetCare» (Produkte für Heimtiere) nach geografischen Zonen, Säuglingsernährung, Tiefkühlpizza und «Ice Cream USA» (Speiseeis). Der erzielbare Wert der CGU ist höher als der Buchwert und wurde auf der Grundlage des errechneten Nutzungswerts festgelegt. Für die Berechnung des Nutzungswerts wurden die deflationierten Cash-Flow-Prognosen für die nächsten 50 Jahre herangezogen und mit einem deflationierten gewogenen Durchschnittszinssatz (vor Steuern) abgezinst. Die Cash Flows für die ersten fünf Jahre basierten auf den von der Geschäftsleitung genehmigten Finanzplänen; in den Jahren sechs bis zehn wurden die besten Erwartungen der Geschäftsleitung zugrunde gelegt, was im Einklang mit der genehmigten Geschäftsstrategie für diese Periode steht. Für die Jahre elf bis 50 wurde von stagnierenden Cash Flows ausgegangen. Die Geschäftsleitung rechnet jedoch mit weiter anhaltendem Wachstum. Die Cash Flows wurden den spezifischen Geschäftsrisiken entsprechend angepasst.

8. Goodwill (Fortsetzung)

8.1 PetCare

Der Goodwill im Zusammenhang mit der Erwerbung von Ralston Purina im Jahr 2001 wurde für die Wertbeeinträchtigungsprüfungen drei verschiedenen CGUs zugeordnet. Diese entsprechen den drei operativen Segmenten, die das PetCare-Geschäft in der Zone Europa, der Zone Nord- und Südamerika bzw. der Zone Asien, Ozeanien und Afrika wahrnehmen.

Per 31. Dezember präsentierten sich die in verschiedenen Währungen erfassten Buchwerte der PetCare-Goodwillposten und jene der immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer wie folgt:

In Millionen CHF	2011			2010		
	Total	Davon Zone Europa	Davon Zone Nord- und Südamerika	Total	Davon Zone Europa	Davon Zone Nord- und Südamerika
Goodwill	8 982	1 762	7 148	9 006	1 802	7 131
Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer	197	–	158	197	–	158
	9 179	1 762	7 306	9 203	1 802	7 289

Annahmen

Nachfolgend die Annahmen für die beiden wichtigsten CGUs, PetCare-Geschäfte in den Zonen Europa und Nord- und Südamerika:

	Zone Europa	Zone Nord- und Südamerika
Deflationierter gewogener Durchschnittszinssatz (vor Steuern)	6,5%	7,4%
Jährliches Umsatzwachstum während der ersten Zehn-Jahres-Periode	zwischen 3,0 und 6,4%	zwischen 4,0 und 4,4%
Entwicklung des operativen Ergebnisses ^(a) während der ersten Zehn-Jahres-Periode	Stetige Verbesserung um 20–40 Basispunkte pro Jahr	Stabil

Die in der Berechnung verwendeten Annahmen entsprechen der durchschnittlichen langfristig erwarteten Wachstumsrate des Heimtierproduktegeschäfts in der jeweiligen Zone. Die Entwicklung des operativen Ergebnisses entspricht dem Umsatzwachstum sowie der Straffung der Produktpalette.

Sensitivitätsanalysen

Bei der Wertbeeinträchtigungsprüfung ist das Wachstum von Umsatz und operativem Ergebnis ^(a) ausschlaggebend. Selbst wenn für die Zone Nord- und Südamerika sowie die Zone Europa ein Nullwachstum beim Umsatz und keine Verbesserung des operativen Ergebnisses ^(a) über die gesamte Periode angenommen wird, würde der Buchwert nicht über dem erzielbaren Wert liegen. Eine Erhöhung des angenommenen Abzinsungssatzes um 100 Basispunkte würde die Ergebnisse der Wertbeeinträchtigungsprüfung nicht verändern.

(a) Vor sonstigen operativen Erträgen/(Aufwendungen).

8.2 Säuglingsernährung

Für die Wertbeeinträchtigungsprüfung wurden der Goodwill und immaterielle Werte mit unbegrenzter Nutzungsdauer im Zusammenhang mit der Erwerbung von Gerber im Jahr 2007 der CGU (zahlungsmittelgenerierenden Einheit) des Segments Säuglingsernährung auf globaler Basis zugeordnet. Am 31. Dezember 2011 entsprechen die in verschiedenen Währungen erfassten Buchwerte der Goodwillposten CHF 3580 Mio. (2010: CHF 3557 Mio.) und jene der immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer CHF 1250 Mio. (2010: CHF 1248 Mio.).

Annahmen

Für die Berechnung des Nutzungswerts wurde ein deflationierter gewichteter Durchschnittszinssatz (vor Steuern) von 7,8% verwendet.

Nachfolgend die wichtigsten Annahmen, die auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit sowie aktuellen Initiativen beruhen:

- Umsatz: jährliches Wachstum zwischen 4,7 und 7,0% für Nordamerika über die erste Zehn-Jahres-Periode und zwischen 4,5 und 6,0% für die übrigen Länder über die erste Sechs-Jahres-Periode und flaches Wachstum danach;
- Entwicklung des operativen Ergebnisses ^(a): stetig steigendes operatives Ergebnis ^(a) im Verlauf der ersten Sechs-Jahres-Periode in einer Bandbreite von 20 bis 60 Basispunkten pro Jahr, danach in den Jahren sieben bis zehn eine Verringerung oder Stabilisierung von –10 bis 0 Basispunkten pro Jahr.

Sensitivitätsanalysen

Bei der Wertbeeinträchtigungsprüfung ist das Wachstum von Umsatz und operativem Ergebnis ^(a) ausschlaggebend. Selbst unter Annahme eines Nullwachstums beim Umsatz und keiner Verbesserung des operativen Ergebnisses ^(a) über die gesamte Periode würde der Buchwert nicht über dem erzielbaren Wert liegen. Eine Erhöhung des angenommenen Abzinsungssatzes um 100 Basispunkte würde die Ergebnisse der Wertbeeinträchtigungsprüfung nicht verändern.

(a) Vor sonstigen operativen Erträgen/(Aufwendungen).

8.3 Tiefkühlpizza und Ice Cream USA

Für die Wertbeeinträchtigungsprüfung wurden der Goodwill und die immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer im Zusammenhang mit dem Speiseeisgeschäft der Gruppe in den Vereinigten Staaten von Amerika (Nestlé Ice Cream Company und Dreyer's) und des Tiefkühlpizza-Bereichs von Kraft Foods in den Vereinigten Staaten von Amerika im März 2010 der CGU «Tiefkühlpizza and Ice Cream USA» zugeordnet. Am 31. Dezember 2011 entsprachen die in USD erfassten Buchwerte der Goodwillposten CHF 4274 Mio. (2010: CHF 4263 Mio.) und jene der immateriellen Werte mit unbegrenzter Nutzungsdauer CHF 1683 Mio. (2010: CHF 1679 Mio.).

Annahmen

Für die Berechnung des Nutzungswerts wurde ein deflationierter gewichteter Durchschnittszinssatz (vor Steuern) von 7,2% verwendet.

Nachfolgend die wichtigsten Annahmen, die auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit sowie aktuellen Initiativen beruhen:

- Umsatz: jährliches Wachstum zwischen 3,9 und 5,1% über die erste Zehn-Jahres-Periode; und
- Entwicklung des operativen Ergebnisses ^(a): stetig steigendes operatives Ergebnis ^(a) im Verlauf der ersten Vier-Jahres-Periode in einer Bandbreite von 110 bis 210 Basispunkten pro Jahr, danach von Jahr fünf bis Jahr 10 in einer Bandbreite von 30 bis 70 Basispunkten pro Jahr.

Sensitivitätsanalysen

Bei der Wertbeeinträchtigungsprüfung sind das Umsatzwachstum und das operative Ergebnis ^(a) ausschlaggebend. Selbst unter Annahme eines Nullwachstums beim Umsatz und keiner Verbesserung des operativen Ergebnisses ^(a) nach der ersten Fünf-Jahres-Periode würde der Buchwert nicht über dem erzielbaren Wert liegen. Eine Erhöhung des angenommenen Abzinsungssatzes um 90 Basispunkte würde die Ergebnisse der Wertbeeinträchtigungsprüfung nicht verändern.

(a) Vor sonstigen operativen Erträgen/(Aufwendungen).

9. Immaterielle Werte

In Millionen CHF

	Marken und geistige Besitzrechte	Betriebs- rechte und Übrige	Management- informati- ons- systeme	Total	Davon selbst geschaffen
Bruttowert					
Am 1. Januar 2010	4 662	959	4 034	9 655	3 696
davon zeitlich unbegrenzt nutzbar	4 100	—	—	4 100	—
Umrechnungsdifferenzen	(494)	(97)	(341)	(932)	(300)
Zugänge	6	124	119	249	94
Veräusserungen	—	(14)	(20)	(34)	—
Veränderung des Konsolidierungskreises	2 057	78	(5)	2 130	(4)
Am 31. Dezember 2010	6 231	1 050	3 787	11 068	3 486
davon zeitlich unbegrenzt nutzbar ^(a)	5 689	—	—	5 689	—
Umrechnungsdifferenzen	23	(14)	(87)	(78)	(85)
Zugänge	13	113	121	247	97
Veräusserungen	—	(104)	(2)	(106)	(2)
Veränderung des Konsolidierungskreises	1 846	51	(2)	1 895	(2)
Am 31. Dezember 2011	8 113	1 096	3 817	13 026	3 494
davon zeitlich unbegrenzt nutzbar ^(a)	7 272	—	—	7 272	—
Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen					
Am 1. Januar 2010	(256)	(288)	(2 453)	(2 997)	(2 190)
Umrechnungsdifferenzen	11	35	216	262	183
Amortisationen	(30)	(79)	(521)	(630)	(506)
Wertbeeinträchtigungen	(8)	—	—	(8)	—
Veräusserungen	—	11	19	30	—
Veränderung des Konsolidierungskreises	—	—	3	3	3
Am 31. Dezember 2010	(283)	(321)	(2 736)	(3 340)	(2 510)
Umrechnungsdifferenzen	1	(1)	65	65	63
Amortisationen	(44)	(67)	(392)	(503)	(371)
Veräusserungen	—	104	2	106	2
Veränderung des Konsolidierungskreises	—	—	2	2	2
Am 31. Dezember 2011	(326)	(285)	(3 059)	(3 670)	(2 814)
Netto am 31. Dezember 2010	5 948	729	1 051	7 728	976
Netto am 31. Dezember 2011	7 787	811	758	9 356	680

(a) Jährliche Wertbeeinträchtigungsprüfungen werden in Verbindung mit den Goodwillposten durchgeführt (siehe Anmerkung 8).

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte sind hauptsächlich Managementinformationssysteme.

Investitionsverpflichtungen

Am 31. Dezember 2011 beliefen sich die Investitionsverpflichtungen für immaterielle Werte auf CHF 35 Mio. (2010: CHF 36 Mio.).

10. Leistungen an Arbeitnehmer

Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand (Löhne, Gehälter und Sozialaufwand) der Gruppe (fortgeführte Geschäftsbereiche) belief sich auf CHF 13 643 Mio. (2010: CHF 14 738 Mio.) und wurde auf die entsprechenden funktionellen Aufwandsposten der Erfolgsrechnung aufgeteilt.

Pensionsverpflichtungen

Die meisten Mitarbeiter der Gruppe sind im Genuss von leistungsorientierten Vorsorgeplänen, im Allgemeinen auf der Basis des letztbezogenen versicherten Einkommens und der Beschäftigungsdauer.

Gesundheitskosten nach der Pensionierung und andere Leistungen an das Personal

Tochtergesellschaften, vor allem in Nord- und Südamerika, führen Pläne für die Deckung von Gesundheitskosten für dafür berechnete pensionierte Mitarbeiter. Bei den Verpflichtungen für andere Leistungen an das Personal handelt es sich hauptsächlich um Austrittsabfindungen, die nicht unmittelbaren Vorsorgecharakter haben.

10. Leistungen an Arbeitnehmer (Fortsetzung)

10.1 Nachweis der Bilanzpositionen

In Millionen CHF			2011	2010	2009	2008	2007
	Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen	Gesundheits- und andere Vorsorgeleistungen	Total	Total	Total	Total	Total
Barwert der Ansprüche der Pläne mit ausgedehntem Vermögen	22 733	69	22 802	21 394	22 006	19 139	23 098
Vermögen der Pläne zum Fair Value	(19 526)	(42)	(19 568)	(19 852)	(19 545)	(17 228)	(24 849)
Unterdeckung/(Überdeckung) der Pläne mit ausgedehntem Vermögen	3 207	27	3 234	1 542	2 461	1 911	(1 751)
Barwert der Ansprüche der Pläne ohne ausgedehntes Vermögen	650	2 007	2 657	2 499	2 334	2 337	2 693
Nicht berücksichtigte nachzuerrechnende Ansprüche verfallbarer Leistungen	(12)	21	9	9	(18)	7	5
Nicht aktivierte Überdeckungen und Mindestfinanzierungs- vorschriften	81	—	81	35	62	91	1 171
Nettverbindlichkeiten/(-aktiven) aus leistungsorientierten Plänen	3 926	2 055	5 981	4 085	4 839	4 346	2 118
Verbindlichkeiten aus beitragsorientierten Plänen und langfristige latente Vergütungen			937	943	1 081	960	1 369
Verbindlichkeiten aus aktienbasierten Vergütungen mit Barausgleich ^(a)			60	86	99	98	165
Nettverbindlichkeiten			6 978	5 114	6 019	5 404	3 652
In der Bilanz wie folgt ausgewiesen:							
Aktiven aus Leistungen an Arbeitnehmer			(127)	(166)	(230)	(60)	(1 513)
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer			7 105	5 280	6 249	5 464	5 165
Nettverbindlichkeiten			6 978	5 114	6 019	5 404	3 652

(a) Der innere Wert der Verbindlichkeiten aus aktienbasierten Vergütungen mit Barausgleich, die unverfallbar sind, belief sich auf CHF 31 Mio. (2010: CHF 42 Mio.; 2009: CHF 29 Mio.; 2008: CHF 34 Mio.; 2007: CHF 72 Mio.).

10.2 Nachweis des Vermögens zum Fair Value aus leistungsorientierten Plänen

In Millionen CHF	2011			2010		
	Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen	Gesundheits- und andere Vorsorgeleistungen	Total	Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen	Gesundheits- und andere Vorsorgeleistungen	Total
Am 1. Januar	(19 805)	(47)	(19 852)	(19 443)	(102)	(19 545)
Umrechnungsdifferenzen	217	2	219	1 521	14	1 535
Erwartete Erträge aus Planvermögen	(1 328)	(2)	(1 330)	(1 348)	(3)	(1 351)
Beiträge Arbeitnehmer	(117)	—	(117)	(120)	—	(120)
Beiträge Arbeitgeber	(524)	(4)	(528)	(819)	(6)	(825)
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	1 025	1	1 026	(609)	(1)	(610)
Ausgezahlte Leistungen leistungsorientierter Vorsorgepläne mit ausgedehntem Vermögen	1 005	7	1 012	1 080	8	1 088
Klassifizierung als zur Veräusserung gehalten	—	—	—	109	—	109
Übertrag (von)/auf beitragsorientierte(n) Pläne(n)	1	1	2	(176)	43	(133)
Am 31. Dezember	(19 526)	(42)	(19 568)	(19 805)	(47)	(19 852)

Das Vermögen der Pläne beinhaltet Liegenschaften mit einem Fair Value von CHF 13 Mio. (2010: CHF 13 Mio.), die von Tochtergesellschaften belegt sind. Im Weiteren wurden Vermögenswerte mit einem Fair Value von CHF 34 Mio. (2010: CHF 24 Mio.) an Tochtergesellschaften ausgeliehen. Die effektiven Nettoerträge aus Planvermögen betragen im Jahr 2011 CHF 304 Mio. positiv (2010: CHF 1961 Mio. positiv). Die Gruppe rechnet für das Jahr 2012 mit Beiträgen zu den leistungsorientierten Vorsorgeplänen mit ausgedehntem Vermögen in der Höhe von CHF 622 Mio.

Die wichtigsten Planvermögenskategorien in prozentualen Anteilen am gesamten Planvermögen:

Am 31. Dezember	2011	2010
Aktien	36%	39%
Anleihen	32%	32%
Immobilien	7%	6%
Alternative Anlagen	21%	20%
Flüssige Mittel/Einlagen	4%	3%

Die übergeordnete Anlagepolitik und -strategie für die leistungsorientierten Vorsorgepläne mit ausgedehntem Vermögen der Gruppe ist auf das Ziel ausgerichtet, eine entsprechende Rendite auf dem Planvermögen zu erzielen, die zusammen mit den Beitragszahlungen ausreicht, um die diversen Finanzierungsrisiken der Vorsorgeeinrichtungen angemessen unter Kontrolle zu halten. Die von den Vorsorgeeinrichtungen ernannten Anlageberater sind für die Bestimmung der verschiedenen Vermögenskategorien und der angestrebten Verteilung verantwortlich. Diese werden durch die Vorsorgeeinrichtung laufend überprüft. Die effektive Verteilung des Planvermögens ist von der jeweiligen aktuellen Wirtschafts- und Marktlage unter Berücksichtigung spezifischer Risiken der einzelnen Anlageklassen abhängig.

Die erwarteten langfristigen Renditen auf den Planvermögen beruhen auf den langfristig erwarteten Inflationsraten, Zinssätzen, Risikoprämien und der angestrebten Verteilung der Planvermögen. Diese Schätzungen berücksichtigen ebenfalls die historischen Renditen der einzelnen Anlageklassen und werden zusammen mit den Anlageberatern und den Vorsorgeexperten erstellt.

10.3 Nachweis des Barwerts der Ansprüche aus leistungsorientierten Plänen

In Millionen CHF

2011

2010

	Leistungsorientierte Vorsorgeverpflich- tungen	Gesundheits- und andere Vorsorgeleistungen	Total	Leistungsorientierte Vorsorgeverpflich- tungen	Gesundheits- und andere Vorsorgeleistungen	Total
Am 1. Januar	21 936	1 957	23 893	22 471	1 869	24 340
davon mit ausgeschiedenem Vermögen	21 320	74	21 394	21 863	143	22 006
davon ohne ausgeschiedenes Vermögen	616	1 883	2 499	608	1 726	2 334
Umrechnungsdifferenzen	(231)	(65)	(296)	(1 672)	(186)	(1 858)
Zuwachs der Ansprüche	632	73	705	640	74	714
Zinsaufwand	972	114	1 086	1 097	116	1 213
Auswirkung von Frühpensionierungen, Kürzungen und Teilbeendigungen	(11)	(2)	(13)	(66)	(7)	(73)
Nachzuverrechnende Ansprüche unverfallbarer Leistungen	(103)	(110)	(213)	4	(2)	2
Nachzuverrechnende Ansprüche verfallbarer Leistungen	1	(3)	(2)	(1)	(24)	(25)
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	1 200	230	1 430	543	197	740
Ausgezahlte Leistungen leistungsorientierter Vorsorgepläne mit ausgeschiedenem Vermögen	(1 005)	(7)	(1 012)	(1 080)	(8)	(1 088)
Ausgezahlte Leistungen leistungsorientierter Vorsorgepläne ohne ausgeschiedenes Vermögen	(35)	(115)	(150)	(46)	(131)	(177)
Klassifizierung als zur Veräusserung gehalten	—	—	—	(152)	—	(152)
Veränderung des Konsolidierungskreises	30	1	31	—	16	16
Übertrag von/(auf) beitragsorientierte(n) Pläne(n)	(3)	3	—	198	43	241
Am 31. Dezember	23 383	2 076	25 459	21 936	1 957	23 893
davon mit ausgeschiedenem Vermögen	22 733	69	22 802	21 320	74	21 394
davon ohne ausgeschiedenes Vermögen	650	2 007	2 657	616	1 883	2 499

10.4 Im sonstigen Gesamtergebnis erfasste versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) der leistungsorientierten Pläne

In Millionen CHF			2011	2010	2009	2008	2007
	Leistungsorientierte Vorsorgeverpflich- tungen	Gesundheits- und andere Vorsorgeleistungen	Total	Total	Total	Total	Total
Erfahrungsbedingte Anpassungen des Planvermögens	(1 025)	(1)	(1 026)	610	744	(5 719)	421
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Planverbindlichkeiten	(154)	(99)	(253)	71	(303)	95	(297)
Veränderung der Annahmen über die Planverbindlichkeiten	(1 046)	(131)	(1 177)	(811)	(2 146)	1 471	955
Übertrag von/(auf) nicht aktivierte(n) Überdeckungen und Übrigen	(47)	—	(47)	23	33	1 014	(806)
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) der leistungsorientierten Pläne	(2 272)	(231)	(2 503)	(107)	(1 672)	(3 139)	273

Am 31. Dezember 2011 beliefen sich die im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen kumulativen Nettoverluste auf CHF 7859 Mio. (2010: CHF 5419 Mio.).

10.5 Aufwand in der Erfolgsrechnung

In Millionen CHF	2011			2010		
	Leistungsorientierte Vorsorgeverpflich- tungen	Gesundheits- und andere Vorsorgeleistungen	Total	Leistungsorientierte Vorsorgeverpflich- tungen	Gesundheits- und andere Vorsorgeleistungen	Total
Zuwachs der Ansprüche	632	73	705	640	74	714
Beiträge Arbeitnehmer	(117)	—	(117)	(120)	—	(120)
Zinsaufwand	972	114	1 086	1 097	116	1 213
Erwartete Erträge aus Planvermögen	(1 328)	(2)	(1 330)	(1 348)	(3)	(1 351)
Auswirkung von Frühpensionierungen, Kürzungen und Teilbeendigungen	(11)	(2)	(13)	(66)	(7)	(73)
Nachzuverrechnende Ansprüche unverfallbarer Leistungen	(103)	(110)	(213)	4	(2)	2
Nachzuverrechnende Ansprüche verfallbarer Leistungen	1	(1)	—	2	2	4
Aufwand für leistungsorientierte Pläne	46	72	118	209	180	389
Aufwand für beitragsorientierte Pläne			240			259
Aufwendungen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen						117
Total			358			765

Der Aufwand für leistungsorientierte und beitragsorientierte Pläne wird auf die entsprechenden funktionellen Aufwandsposten der Erfolgsrechnung aufgeteilt.

10.6 Wichtigste finanzielle versicherungstechnische Annahmen

Die Darstellung der finanziellen versicherungstechnischen Annahmen erfolgt nach geografischen Regionen. Jede Position ist ein gewichteter Durchschnitt unter Berücksichtigung der jeweils zugrunde liegenden Komponente.

Am 31. Dezember	2011	2010
Diskontsätze		
Europa	3,5%	4,0%
Nord- und Südamerika	5,7%	6,3%
Asien, Ozeanien und Afrika	4,7%	5,2%
Erwartete langfristige Rendite auf Anlagen		
Europa	6,0%	6,3%
Nord- und Südamerika	8,8%	8,8%
Asien, Ozeanien und Afrika	7,1%	7,4%
Erwartete Lohnentwicklung		
Europa	2,9%	3,1%
Nord- und Südamerika	3,0%	3,0%
Asien, Ozeanien und Afrika	3,6%	3,7%
Erwartete Rentenentwicklung		
Europa	1,8%	1,9%
Nord- und Südamerika	0,9%	0,9%
Asien, Ozeanien und Afrika	1,7%	2,0%
Entwicklung der Gesundheitskosten		
Nord- und Südamerika	7,0%	7,1%

10.7 Sterblichkeitstabellen und Lebenserwartung für die wichtigsten Vorsorgepläne

Land	Sterblichkeitstabelle	Lebenserwartung eines männlichen Versicherten mit 65 Jahren bei einem derzeitigen Alter von 65 Jahren (in Jahren)		Lebenserwartung einer weiblichen Versicherten mit 65 Jahren bei einem derzeitigen Alter von 65 Jahren (in Jahren)	
		2011	2010	2011	2010
Am 31. Dezember		2011	2010	2011	2010
Schweiz	BVG 2010	19,0	18,9	21,5	21,4
Grossbritannien	S1NA 2008, CMI 2009	20,8	20,8	21,7	21,6
Vereinigte Staaten von Amerika	RP-2000	19,1	19,0	21,0	20,9
Deutschland	Heubeck Richttafeln 1998	21,3	21,3	22,8	22,8
Niederlande	AG Prognosetafel 2010-2060	21,3	21,6	23,9	23,5

Zur Berücksichtigung der Lebenserwartung werden in den leistungsorientierten Vorsorgeplänen die Sterblichkeitstabellen der Länder verwendet, in denen die Pläne umgesetzt werden. Sobald diese Tabellen den neuesten Erfahrungen nicht mehr entsprechen, werden angemessene Verstärkungen einberechnet.

10.8 Sensitivitätsanalyse für die Entwicklung der Gesundheitskosten

Eine Erhöhung der angenommenen Entwicklung der Gesundheitskosten um 1% würde die Ansprüche aus leistungsorientierten Plänen um CHF 143 Mio. erhöhen. Im Weiteren würde sich die Summe aus Zuwachs der Ansprüche und Zinsaufwand um CHF 14 Mio. erhöhen.

Eine Verminderung der angenommenen Entwicklung der Gesundheitskosten um 1% würde die Ansprüche aus leistungsorientierten Plänen um CHF 115 Mio. vermindern. Im Weiteren würde sich die Summe aus Zuwachs der Ansprüche und Zinsaufwand um CHF 11 Mio. vermindern.

11. Aktienbasierte Vergütungspläne

Ausgewählte Mitarbeiter der Gruppe sind zur Teilnahme an langfristigen aktienbasierten Vergütungsplänen berechtigt. Die Mitglieder der Konzernleitung kommen in den Genuss von Optionsrechten (im Rahmen des Management Stock Option Plan, MSOP) und «Performance Share Units» (im Rahmen des Performance Share Unit Plan, PSUP). Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind zur Teilnahme an «Restricted Stock Unit Plans» (RSUP) oder Leistungsplänen mit so genannten «Share Appreciation Rights» (SARs – Wertsteigerungsrechten) berechtigt.

Abgewickelt werden aktienbasierte Vergütungspläne entweder durch Zuteilung von Aktien der Nestlé AG (als aktienbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapital behandelt) oder durch Zahlung des entsprechenden Betrags in bar (als aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich behandelt).

Die folgenden Kosten aus aktienbasierten Vergütungen sind in der Erfolgsrechnung, die nach dem Umsatzkostenverfahren dargestellt ist, enthalten:

In Millionen CHF	2011	2010
Aufwand für aktienbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapital	158	158
Aufwand für aktienbasierte Vergütungen mit Barausgleich	21	46
Total Aufwand aus aktienbasierten Vergütungen aus fortgeführten Geschäftsbereichen	179	204
Total Aufwand aus aktienbasierten Vergütungen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		39
Total Aufwand aus aktienbasierten Vergütungen	179	243

Der Aufwand für aktienbasierte Vergütungen aus fortgeführten Geschäftsbereichen setzt sich aus den folgenden Vergütungsplänen zusammen:

In Millionen CHF	2011	2010
RSUP	166	180
MSOP	9	9
PSUP	8	5
SAR	(4)	10
Total Aufwand aus aktienbasierten Vergütungen aus fortgeführten Geschäftsbereichen	179	204

11.1 Restricted Stock Unit Plan (RSUP)

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten «Restricted Stock Units» (RSUs), die die Teilnehmer nach Ablauf einer dreijährigen Sperrfrist zum Bezug von frei verfügbaren Aktien der Nestlé AG (als aktienbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapital behandelt) oder zur Zahlung des entsprechenden Betrags in bar (als aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich behandelt) berechtigen.

Anzahl RSUs in Millionen Einheiten	2011	2010
Ausstehend am 1. Januar	10,7	11,1
Zugewährt	3,5	3,5
Abgerechnet	(3,4)	(3,8)
Verwirkt	(0,2)	(0,1)
Ausstehend am 31. Dezember	10,6	10,7
davon am 31. Dezember bezugsberechtigt	0,5	0,5
davon am 31. Dezember bar ausgeglichen	1,4	1,4

Der Fair Value einer RSU mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente wird anhand des Marktpreises der Nestlé AG Aktien am Zuteilungsdatum ermittelt und unter Verwendung eines risikofreien Zinssatzes diskontiert sowie um die Dividenden bereinigt, zu deren Bezug die Teilnehmer während der Sperrfrist von drei Jahren nicht berechtigt sind. Der gewichtete durchschnittliche Fair Value der im Jahr 2011 zugewährten RSUs mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente beträgt CHF 48.75 (2010: CHF 50.74).

Für ausstehende RSUs mit Barausgleich wird die Verbindlichkeit an jedem Berichtsstichtag auf der Grundlage der Veränderungen des Marktpreises der Nestlé AG Aktien neu bewertet. Der durchschnittliche Fair Value der am 31. Dezember 2011 ausstehenden RSUs mit Barausgleich beträgt CHF 52.23 (2010: CHF 53.43).

11.2 Management Stock Option Plan (MSOP)

Die Mitglieder der Konzernleitung nehmen am Management Stock Option Plan (MSOP) teil, in dessen Rahmen sie in den Genuss von nicht handelbaren Optionsrechten auf Aktien der Nestlé AG (als aktienbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapital behandelt) kommen. Jede Option berechtigt zum Kauf einer Aktie der Nestlé AG zum Ausübungspreis. Die Optionsrechte unterliegen nach der Zuteilung einer dreijährigen Sperrfrist. Nach Ablauf der Sperrfrist haben die Optionsrechte eine Ausübungsfrist von vier Jahren, bevor sie verfallen.

Nachfolgend der gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis (in CHF) und die Anzahl Optionsrechte (in Millionen Einheiten):

	2011	2010	2011	2010
	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Anzahl Optionsrechte	Anzahl Optionsrechte
Ausstehend am 1. Januar	42.16	35.37	8,3	15,4
Zugewährt	52.58	53.29	1,4	1,6
Ausgeübt	32.85	32.12	(1,8)	(8,7)
Verwirkt	—	—	—	—
Ausstehend am 31. Dezember	46.25	42.16	7,9	8,3
davon am 31. Dezember ausübbar	43.38	37.10	2,7	3,7

11. Aktienbasierte Vergütungspläne (Fortsetzung)

Am 31. Dezember 2011 lagen die Ausübungspreise der ausstehenden Optionsrechte zwischen CHF 30.92 und CHF 53.29, und ihre gewichtete durchschnittlich verbleibende rechtliche Nutzungsdauer betrug vier Jahre. Diese Optionsrechte lassen sich wie folgt unterteilen: 0,8 Millionen Optionsrechte hatten Ausübungspreise zwischen CHF 30.92 und CHF 40.– und eine gewichtete durchschnittlich verbleibende rechtliche Nutzungsdauer von einem Jahr; 4,1 Millionen Optionsrechte hatten Ausübungspreise zwischen CHF 40.– und CHF 50.– und eine gewichtete durchschnittlich verbleibende rechtliche Nutzungsdauer von 3,4 Jahren; und 3 Millionen Optionsrechte mit Ausübungspreisen zwischen CHF 50.– und CHF 53.29 mit einer verbleibenden rechtlichen Nutzungsdauer von 5,6 Jahren.

Der Fair Value der im Jahr 2011 zugeteilten Optionsrechte betrug CHF 5.54 (2010: CHF 6.70) und wurde mit Hilfe des Ansatzes von Black & Scholes bewertet. Im Rahmen dieses Bewertungsansatzes wurden folgende Daten vorausgesetzt:

	2011	2010
Marktwert der Nestlé AG Aktien (in CHF)	52.60	53.85
Ausübungspreis (in CHF)	52.58	53.29
Erwartete Volatilität	18,42%	19,05%
Erwartete Aktienrendite	3,52%	2,97%
Risikoloser Zinssatz	1,59%	1,54%
Zuteilungsdatum	03/03/2011	05/03/2010
Verfallsdatum	02/03/2018	04/03/2017

Der Ausübungspreis entspricht dem durchschnittlichen Marktpreis der Nestlé AG Aktien während der letzten zehn Handelstage vor dem Zuteilungsdatum. Die erwartete Volatilität basiert auf der historischen Volatilität des Marktpreises der Nestlé AG Aktien, bereinigt um die erwarteten Veränderungen der künftigen Volatilität infolge öffentlich zugänglicher Informationen.

2011 betrug der gewichtete durchschnittliche Marktpreis der Nestlé AG Aktien am Ausübungsdatum CHF 52.86 (2010: CHF 53.43).

11.3 Performance Share Unit Plan (PSUP)

Den Mitgliedern der Konzernleitung werden ausserdem – im Rahmen des Performance Share Unit Plan (PSUP) – PSUs zugeteilt, die am Ende der dreijährigen Sperrfrist jeweils zum Bezug von frei verfügbaren Aktien der Nestlé AG berechnen (und als aktienbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapital behandelt werden). Die nach Ablauf der Sperrfrist gewährte Anzahl Aktien liegt zwischen 0% und 200% der ursprünglichen Zuteilung und ist davon abhängig, in welchem Masse die Erfolgsmessgrösse des PSUP erreicht worden ist. Diese Erfolgsmessgrösse entspricht dem Gesamtgewinn für die Aktionäre der Nestlé AG im Vergleich zum STOXX Europe 600 Food & Beverage Index.

Anzahl PSUs in Millionen Einheiten	2011	2010
Ausstehend am 1. Januar	0,3	0,2
Zugeteilt	0,1	0,1
Abgerechnet	–	–
Verwirkt	(0,1)	–
Ausstehend am 31. Dezember	0,3	0,3

Der Fair Value der im Jahr 2011 zugeteilten PSUs betrug je CHF 53.63 (2010: CHF 55.81) und wurde am Zuteilungsdatum anhand einer Monte-Carlo-Simulation ermittelt. Im Rahmen dieses Bewertungsmodells vorausgesetzt wurden der Marktpreis der Nestlé AG Aktien am Zuteilungsdatum, ein risikofreier Zinssatz sowie die erwarteten Dividenden, zu deren Bezug die Teilnehmer während der Sperrfrist von drei Jahren nicht berechtigt sind.

11.4 Share Appreciation Rights (SARs)

Wichtige Mitglieder der Geschäftsleitung einiger US-Tochtergesellschaften erhalten so genannte «Share Appreciation Rights (SARs)» (Wertsteigerungsrechte). Diese Pläne berechtigen bei Ausübung zur Barvergütung der Differenz zwischen dem Marktpreis einer Nestlé AG Aktie und dem Ausübungspreis (als aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich behandelt).

Nachfolgend der gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis (in CHF) und die Anzahl SARs (in Millionen Einheiten):

	2011	2010	2011	2010
	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Anzahl SAR	Anzahl SAR
Ausstehend am 1. Januar	29.70	29.27	0,6	1,9
Zugewährt	—	—	—	—
Ausgeübt	28.39	29.99	(0,5)	(1,3)
Verwirkt	—	—	—	—
Ausstehend am 31. Dezember	29.69	29.70	0,1	0,6
davon am 31. Dezember ausübbar	29.69	29.70	0,1	0,6

Die Wertsteigerungsrechte, ausstehend am 31. Dezember 2011, verfallen Anfang 2012. 2011 betrug der gewichtete durchschnittliche Marktpreis der Nestlé AG Aktien am Ausübungsdatum CHF 51.70 (2010: CHF 52.88).

12. Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

12.1 Rückstellungen

In Millionen CHF

	Restrukturierungen	Umwelt	Rechtsstreitigkeiten	Übrige	Total
Am 1. Januar 2010	730	30	2 694	411	3 865
Umrechnungsdifferenzen	(115)	1	(183)	(35)	(332)
Im Jahr gebildete Rückstellungen ^(a)	433	6	633	280	1 352
Verwendungen	(224)	(3)	(242)	(126)	(595)
Rückbuchung nicht verwendeter Beträge	(26)	(5)	(131)	(25)	(187)
Veränderung des Konsolidierungskreises	—	—	2	6	8
Am 31. Dezember 2010	798	29	2 773	511	4 111
davon Rückstellungen, deren Abwicklung innerhalb von zwölf Monaten erwartet wird					601
Umrechnungsdifferenzen	(33)	—	(39)	(16)	(88)
Im Jahr gebildete Rückstellungen ^(a)	115	5	194	162	476
Verwendungen	(187)	(5)	(85)	(146)	(423)
Rückbuchung nicht verwendeter Beträge	(61)	(2)	(327)	(34)	(424)
Veränderung des Konsolidierungskreises	—	—	18	—	18
Am 31. Dezember 2011	632	27	2 534	477	3 670
davon Rückstellungen, deren Abwicklung innerhalb von zwölf Monaten erwartet wird					576

(a) Einschliesslich Abzinsung von Rückstellungen (siehe Anmerkung 13).

Restrukturierungen

Rückstellungen für Restrukturierungen stammen aus verschiedenen Projekten, die sich über die ganze Gruppe verteilen. Hierzu gehören unter anderem die Pläne, die industriellen Produktionskapazitäten durch Schliessung bzw. Umorganisation ineffizienter Produktionsanlagen (v. a. in Europa) zu optimieren. Bei Rückstellungen für Restrukturierungen wird im Rahmen der Umsetzung, üblicherweise über zwei bis drei Jahre, ein Mittelabfluss erwartet.

Rechtsstreitigkeiten

Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten wurden für Steuer-, Rechts- und Verwaltungsverfahren gebildet, die im Laufe der normalen Geschäftstätigkeit entstehen. Diese Rückstellungen betreffen zahlreiche Fälle, deren detaillierte Bekanntgabe die Interessen der Gruppe ernsthaft beeinträchtigen könnte. Die Gruppe ist nicht der Meinung, dass die Ergebnisse der Verfahren irgendwelche erhebliche nachteilige Auswirkung auf ihre Finanzlage haben werden. Die Fälligkeit der Mittelflüsse für Rechtsstreitigkeiten ist ungewiss, da sie vom Ergebnis der Verfahren abhängen. Diese Rückstellungen werden nicht diskontiert, weil deren Barwerte keine zuverlässige Information darstellen würden. Die Geschäftsleitung ist der Ansicht, dass es nicht möglich ist, Annahmen über den Verlauf von Rechtsstreitigkeiten über den Bilanzstichtag hinaus zu machen.

Übrige

Übrige Rückstellungen bestehen vorwiegend aus belastenden Verträgen, Verbindlichkeiten und verschiedenen Schadenersatzansprüchen aus der laufenden Berichtsperiode ohne Versicherungsdeckung. Die belastenden Verträge ergeben sich aus nachteiligen Leasingverträgen, Vertragsverletzungen oder Liefervereinbarungen über den Marktpreisen. Bei diesen Verträgen übersteigen die unvermeidlichen Kosten zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen entweder den erwarteten wirtschaftlichen Nutzen oder sie bringen überhaupt keinen Nutzen.

12.2 Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten der Gruppe belaufen sich auf einen maximal möglichen Betrag von CHF 1363 Mio. (2010: CHF 1121 Mio.) und betreffen verschiedene potenzielle rechtliche Risiken von CHF 1344 Mio. (2010: CHF 1110 Mio.) sowie übrige Risiken von CHF 19 Mio. (2010: CHF 11 Mio.). Potenzielle rechtliche Risiken beziehen sich hauptsächlich auf arbeits-, zivil- und steuerrechtliche Streitigkeiten in Lateinamerika.

Die Eventualforderungen aus Verfahren zu Gunsten der Gruppe belaufen sich auf einen maximal möglichen Betrag von CHF 281 Mio. (2010: CHF 247 Mio.).

13. Nettofinanzierungskosten und Finanzinstrumente

13.1 Nettofinanzierungskosten

In Millionen CHF	2011	2010
Zinsertrag	87	58
Gewinne aus Investitionen, die erfolgswirksam zum Fair Value erfasst werden	28	14
Finanzertrag	115	72
Zinsaufwand	(527)	(828)
Auflösung des Abzinsungsbetrages bei Rückstellungen	(9)	(6)
Finanzaufwand	(536)	(834)
Nettofinanzierungskosten aus fortgeführten Geschäftsbereichen	(421)	(762)
Nettofinanzierungskosten aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		9
Total Nettofinanzierungskosten	(421)	(753)

13.2 Finanzanlagen und finanzielle Verbindlichkeiten

13.2a Nach Art und nach Kategorie

Arten	2011				2010			
	Darlehen, Ansprüche und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten ^(a)	Zu Handelszwecken gehaltene Anlagen	Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	Total Kategorien	Darlehen, Ansprüche und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten ^(a)	Zu Handelszwecken gehaltene Anlagen	Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	Total Kategorien
Barmittel	3 591			3 591	2 460			2 460
Kommerzielle Schuldverschreibungen (Commercial Paper) und Bills			474	474			11 259	11 259
Festgeldanlagen			2 085	2 085			1 958	1 958
Wertpapierbestände		553		553		542		542
Anleihen			1 274	1 274				—
Übrige kurzfristige Finanzanlagen			11	11			27	27
Flüssige Mittel ^(b)	3 591	553	3 844	7 988	2 460	542	13 244	16 246
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen	13 340			13 340	12 083			12 083
Anleihen			3 026	3 026			3 522	3 522
Eigenkapitalinstrumente			1 737	1 737			1 138	1 138
Übrige Finanzanlagen – Anlagevermögen	438		1 960	2 398	289		1 417	1 706
Finanzanlagen – Anlagevermögen	438		6 723	7 161	289		6 077	6 366
Derivative Vermögenswerte ^(c)		731		731		1 011		1 011
Total Finanzanlagen	17 369	1 284	10 567	29 220	14 832	1 553	19 321	35 706
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten	(15 703)			(15 703)	(13 845)			(13 845)
Finanzverbindlichkeiten	(22 307)			(22 307)	(20 100)			(20 100)
Derivative Verbindlichkeiten ^(c)		(646)		(646)		(456)		(456)
Total finanzielle Verbindlichkeiten	(38 010)	(646)	—	(38 656)	(33 945)	(456)	—	(34 401)
Finanzlage netto	(20 641)	638	10 567	(9 436)	(19 113)	1 097	19 321	1 305
davon zum Fair Value		638	10 567	11 205		1 097	19 321	20 418

(a) Buchwert dieser Instrumente gilt als angemessene Annäherung an deren Fair Value. Für Anleihen, siehe Anmerkung 13.2c.

(b) Die flüssigen Mittel setzen sich zusammen aus flüssigen und geldnahen Mitteln (CHF 4938 Mio.) sowie kurzfristigen Finanzanlagen (CHF 3050 Mio.).

(c) Einschliesslich nicht näher bezeichneter und zwecks Bilanzierung von Absicherungsgeschäften gehaltener Derivate.

13. Nettofinanzierungskosten und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

13.2b Fair-Value-Hierarchie nach Finanzinstrumenten

In Millionen CHF	2011	2010
Wertpapierbestände	551	445
Derivative Vermögenswerte	18	102
Anleihen	2 366	1 940
Eigenkapitalinstrumente	1 433	1 102
Übrige Finanzanlagen	405	342
Derivative Verbindlichkeiten	(244)	(70)
Auf aktiven Märkten angegebene Preise (Stufe 1)	4 529	3 861
Kommerzielle Schuldverschreibungen (Commercial Paper) und Bills	474	11 259
Festgeldanlage	2 085	1 958
Derivative Vermögenswerte	713	909
Anleihen	1 908	1 557
Übrige Finanzanlagen	1 313	694
Derivative Verbindlichkeiten	(402)	(386)
Bewertungsmethoden, basierend auf beobachtbaren Marktdaten (Stufe 2)	6 091	15 991
Übrige Finanzanlagen	585	566
Bewertungsmethoden, basierend auf nicht beobachtbaren Inputparametern (Stufe 3)	585	566
Total Finanzinstrumente zum Fair Value	11 205	20 418

Im Jahr 2011 gab es keine bedeutenden Übertragungen zwischen den verschiedenen Hierarchiestufen.

13. Nettofinanzierungskosten und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

13.2c Obligationenanleihen

In Millionen CHF

2011

2010

Emittent	Nominal- betrag in Millionen	Coupon	Effektiver Zinssatz	Laufzeit	Anmerkungen	Buchwert	
Nestlé Holdings, Inc., Vereinigte Staaten von Amerika	USD 500	4,75%	4,90%	2007–2011		470	
	AUD 600	7,25%	7,63%	2008–2011		576	
	CHF 300	2,25%	2,30%	2008–2011		301	
	NOK 1000	5,00%	5,55%	2008–2011		161	
	USD 750	4,00%	3,87%	2008–2011		711	
	CHF 675	3,00%	2,86%	2007–2012	(a)	687	699
	AUD 350	6,00%	6,24%	2009–2013	(b)	333	334
	CHF 450	2,50%	2,57%	2006–2013	(c)	468	472
	USD 275	2,00%	2,26%	2009–2013	(d)	259	259
	USD 550	2,13%	2,13%	2010–2014		517	516
	CHF 250	2,63%	2,66%	2007–2018	(c)	276	264
	AUD 275	5,50%	5,69%	2011–2016	(c)	270	
	USD 200	2,00%	2,06%	2011–2016		188	
	NOK 1000	3,38%	3,59%	2011–2016	(c)	156	
Nestlé Purina PetCare Company, Vereinigte Staaten von Amerika	USD 48	7,75%	6,25%	1995–2015		47	47
	USD 63	9,30%	6,46%	1991–2021		71	72
	USD 79	8,63%	6,46%	1992–2022		86	87
	USD 44	8,13%	6,47%	1993–2023		47	47
	USD 51	7,88%	6,45%	1995–2025		54	54
Nestlé Finance International Ltd, Luxemburg	CHF 1075	1,25%	1,40%	2009–2012	(e)	1 076	1 078
	CHF 1200	2,00%	2,04%	2009–2013	(f)	1 199	1 199
	CHF 425	2,00%	2,03%	2009–2014	(f)	425	425
	CHF 275	2,13%	2,13%	2009–2014	(f)	275	275
	AUD 450	5,75%	5,81%	2010–2014	(c)	444	431
	NOK 1250	2,50%	2,73%	2010–2014	(c)	192	200
	CHF 350	2,13%	2,20%	2009–2015	(f)	349	349
Verschiedene andere Obligationen						90	7
Total						7 509	9 034
davon fällig vor Ablauf eines Jahres						1 788	2 218
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr						5 721	6 816

13. Nettofinanzierungskosten und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

Der Fair Value der Obligationenanleihen beträgt CHF 7866 Mio. (2010: CHF 9358 Mio.). Dieser Wert beinhaltet Stückzinsen von CHF 88 Mio. (2010: CHF 153 Mio.).

Die meisten Obligationenanleihen werden durch Währungs- und/oder Zinssatzderivate abgesichert. Die Fair Values dieser Absicherungsinstrumente werden für CHF 544 Mio. (2010: CHF 832 Mio.) als derivative Vermögenswerte und für CHF 7 Mio. (2010: CHF 11 Mio.) als derivative Verbindlichkeiten ausgewiesen.

- (a) Diese Obligationenanleihe enthält:
- CHF 200 Mio., die 2007 ausgegeben wurden; mittels Zinssatz- und Währungsswaps in eine Verbindlichkeit in der Währung des Emittenten mit variablem Zinssatz umgewandelt;
 - CHF 150 Mio., die 2008 ausgegeben wurden; mittels Zinssatz- und Währungsswaps in eine Verbindlichkeit in der Währung des Emittenten mit fixem Zinssatz umgewandelt; und
 - CHF 325 Mio., die 2008 ausgegeben wurden; mittels Zinssatz- und Währungsswaps in eine Verbindlichkeit in der Währung des Emittenten mit variablem Zinssatz umgewandelt.
- (b) Mittels Zinssatz- und Währungsswaps in eine Verbindlichkeit in der Währung des Emittenten mit fixem Zinssatz umgewandelt.
- (c) Mittels Zinssatz- und/oder Währungsswaps in eine Verbindlichkeit in der Währung des Emittenten mit variablem Zinssatz umgewandelt.
- (d) Diese Obligationenanleihe enthält:
- USD 150 Mio., die 2009 ausgegeben wurden; und
 - USD 125 Mio., die 2009 ausgegeben wurden; mittels Zinssatzswaps in eine Verbindlichkeit in der Währung des Emittenten mit variablem Zinssatz umgewandelt.
- (e) Diese Obligationenanleihe enthält:
- CHF 525 Mio., die 2009 ausgegeben wurden; mittels Zinssatz- und Währungsswaps in eine Verbindlichkeit in der Währung des Emittenten mit variablem Zinssatz umgewandelt; und
 - CHF 550 Mio., die 2009 ausgegeben wurden; der in CHF denominated Nominalwert dieser Obligationenanleihe wird mittels Währungsswaps abgesichert.
- (f) Die in CHF denominierten Nominalwerte wurden mittels Währungsswaps abgesichert.

13. Nettofinanzierungskosten und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

13.2d Derivative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Nach Art

In Millionen CHF	2011			2010		
	Kontrakt- oder Nominal- werte	Fair Value Vermögens- werte	Fair Value Verbindlich- keiten	Kontrakt- oder Nominal- werte	Fair Value Vermögens- werte	Fair Value Verbindlich- keiten
Fair-Value-Absicherungen						
Devisenbezogene Termingeschäfte und Swaps	7 730	108	3	9 144	198	194
Zinssatztermingeschäfte und -swaps	901	12	3	1 814	60	—
Zinssatz- und Währungsswaps	3 257	502	26	3 642	598	15
Cash-Flow-Absicherungen						
Devisenbezogene Termingeschäfte, Swaps und Optionen	4 920	87	95	3 756	44	68
Zinssatztermingeschäfte und -swaps	2 730	—	250	2 100	6	109
Rohstofftermingeschäfte und Optionen	1 935	17	237	910	82	26
Nicht näher bezeichnete Derivate						
Devisenbezogene Termingeschäfte, Swaps und Optionen	1 256	4	8	888	17	7
Zinssatz- und devisenbezogene Swaps	—	—	—	378	5	5
Zinssatzbezogene Termingeschäfte, Swaps und Optionen	187	—	17	626	—	31
Rohstoffbezogene Termingeschäfte und Optionen	8	1	7	8	1	1
	22 924	731	646	23 266	1 011	456

Einige Derivate entsprechen zwar den Richtlinien der Gruppe zur Verwaltung der Finanzrisiken aus der Volatilität von Finanzmärkten, erfüllen jedoch nicht die Anforderungen zur Bilanzierung von Absicherungsgeschäften und werden deswegen als nicht näher bezeichnete Derivate betrachtet.

Auswirkungen von Fair-Value-Absicherungen auf die Erfolgsrechnung

In Millionen CHF	2011	2010
von abgesicherten Grundgeschäften	(82)	(1 005)
von Absicherungsinstrumenten	74	1 004

Der ineffektive Teil der Gewinne/(Verluste) von Cash-Flow-Absicherungen und Absicherungen von Nettoinvestitionen ist unbedeutend.

13.3 Finanzrisiken

Im Rahmen ihrer Tätigkeiten ist die Gruppe verschiedenen Finanzrisiken ausgesetzt, darunter Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken (einschliesslich Währungs- und Zinssatzrisiken), Rohstoffpreis- und anderen Risiken (einschliesslich Aktienkurs- und Abwicklungsrisiken). Diese Anmerkung erläutert die Ziele, Regeln und Prozesse der Gruppe bei der Finanzrisiko- und Kapitalverwaltung.

Die Verwaltung von Finanzrisiken ist integrierter Bestandteil der Art und Weise, wie die Gruppe geleitet wird. Der Verwaltungsrat legt die finanziellen Richtlinien der Gruppe fest und der Delegierte des Verwaltungsrats formuliert entsprechende Ziele. Unter Aufsicht des Finanzdirektors liegt es anschliessend im Verantwortungsbereich des «Asset and Liability Management Committee» (ALMC – Ausschuss zur Verwaltung von Forderungen und Verbindlichkeiten), finanzielle Strategien zu formulieren. Diese werden schliesslich von der Finanzabteilung am Hauptsitz, von den regional zentralisierten Finanzabteilungen und unter bestimmten lokalen Umständen von den Tochtergesellschaften ausgeführt. Die Aktivitäten der Finanzabteilung am Hauptsitz und der regional zentralisierten Finanzabteilungen werden von einem unabhängigen Middle Office überwacht. Überprüft wird, ob die vorgeschlagenen Strategien und/oder die ausgeführten Transaktionen im Einklang mit den vom ALMC genehmigten Richtlinien und festgelegten Limiten sind. Die «Treasury Management Guidelines» (Finanzführungsrichtlinien), die von den oben erwähnten Instanzen bewilligt wurden, definieren und klassifizieren Risiken. Sie bestimmen auch für jede Kategorie von Transaktionen spezifische Bewilligungs-, Einschränkungs- und Kontrollverfahren. In Übereinstimmung mit den vorgenannten Richtlinien werden derivative Finanzinstrumente nur eingesetzt, wenn diese im Zusammenhang mit Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten oder zukünftigen Transaktionen stehen.

13.3a Kreditrisiko

Verwaltung von Kreditrisiken

Kreditrisiken entstehen, wenn eine Gegenpartei ihre Verpflichtungen nicht erfüllen kann. Die Gruppe ist Kreditrisiken auf Finanzinstrumenten (flüssige Mittel, langfristige finanzielle Vermögenswerte, derivative Vermögenswerte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen usw.) ausgesetzt.

Die Gruppe legt Kreditlimiten fest, die auf einem der Gegenpartei zugewiesenen Wert und einer entsprechenden Ausfallwahrscheinlichkeit basieren. Bei der Berechnung der Limiten für die einzelnen Gegenparteien werden unter anderem der Unternehmenswert (EV – Enterprise Value), die Kreditratings (CR – Credit Rating) der Gegenparteien und die Credit Default Swaps (CDS) berücksichtigt. Die Entwicklung der Gegenparteien wird unter Berücksichtigung der EV-, CR- und CDS-Entwicklung täglich überwacht. Auf der Grundlage dieser Überwachung werden dann Veränderungen der Investitionslimiten und der Risikoverteilung vorgenommen. Die Gruppe vermeidet die Konzentration von Kreditrisiken auf ihren flüssigen Mitteln, indem sie diese auf mehrere Finanzinstitute und Sektoren verteilt.

Bei allen Tochtergesellschaften sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Gegenstand von Kreditlimiten sowie Kontroll- und Bewilligungsverfahren. Dank ihrer breiten geografischen Streuung und der hohen Kundenanzahl ist die Gruppe keiner Kreditrisikokonzentration von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgesetzt (siehe Anmerkung 6). Trotzdem werden die weltweiten Gegenparteien im Handelsgeschäft laufend und mit der gleichen Methode überwacht wie finanzielle Gegenparteien.

Die Höchstverpflichtung zum Kreditrisiko aus Finanzaktivitäten, ohne «Netting»-Vereinbarungen, erhaltene Sicherheiten oder Krediterweiterungen zu berücksichtigen, gleicht dem Buchwert der Gruppe-Finanzanlagen.

13. Nettofinanzierungskosten und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

Kreditrating von Finanzanlagen

Hierzu gehören Barmittel sowie zu Handelszwecken gehaltene und zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen.

In Millionen CHF	2011	2010
Investmentgrade A- und höher ^(a)	11 356	20 846
Investmentgrade BBB+, BBB und BBB-	1 881	1 728
Non-Investmentgrade (BB+ und tiefer)	171	80
Kein Rating ^(b)	2 034	680
	15 442	23 334

(a) 2010 beinhaltet Bills der Schweizerischen Nationalbank, die implizit vom AAA-Rating der Schweiz profitieren.

(b) Vor allem Dividendenpapiere und andere Anlagen, für die kein Kreditrating existiert.

Als Quelle der Kreditratings dient Standard & Poor's, andernfalls greift die Gruppe auf andere Kreditrating-Äquivalente zurück. Die Gruppe führt ihre Geschäfte im Wesentlichen mit Finanzinstituten in der Schweiz, der Europäischen Union und Nordamerika durch.

13.3b Liquiditätsrisiko

Verwaltung von Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken entstehen, wenn ein Unternehmen Schwierigkeiten hat, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Auslöser können fehlende Markttiefe, Marktstörungen oder Refinanzierungsprobleme sein. Die Gruppe verwaltet ihr Liquiditätsrisiko, indem sie sich einerseits den Instrumenten, die durch Liquiditätsprobleme betroffen sein könnten, nur begrenzt aussetzt, und andererseits, indem angemessene Kreditmöglichkeiten sichergestellt werden. Die Gruppe erwartet keine Refinanzierungsprobleme und hat in diesem Jahr ihre einjährige revolvingende Kreditfazilität in Höhe von EUR 4,5 Mrd. erfolgreich erneuert und dabei eine ältere revolvingende Kreditfazilität in Höhe von EUR 2,0 Mrd. ersetzt. Sie dient derzeit primär als finanzielle Absicherung für ihr globales Programm von kommerziellen Schuldverschreibungen (Commercial Paper). Die revolvingenden Kreditfazilitäten der Gruppe belaufen sich insgesamt auf EUR 9,5 Mrd.

13. Nettofinanzierungskosten und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

Fälligkeiten von Finanzinstrumenten

In Millionen CHF

2010

	Im Lauf des ersten Jahres	Im Lauf des zweiten Jahres	Im Lauf des dritten bis zum fünften Jahr	Nach dem fünften Jahr	Vertraglich festgelegter Betrag	Buchwert
Barmittel	2 460				2 460	2 460
Kommerzielle Schuldverschreibungen (Commercial Paper) und Bills	11 259				11 259	11 259
Festgeldanlagen	1 958				1 958	1 958
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen	12 083				12 083	12 083
Wertpapierbestände	542				542	542
Übrige Finanzanlagen	27	1 227	1 099	2 617	4 970	4 970
	28 329	1 227	1 099	2 617	33 272	33 272
Finanzanlagen ohne vertraglich festgelegte Fälligkeiten						1 423
Finanzanlagen	28 329	1 227	1 099	2 617	33 272	34 695
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten	(12 592)	(273)	(39)	(992)	(13 896)	(13 845)
Kommerzielle Schuldverschreibungen (Commercial Paper) ^(a)	(7 520)				(7 520)	(7 516)
Obligationenanleihen ^(a)	(2 413)	(1 938)	(4 770)	(646)	(9 767)	(9 034)
Übrige Finanzverbindlichkeiten	(3 292)	(283)	(256)	(265)	(4 096)	(3 550)
Total Finanzverbindlichkeiten	(13 225)	(2 221)	(5 026)	(911)	(21 383)	(20 100)
Finanzielle Verbindlichkeiten	(25 817)	(2 494)	(5 065)	(1 903)	(35 279)	(33 945)
Devisenunabhängige derivative Vermögenswerte	118	(1)	1	30	148	149
Devisenunabhängige derivative Verbindlichkeiten	(89)	(45)	(37)	25	(146)	(167)
Forderungen (brutto) aus devisenbezogenen Derivaten	15 765	1 182	1 528	270	18 745	18 596
Verbindlichkeiten (brutto) aus devisenbezogenen Derivaten	(15 671)	(988)	(1 254)	(290)	(18 203)	(18 023)
Derivate netto	123	148	238	35	544	555
Finanzlage netto	2 635	(1 119)	(3 728)	749	(1 463)	1 305
davon Derivate unter Cash-Flow-Absicherungen ^(b)	(33)	(47)	(24)	55	(49)	(71)

(a) Kommerzielle Schuldverschreibungen (Verbindlichkeiten) von CHF 6393 Mio. und Obligationenanleihen von CHF 1305 Mio. haben Laufzeiten von weniger als drei Monaten.

(b) Der Einfluss auf die Erfolgsrechnung aus Cash-Flow-Absicherungen fällt im Wesentlichen auf die gleiche Periode wie die oben genannten Fälligkeiten.

13. Nettofinanzierungskosten und Finanzinstrumente (Fortsetzung)

Fälligkeiten von Finanzinstrumenten

In Millionen CHF

2011

	Im Lauf des ersten Jahres	Im Lauf des zweiten Jahres	Im Lauf des dritten bis zum fünften Jahr	Nach dem fünften Jahr	Vertraglich festgelegter Betrag	Buchwert
Barmittel	3 591				3 591	3 591
Kommerzielle Schuldverschreibungen (Commercial Paper) und Bills	474				474	474
Festgeldanlagen	2 085				2 085	2 085
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen	13 340				13 340	13 340
Wertpapierbestände	553				553	553
Übrige Finanzanlagen	1 285	1 228	366	2 468	5 347	5 348
	21 328	1 228	366	2 468	25 390	25 391
Finanzanlagen ohne vertraglich festgelegte Fälligkeiten						3 098
Finanzanlagen	21 328	1 228	366	2 468	25 390	28 489
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten	(13 584)	(48)	(1 095)	(1 123)	(15 850)	(15 703)
Kommerzielle Schuldverschreibungen (Commercial Paper) ^(a)	(10 540)				(10 540)	(10 535)
Obligationenanleihen ^(a)	(1 985)	(2 419)	(3 119)	(626)	(8 149)	(7 509)
Übrige Finanzverbindlichkeiten	(3 931)	(195)	(170)	(228)	(4 524)	(4 263)
Total Finanzverbindlichkeiten	(16 456)	(2 614)	(3 289)	(854)	(23 213)	(22 307)
Finanzielle Verbindlichkeiten	(30 040)	(2 662)	(4 384)	(1 977)	(39 063)	(38 010)
Devisenunabhängige derivative Vermögenswerte	29	2	—	—	31	30
Devisenunabhängige derivative Verbindlichkeiten	(326)	(72)	(91)	(36)	(525)	(514)
Forderungen (brutto) aus devisenbezogenen Derivaten	14 869	960	1 152	263	17 244	17 058
Verbindlichkeiten (brutto) aus devisenbezogenen Derivaten	(14 644)	(758)	(1 004)	(196)	(16 602)	(16 489)
Derivate netto	(72)	132	57	31	148	85
Finanzlage netto	(8 784)	(1 302)	(3 961)	522	(13 525)	(9 436)
davon Derivate unter Cash-Flow-Absicherungen ^(b)	(307)	(69)	(77)	(36)	(489)	(478)

(a) Kommerzielle Schuldverschreibungen (Verbindlichkeiten) von CHF 7576 Mio. und Obligationenanleihen von CHF 54 Mio. haben Laufzeiten von weniger als drei Monaten.

(b) Der Einfluss auf die Erfolgsrechnung aus Cash-Flow-Absicherungen fällt im Wesentlichen auf die gleiche Periode wie die oben genannten Fälligkeiten.

13.3c Marktrisiko

Die Gruppe ist Risiken ausgesetzt, die sich aus der Veränderung von Wechselkursen, Zinssätzen und Marktpreisen ergeben und sich auf die Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten oder zukünftige Transaktionen der Gruppe auswirken.

Währungsrisiko**Verwaltung von Währungsrisiken**

Die Gruppe ist Währungsrisiken ausgesetzt, die sich durch Transaktionen in unterschiedlichen Währungen und deren Umrechnung ergeben. Ein Transaktionsrisiko entsteht, wenn Tochtergesellschaften Transaktionen in Fremdwährungen eingehen. Diese Risiken werden durch einen ausgewogenen, systematischen und auf die spezifischen Geschäftsbedürfnisse der Gruppe abgestimmten Ansatz abgesichert (Hedging). Umrechnungsdifferenzen entstehen bei der Umrechnung von Jahresrechnungen ausländischer Gesellschaften in Schweizer Franken und werden im Prinzip nicht abgesichert. Das Ziel der Gruppe ist es, ihr Währungsrisiko mittels Devisentermingeschäften, Swaps und Optionen zu verwalten.

Die erfolgswirksam verbuchten Umrechnungsdifferenzen stellten im Jahr 2011 einen Verlust von CHF 113 Mio. dar (2010: Verlust von CHF 380 Mio.) und wurden auf die entsprechenden funktionellen Aufwandsposten der Erfolgsrechnung aufgeteilt.

Finanzinstrumente nach Währung

Transaktionsrisiken entstehen, wenn Tochtergesellschaften Transaktionen in Fremdwährungen eingehen.

		In Millionen CHF						2010
								Währung der Finanzinstrumente
		CHF	USD	EUR	GBP	CAD	Übrige	Total
Funktionale Währungen	CHF		602	323	50	263	2	1 240
	USD	(23)		(10)	(5)	9	134	105
	EUR	58	(20)		84	(2)	19	139
	GBP	(10)	9	(67)		—	(1)	(69)
	Sonstige ausgesetzt	(119)	(375)	(306)	(25)	—	(82)	(907)
	Total ausgesetzt	(94)	216	(60)	104	270	72	508
	Keine ausgesetzt	5 041	3 002	(4 939)	(284)	(417)	(1 606)	797
Total	4 947	3 218	(4 999)	(180)	(147)	(1 534)	1 305	

		In Millionen CHF						2011
								Währung der Finanzinstrumente
		CHF	USD	EUR	GBP	CAD	Übrige	Total
Funktionale Währungen	CHF		378	104	(78)	131	101	636
	USD	2		(28)	(5)	(50)	575	494
	EUR	(50)	24		(1)	(5)	7	(25)
	GBP	(12)	5	21		—	—	14
	Sonstige ausgesetzt	(140)	(828)	(217)	(34)	(3)	(51)	(1 273)
	Total ausgesetzt	(200)	(421)	(120)	(118)	73	632	(154)
	Keine ausgesetzt	1 447	(2 082)	(5 196)	(455)	(371)	(2 625)	(9 282)
Total	1 247	(2 503)	(5 316)	(573)	(298)	(1 993)	(9 436)	

Zinssatzrisiko

Verwaltung des Zinssatzrisikos

Das Zinssatzrisiko enthält Zinspreisrisiken, die bei Kreditaufnahmen zu festen Zinsen entstehen, und Zinsmittelflussrisiken, die bei Kreditaufnahmen zu variablen Zinssätzen entstehen. Der ALMC-Ausschuss ist dafür verantwortlich, die allgemeine Laufzeit und die Zinsverwaltungsziele festzulegen. Das Ziel der Gruppe ist es, ihr Zinssatzrisiko mittels Zins-termingeschäften und Swaps zu verwalten.

Zinsstruktur der langfristigen Finanzverbindlichkeiten (einschliesslich Zinseffekte von Derivaten)

In Millionen CHF	2011	2010
Finanzverbindlichkeiten zu festen Zinssätzen	2 042	2 712
Finanzverbindlichkeiten zu variablen Zinssätzen	4 165	4 771
	6 207	7 483

Preisrisiko

Rohstoffpreisrisiko

Das Rohstoffpreisrisiko entsteht bei Transaktionen auf den globalen Rohstoffmärkten zur Beschaffung von Rohkaffee, Kakaobohnen sowie anderen Rohstoffen, die zur Herstellung von Produkten der Gruppe notwendig sind.

Ziel der Gruppe ist es, die Auswirkungen von Rohstoffpreisschwankungen auf ein Minimum zu reduzieren und sich nach Massgabe der Richtlinien, die der Verwaltungsrat zur Verwaltung des Rohstoffpreisrisikos festgelegt hat, dagegen abzusichern. Die regionalen Kompetenzzentren für den Einkauf von Rohstoffen (CPCC – Commodity Purchasing Competence Centres) sind dafür verantwortlich, dass die Rohstoffpreisrisiken entsprechend den einschlägigen internen Weisungen und den durch den Hauptsitz festgelegten Limiten verwaltet werden. Durch den Einsatz börsengehandelter Rohstoffderivate gewährleisten die regionalen CPCCs, dass die Gruppe aus garantierten Finanzabsicherungen Nutzen zieht. Zur Verwaltung des Rohstoffpreisrisikos auf den künftigen Käufen von Rohstoffen wird eine Kombination aus Derivaten (Termin-geschäften und Optionen) und zu erfüllenden Verträgen (Differenzialen und Verhältnissen) verwendet. Die grosse Mehrheit dieser Verträge bezieht sich auf eine physische Lieferung. Verträge mit Barausgleich dagegen werden als «nicht näher bezeichnete Derivate» behandelt. Aufgrund des kurzen Produktgeschäftszyklus der Gruppe wird erwartet, dass die Mehrheit der am Bilanzstichtag ausstehenden zukünftig erwarteten Rohstofftransaktionen im folgenden Jahr stattfindet.

Aktienkursrisiko

Die Gruppe ist Aktienkursrisiken auf Anlagen ausgesetzt, die zu Anlagezwecken gehalten werden und als zur Veräusserung verfügbar gelten. Zur Verwaltung des durch Kapitalanlagen bedingten Kursrisikos diversifiziert die Gruppe ihre Portfolios nach Massgabe der vom Verwaltungsrat festgelegten Richtlinien. Die Kapitalanlagen der Gruppe beschränken sich im Prinzip auf öffentlich gehandelte Gegenparteien, die über ein erstklassiges Rating (Investment Grade) einer der anerkannten Rating-Agenturen verfügen.

13.3d Abwicklungsrisiko

Abwicklungsrisiken entstehen, wenn die Gruppe Finanzinstrumente von ihrer Gegenpartei nicht zum vereinbarten Zeitpunkt erhält. Dieses Risiko wird durch die Überwachung der Aktivitäten der Gegenpartei und der Abwicklungslimiten verwaltet.

13.3e Value-at-Risk (VaR)

Beschreibung der Methode

Der VaR ist ein Risikomass zur Bestimmung von Marktrisiken. Unter Annahme potenzieller Veränderungen an den Finanzmärkten lassen sich damit die Verluste auf bestimmten Positionen schätzen. Zur Berechnung des VaR verwendet die Gruppe eine Simulation, die auf einer historischen Beobachtungsdauer von 250 Tagen beruht. Die VaR-Berechnung basiert auf einer statistischen Sicherheit von 95%, berücksichtigt somit keine Verluste ausserhalb dieses Zuverlässigkeitswerts. Der VaR wird auf der Grundlage der nicht abgesicherten Risiken berechnet, die bei Handelsschluss noch ausstehen; er entspricht allerdings nicht zwangsläufig den tagesaktuellen Risiken.

Ziel der Methode

Die Gruppe verwendet die beschriebene VaR-Analyse zur Schätzung des potenziellen Eintagesverlusts des Fair Value ihrer Finanz- und Rohstoffkontrakte. Die Gruppe kann die tatsächlichen künftigen Bewegungen der Marktsätze und Preise nicht vorhersagen. Daher entsprechen die unten aufgeführten VaR-Zahlen weder effektiven Verlusten noch berücksichtigen sie die Auswirkungen von vorteilhaften Bewegungen bei den zugrunde liegenden Variablen. Entsprechend können diese VaR-Zahlen nur als indikative Werte für künftige Bewegungen erachtet werden, sofern sich die Marktverlaufsmuster der Vergangenheit in der Zukunft wiederholen.

VaR-Zahlen

Die VaR-Berechnung umfasst die Finanzanlagen und finanziellen Verbindlichkeiten der Gruppe, welche Währungs-, Zinssatz-, und Preisrisiken ausgesetzt sind.

Auf Basis des oben beschriebenen historischen VaR-Modells belaufen sich die berechneten potenziellen Eintagesverluste aus den Instrumenten, die Währungs-, Zinssatz- und Wertpapierkursrisiken ausgesetzt sind, schätzungsweise auf:

In Millionen CHF	2011	2010
Währungen	3	10
Zinssätze	4	17
Wertpapierkurs	144	204
Währungen, Zinssätze und Wertpapierkurse kombiniert	122	207

Auf Basis des oben beschriebenen historischen VaR-Modells sind die berechneten potenziellen Eintagesverluste aus den Instrumenten, die Rohstoffpreisrisiken ausgesetzt sind, nicht signifikant.

13.3f Verwaltung des Kapitalrisikos

Bei der Bewirtschaftung ihres Kapitals orientiert sich die Gruppe daran, wie sich die Höhe des insgesamt eingesetzten Kapitals auf die Aktionäre auswirkt. Ziel der Gruppe ist es, eine angemessene Kapitalbasis aufrechtzuerhalten, durch die sie ihre Geschäftstätigkeit kontinuierlich weiterentwickeln kann.

Der Verwaltungsrat bemüht sich um eine ausgewogene Zusammensetzung des gruppeninternen Kapitals. Zu dessen Überwachung stützt sich der ALMC auf den prozentualen Anteil des Mittelflusses aus der Geschäftstätigkeit an der Nettoverschuldung. Die Nettoverschuldung entspricht den folgenden Positionen aus der konsolidierten Bilanz: kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten, langfristige finanzielle Verbindlichkeiten, abzüglich der flüssigen Mittel (siehe Anmerkung 13.2a).

Das Verhältnis von Mittelfluss aus der Geschäftstätigkeit zu Nettoverschuldung beschreibt die Fähigkeit eines Unternehmens, seine Schulden zurückzuzahlen. Per 31. Dezember 2011 betrug dieses Verhältnis 68,2% (2010: 353,2%^(a)). Die Tochtergesellschaften der Gruppe erfüllen die lokal festgelegten statutarischen Kapitalvorschriften.

(a) Beeinflusst durch den Gewinn aus Veräusserung des 52%igen ausstehenden Kapitals der Alcon.

14. Steuern

14.1 In der Erfolgsrechnung dargestellte Steuern

In Millionen CHF	2011	2010
Komponenten des Steueraufwandes		
Laufende Ertragssteuern ^(a)	2 554	2 917
Latente Steuern	(301)	181
Steuern ins sonstige Gesamtergebnis übertragen	859	248
Steuern ins Eigenkapital übertragen	—	(3)
Steuern auf fortgeführten Geschäftsbereichen	3 112	3 343
Steuern auf aufgegebenen Geschäftsbereichen		350
Total Steuern	3 112	3 693
Abstimmung des Steueraufwands		
Erwartete Steueraufwendungen zum gewogenen anwendbaren Durchschnittssteuersatz	3 054	2 882
Auswirkung anderer nicht steuerwirksamer Elemente	(202)	(10)
Steuern aus Vorjahren	(215)	(129)
Übertrag zu nicht bilanzierten Steueraktiven	83	53
Übertrag von nicht bilanzierten Steueraktiven	(123)	(20)
Änderungen des Steuersatzes	23	9
Quellensteuern auf Überweisungen von Tochtergesellschaften	313	353
Übrige, einschliesslich Kapitalsteuern	179	205
Steuern auf fortgeführten Geschäftsbereichen	3 112	3 343

(a) Laufende Ertragssteuern im Vorjahr stellen einen Steueraufwand von CHF 35 Mio. dar (2010: Steueraufwand von CHF 25 Mio.).

Die erwarteten Steueraufwendungen auf Basis des gewogenen anwendbaren Durchschnittssteuersatzes ergeben sich aus den nationalen Ertragssteuersätzen auf den Vorsteuergewinn jeder Einheit im Land ihrer Tätigkeit. Der für die Gruppe geltende gewogene durchschnittliche Steuersatz ändert sich von Jahr zu Jahr, abhängig davon, welchen Anteil eine Einheit zum Konzernergebnis beisteuert, sowie abhängig von den jeweils geltenden gesetzlichen Steuersätzen.

14.2 Im sonstigen Gesamtergebnis erfasste Steuern

In Millionen CHF	2011	2010
Steuereffekte aus		
Umrechnungsdifferenzen	64	195
Fair-Value-Änderungen von zur Veräusserung verfügbaren Finanzinstrumenten	(29)	(11)
Fair-Value-Änderungen von Cash-Flow-Absicherungen	159	21
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen	665	63
	859	268

14. Steuern (Fortsetzung)

14.3 Nachweis aktiver latenter Steuern gemäss Ursprung der temporären Differenzen

In Millionen CHF

	Sachanlagen	Goodwill und immaterielle Vermögenswerte	Leistungen an Arbeitnehmer	Vorräte, Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen	Nicht verwendete Steuerverluste und Steueransprüche	Übrige	Total
Am 1. Januar 2010	(1 068)	(1 089)	1 965	822	307	(139)	798
Umrechnungsdifferenzen	116	87	(149)	(88)	(28)	(18)	(80)
Latente Steuer(aufwendungen)/-erträge	(134)	(157)	(98)	101	39	68	(181)
Änderung des Konsolidierungskreises	(7)	(7)	8	2	—	7	3
Am 31. Dezember 2010	(1 093)	(1 166)	1 726	837	318	(82)	540
Umrechnungsdifferenzen	5	(12)	(24)	(24)	(15)	4	(66)
Latente Steuer(aufwendungen)/-erträge	(223)	(46)	408	10	62	90	301
Änderung des Konsolidierungskreises	(36)	(360)	10	14	1	12	(359)
Am 31. Dezember 2011	(1 347)	(1 584)	2 120	837	366	24	416

In Millionen CHF

	2011	2010
In der Bilanz wie folgt ausgewiesen:		
Latente Steueransprüche	2 476	1 911
Latente Steuerverbindlichkeiten	(2 060)	(1 371)
Nettowert	416	540

14.4 Nicht in der Bilanz dargestellte latente Steuern

Die steuerlich abzugsfähigen temporären Differenzen und nicht verwendeten Steuerverluste und Steueransprüche, für die keine aktiven latenten Steuern bilanziert wurden, verfallen wie folgt:

	2011	2010
In Millionen CHF		
Innerhalb eines Jahres	20	56
Zwischen einem und fünf Jahren	314	276
Über fünf Jahre	1 479	1 648
	1 813	1 980

Am 31. Dezember 2011 beliefen sich die nicht bilanzierten Steueraktiven auf CHF 464 Mio. (2010: CHF 544 Mio.). Des Weiteren weist die Gruppe keine passiven latenten Steuern aus in Bezug auf nicht ausgeschüttete Gewinne, von denen erachtet wird, dass sie dauerhaft in ausländische Gesellschaften reinvestiert werden. Am 31. Dezember 2011 beliefen sich diese Gewinne auf CHF 12,9 Mrd. (2010: CHF 13,3 Mrd.). Bei Ausschüttung unterliegen diese Gewinne möglicherweise der Quellensteuer und anderen Steuern.

15. Assoziierte Gesellschaften

In Millionen CHF	2011	2010
Am 1. Januar	7 914	8 693
Umrechnungsdifferenzen	(240)	(1 446)
Beteiligungen	60	106
Anteil am Ergebnis	866	1 010
Erhaltene Dividenden	(417)	(360)
Anteil am sonstigen Gesamtergebnis	456	(89)
Übrige	(10)	—
Am 31. Dezember	8 629	7 914
davon L'Oréal	7 708	6 954

15.1 L'Oréal

Die Gruppe hält 178 381 021 Aktien von L'Oreal, was 30,0% des Eigenkapitals entspricht, nach Berücksichtigung der von L'Oréal gehaltenen eigenen Aktien (2010: 178 381 021 Aktien von L'Oreal, was 30,3% des Eigenkapitals entspricht). Am 31. Dezember 2011 belief sich der Börsenwert der von Nestlé gehaltenen Aktien auf CHF 17 514 Mio. (2010: CHF 18 569 Mio.).

15.2 Wichtigste Kennzahlen der assoziierten Gesellschaften

Die folgenden Positionen entsprechen einer Zusammenstellung der Jahresrechnungen von assoziierten Gesellschaften:

In Millionen CHF	2011	2010
Total kurzfristige Vermögenswerte	10 023	9 375
Total langfristige Vermögenswerte	24 081	22 222
Total Vermögenswerte	34 104	31 597
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	9 263	8 842
Total langfristige Verbindlichkeiten	2 621	3 334
Total Verbindlichkeiten	11 884	12 176
Total Eigenkapital	22 220	19 421
Total Umsatz	26 469	28 554
Total Gewinn	2 969	3 165

16. Gewinn pro Aktie

	2011	2010
Basisgewinn pro Aktie (in CHF)	2.97	10.16
Reingewinn (in Millionen CHF)	9 487	34 233
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien im Umlauf (in Millionen Einheiten)	3 196	3 371
Verwässerter Gewinn pro Aktie (in CHF)	2.96	10.12
Reingewinn, abzüglich der Verwässerungseffekte potenzieller Stammaktien (in Millionen CHF)	9 487	34 233
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien im Umlauf, abzüglich der Verwässerungseffekte potenzieller Stammaktien (in Millionen Einheiten)	3 205	3 382
Abstimmung des gewichteten Durchschnitts der Anzahl Aktien im Umlauf (in Millionen Einheiten)		
Zur Berechnung des Basisgewinns pro Aktie verwendeter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien im Umlauf	3 196	3 371
Anpassung für angenommene Ausübung von aktienbasierten Vergütungsplänen (falls verwässernd)	9	11
Zur Berechnung des verwässerten Gewinns pro Aktie verwendeter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien im Umlauf	3 205	3 382

17. Mittelflussrechnung

17.1 Nicht liquiditätswirksame Erträge und Aufwendungen

In Millionen CHF	2011	2010
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	(866)	(1 010)
Abschreibungen auf Sachanlagen	2 422	2 552
Wertbeeinträchtigungen von Sachanlagen	150	186
Wertbeeinträchtigungen von Goodwill	16	337
Amortisationen von immateriellen Werten	503	630
Wertbeeinträchtigungen von immateriellen Werten	—	8
Nettoergebnis aus Veräusserungen von Geschäftsbereichen	3	(24 472)
Nettoergebnis aus Veräusserungen von Aktiven	25	(29)
Nicht liquiditätswirksame Posten bei finanziellen Aktiven und Passiven	39	157
Latente Steuern	(301)	236
Steuern im sonstigen Ergebnis und im Eigenkapital	859	266
Aktienbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	158	187
Übrige	31	4
	3 039	(20 948)

17. Mittelflussrechnung (Fortsetzung)

17.2 Abnahme/(Zunahme) des Umlaufvermögens

In Millionen CHF	2011	2010
Vorräte	(1 280)	(899)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(628)	(463)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	497	718
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	(1 113)	(1 015)
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	687	1 027
	(1 837)	(632)

17.3 Veränderungen der anderen betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

In Millionen CHF	2011	2010
Veränderungen der Aktiven und Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	(602)	(543)
Veränderungen der Rückstellungen	(371)	566
Übrige	(270)	(219)
	(1 243)	(196)

17.4 Kauf von eigenen Aktien

Im Jahr 2011 investierte die Gruppe CHF 4,8 Mrd. (2010: CHF 10,1 Mrd.) in ihr Aktienrückkaufprogramm aus dem Kauf von eigenen Aktien im Wert von CHF 5,5 Mrd. (2010: CHF 12,1 Mrd.).

17.5 Flüssige und geldnahe Mittel zum 31. Dezember 2011

In Millionen CHF	2011	2010
Barmittel	3 591	2 460
Festgeldanlagen ^(a)	1 334	1 209
Kommerzielle Schuldverschreibungen (Commercial Paper) ^(a)	13	4 388
	4 938	8 057

(a) Fälligkeiten von drei Monaten oder weniger ab anfänglicher Erfassung.

17.6 Zinsen, Steuern und Dividenden

Die nachfolgenden Positionen sind auf die entsprechenden Posten der Mittelflussrechnung aufgeteilt:

In Millionen CHF	2011	2010
Bezahlte Zinsen	(491)	(510)
Erhaltene Zinsen	49	59
Bezahlte Steuern	(2 555)	(2 958)
Bezahlte Dividenden	(6 165)	(6 172)
Erhaltene Dividenden	437	380

18. Eigenkapital

18.1 Ausgegebenes Aktienkapital

Das ordentliche genehmigte, ausgegebene und voll einbezahlte Aktienkapital der Nestlé AG ist eingeteilt in 3 300 000 000 Namensaktien im Nennwert von je CHF 0.10 (2010: 3 465 000 000 Namensaktien). Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Kein Aktionär wird für die Aktien, die er direkt oder indirekt besitzt, für mehr als 5% des Aktienkapitals als Aktionär mit Stimmrecht eingetragen werden. Aktionäre haben das Recht, Dividenden zu erhalten.

Das Aktienkapital wurde in den letzten zwei Geschäftsjahren infolge der eingeleiteten Aktienrückkaufprogramme zweimal verändert. Die Vernichtung der Aktien wurde an den Generalversammlungen vom 15. April 2010 und 14. April 2011 genehmigt. Im Jahr 2010 wurde das Aktienkapital um 185 000 000 Aktien von CHF 365 Mio. auf CHF 347 Mio. herabgesetzt. Im Jahr 2011 wurde das Aktienkapital weiter um 165 000 000 Aktien von CHF 347 Mio. auf CHF 330 Mio. reduziert.

18.2 Bedingtes Aktienkapital

Das bedingte Aktienkapital der Nestlé AG beträgt gegenüber dem Vorjahr unverändert CHF 10 Mio. Das Aktienkapital kann durch Ausübung von Wandel- oder Optionsrechten durch die Ausgabe von höchstens 100 000 000 voll zu liberierenden Namensaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 um maximal CHF 10 Mio. erhöht werden. Dem Verwaltungsrat steht so ein flexibles Instrument zur Verfügung, mit dem er nötigenfalls die Aktivitäten der Gesellschaft durch Wandelschuldverschreibung finanzieren kann.

18.3 Eigene Aktien

Aktienanzahl in Millionen Einheiten	Anmerkungen	2011	2010
Bestimmung			
Zum Handel bestimmt		34	40
Aktienrückkaufprogramm		75	149
Langfristige Bonuspläne	11	19	19
		128	208

Am 31. Dezember 2011 stellten die von der Gruppe gehaltenen eigenen Aktien 3,9% des Aktienkapitals dar (2010: 6,0%). Ihr Marktwert beträgt CHF 6913 Mio. (2010: CHF 11 393 Mio.).

18.4 Anzahl ausstehender Aktien

Aktienanzahl in Millionen Einheiten

	Ausgegebene Aktien	Eigene Aktien	Ausstehende Aktien
Am 1. Januar 2010	3 650	(178)	3 472
Kauf eigener Aktien		(227)	(227)
Eigene Aktien – zuhanden ausgeübter Optionen		9	9
Eigene Aktien – zuhanden aktienbasierter Vergütungspläne		3	3
Eigene Aktien – annulliert	(185)	185	–
Am 31. Dezember 2010	3 465	(208)	3 257
Kauf eigener Aktien		(99)	(99)
Verkauf eigener Aktien		9	9
Eigene Aktien – zuhanden ausgeübter Optionen		2	2
Eigene Aktien – zuhanden aktienbasierter Vergütungspläne		3	3
Eigene Aktien – annulliert	(165)	165	–
Am 31. Dezember 2011	3 300	(128)	3 172

18.5 Kumulierte Umrechnungsdifferenzen

Die kumulierten Umrechnungsdifferenzen umfassen die Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Jahresrechnung ausländischer Tochtergesellschaften, deren funktionale Währungen nicht der Schweizer Franken ist. Des Weiteren berücksichtigt diese Position die Veränderungen im Fair Value von Instrumenten zur Absicherung der Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe.

18.6 Gewinnreserven und andere Reserven

Die Gewinnreserven stellen den kumulierten Gewinn, das Agio und die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen dar, die den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar sind. Die anderen Reserven umfassen die den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Fair-Value-Reserve sowie die Reserve für Absicherungsgeschäfte.

Die Fair-Value-Reserve schliesst die Gewinne und Verluste aus der Neubewertung von Finanzinstrumenten ein, die als zur Veräusserung verfügbar betrachtet werden. Am 31. Dezember 2011 belief sie sich auf CHF 254 Mio. positiv (2010: CHF 450 Mio. positiv).

Die Reserve für Absicherungsgeschäfte setzt sich aus dem effektiven Anteil der Gewinne und Verluste aus Absicherungsinstrumenten zusammen, die im Zusammenhang mit noch nicht erfolgten abgesicherten Transaktionen stehen. Am 31. Dezember 2011 belief sich die Reserve auf CHF 447 Mio. negativ (2010: CHF 30 Mio. positiv).

18.7 Nicht beherrschende Anteile

Nicht beherrschende Anteile sind Eigenkapitalbeteiligungen an Tochtergesellschaften, die von Nestlé AG weder direkt noch indirekt kontrolliert werden.

18. Eigenkapital (Fortsetzung)

18.8 Sonstiges Gesamtergebnis

In Millionen CHF

	Kumulierte Umrechnungs- differenzen	Gewinnreserven und andere Reserven	Total den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechenbar	Nicht beherrschende Anteile	Total
2010					
Umrechnungsdifferenzen	(4 619)		(4 619)	(182)	(4 801)
Fair-Value-Änderungen von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten		230	230	(13)	217
Fair-Value-Änderungen von Cash-Flow-Absicherungen		(48)	(48)	—	(48)
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen		(128)	(128)	(25)	(153)
Anteil am sonstigen Ergebnis von assoziierten Gesellschaften		(89)	(89)		(89)
Steuern		258	258	10	268
Sonstiges Ergebnis während des Jahres	(4 619)	223	(4 396)	(210)	(4 606)
2011					
Umrechnungsdifferenzen	(1 133)		(1 133)	(33)	(1 166)
Fair-Value-Änderungen von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten		(192)	(192)	—	(192)
Fair-Value-Änderungen von Cash-Flow-Absicherungen		(465)	(465)	—	(465)
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen		(2 503)	(2 503)	—	(2 503)
Anteil am sonstigen Ergebnis von assoziierten Gesellschaften		456	456		456
Steuern		859	859	—	859
Sonstiges Ergebnis während des Jahres	(1 133)	(1 845)	(2 978)	(33)	(3 011)

18.9 Dividende

Die Dividende für das Geschäftsjahr 2010 wurde am 21. April 2011 gemäss Beschlussfassung der Generalversammlung vom 14. April 2011 bezahlt. Die Aktionäre stimmten der vorgeschlagenen Dividende von CHF 1.85 pro Aktie und somit einer Gesamtdividende von CHF 5939 Mio. zu.

Die auszuschüttende Dividende wird nicht verbucht, bis sie von der Generalversammlung angenommen wird. Anlässlich der Generalversammlung vom 19. April 2012 wird vorgeschlagen, eine Dividende von CHF 1.95 pro Aktie auszuschütten, was eine Gesamtdividende von CHF 6279 Mio. ergibt. Weitere Einzelheiten können der Jahresrechnung der Nestlé AG entnommen werden.

In der Konzernrechnung per 31. Dezember 2011 wurde dieser Vorschlag noch nicht berücksichtigt. Diese Dividende wird im Geschäftsjahr 2012 als Gewinnverteilung verbucht.

19. Verpflichtungen aus Leasingobjekten

19.1 Operatives Leasing

In Millionen CHF	2011	2010
	Zukünftige Leasingzahlungen	
	Nennwert	
Im Lauf des ersten Jahres	595	600
Im Lauf des zweiten Jahres	442	467
Im Lauf des dritten bis zum fünften Jahr	866	939
Nach dem fünften Jahr	516	569
	2 419	2 575

Bei diesen Verpflichtungen handelt es sich hauptsächlich um Gebäude, Produktionsanlagen, Fahrzeuge und IT-Ausrüstungen. Die Kosten aus Mietverträgen beliefen sich 2011 auf CHF 657 Mio. (2010: CHF 701 Mio.).

19.2 Finanzierungsleasing

In Millionen CHF	2011		2010	
	Zukünftige Leasingzahlungen			
	Barwert	Nennwert	Barwert	Nennwert
Im Lauf des ersten Jahres	57	63	68	74
Im Lauf des zweiten Jahres	50	61	57	68
Im Lauf des dritten bis zum fünften Jahr	90	136	106	155
Nach dem fünften Jahr	51	101	69	145
	248	361	300	442

Der Unterschied zwischen dem Nennwert und dem Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen entspricht der Diskontierung der Leasingverpflichtungen.

20. Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften oder Personen

20.1 Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung

Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrats, mit Ausnahme des Präsidenten des Verwaltungsrats und des CEO, erhalten eine jährliche Vergütung, die sich je nach Tätigkeit im Verwaltungsrat und in den Ausschüssen unterschiedlich bemisst:

- Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten CHF 280 000;
- Mitglieder des Präsidial- und Corporate-Governance-Ausschusses: zusätzlich CHF 200 000;
- Mitglieder des Vergütungs- und Nominationsausschusses: zusätzlich CHF 40 000 (der Vorsitzende: CHF 100 000); und
- Mitglieder des Kontrollausschusses zusätzlich CHF 100 000 (der Vorsitzende: CHF 150 000).

Die Hälfte der Vergütung wird durch Übertragung von Nestlé AG Aktien bezahlt, bewertet zum Ex-Dividende-Schlusskurs am Tag der Dividendenzahlung. Diese Aktien können während dreier Jahre nicht verkauft werden.

20. Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften oder Personen (Fortsetzung)

Die Mitglieder des Verwaltungsrats, mit Ausnahme des Präsidenten des Verwaltungsrats und des CEO, erhalten ferner eine jährliche Ausgabenpauschale von je CHF 15 000 zur Deckung von Reise- und Hotelkosten in der Schweiz und diversen Spesen. Ausserhalb von Europa ansässigen Mitgliedern des Verwaltungsrats erstattet das Unternehmen zusätzlich die Flugscheine. In Fällen, in denen der Verwaltungsrat ausserhalb der Schweiz zusammentritt, werden sämtliche Kosten direkt vom Unternehmen getragen und bezahlt.

Der Präsident der Verwaltungsrats erhält eine bare Vergütung sowie Aktien der Nestlé AG, die für drei Jahre gesperrt sind.

Konzernleitung

Die Summe aller jährlichen Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung setzt sich zusammen aus einem Gehalt, einer Erfolgsprämie (basiert auf individuellem Leistungsausweis und auf der Realisierung der Ziele der Gruppe), aktienbasierten Vergütungen sowie anderen Leistungen. Die Mitglieder der Konzernleitung können wahlweise einen Teil oder die gesamte Erfolgsprämie in Form von Nestlé AG Aktien beziehen, bewertet zum durchschnittlichen Schlusspreis der zehn letzten Handelstage im Januar des Zahlungsjahres. Diese Aktien können während dreier Jahre nicht verkauft werden.

In Millionen CHF	2011	2010
Mitglieder des Verwaltungsrats ^(a)		
Vergütung des Präsidenten des Verwaltungsrats	10	9
Übrige Mitglieder des Verwaltungsrats		
Barvergütung	3	3
Aktien	2	2
Konzernleitung ^(a)		
Gehälter in bar	15	16
Bonus in bar	8	10
Bonus in Aktien	7	9
Aktienbasierte Vergütungspläne ^(b)	15	14
Vorsorgeleistungen	5	4

(a) Siehe Anmerkung 25 der Jahresrechnung der Nestlé AG für eine detaillierte Offenlegung bezüglich der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung, die nach Schweizer Recht vorgeschrieben ist.

(b) Aktienbasierte Vergütungspläne sind aktienbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, deren Kosten über den Erdienungszeitraum verbucht werden – wie per IFRS 2 verlangt.

20.2 Gruppeninterne Transaktionen und Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften

Gruppeninterne Transaktionen werden in der Konzernrechnung eliminiert:

- wenn sie zwischen dem Mutterunternehmen und einer vollkonsolidierten Tochtergesellschaft oder zwischen vollkonsolidierten Tochtergesellschaften erfolgen; oder
- wenn sie zwischen dem Mutterunternehmen und Joint Ventures – dann im Verhältnis zur Beteiligung von Nestlé am Eigenkapital der Joint Ventures (in der Regel 50%) – oder zwischen vollkonsolidierten Tochtergesellschaften und Joint Ventures erfolgen. Im Berichtsjahr fanden keine massgeblichen Transaktionen zwischen der Gruppe und assoziierten Gesellschaften statt.

20.3 Weitere Transaktionen

Nestlé Capital Advisers SA (NCA), eine Tochtergesellschaft der Nestlé-Gruppe, ist ein nicht regulierter Vermögensverwalter und Vorsorgeberater mit Sitz in der Schweiz. Neben der Tätigkeit als Vermögensverwalter erbringt NCA auch Beratungsleistungen für die Pensionskassen der Gruppe, sei es direkt oder indirekt über den Umbrella-Fonds Robusta. NCA tätigt keine Handels- oder Anlagegeschäfte. NCA erhielt 2011 für diese Leistungen Gebühren in Höhe von CHF 11,0 Mio. (2010: CHF 7,1 Mio.).

Nestlé Capital Management Ltd (NCM), eine 100%ige Tochtergesellschaft der NCA, ist ein von der FSA (Financial Services Authority, Grossbritannien) zugelassener und regulierter Vermögensverwalter. NCM verwaltet Vermögenswerte der Pensionskassen der Gruppe. In dieser Eigenschaft führt NCM im Namen dieser Pensionskassen direkt oder für die Rentenanlagen der «Robusta-Fonds» Handels- und Anlagegeschäfte durch. NCM erhielt 2011 für diese Tätigkeiten Gebühren in Höhe von CHF 15,6 Mio. (2010: CHF 14,6 Mio.). Per 31. Dezember 2011 betrug das direkt verwaltete Vermögen CHF 13,2 Mrd. (2010: CHF 9,6 Mrd.).

Im Weiteren ist Robusta Asset Management Ltd (RAML), eine 100%ige Tochtergesellschaft der NCA, für die Auswahl und Überwachung der Anlagemanager für die Rentenanlagen der «Robusta-Fonds» zuständig. RAML erhält keine Gebühren, da sie einen Grossteil ihrer Aktivitäten an Dritte überträgt, einschliesslich NCA. Die verbleibenden Kosten werden durch die Gebühren gedeckt, die von den verwalteten Vermögenswerten in Abzug gebracht werden. Die von RAML überwachten Vermögenswerte beliefen sich per 31. Dezember 2011 auf CHF 8,6 Mrd. (2010: CHF 9,3 Mrd.). Davon stehen CHF 5,4 Mrd. (2010: CHF 4,9 Mrd.) unter direkter Verwaltung von NCM.

Zudem war kein Verwaltungsratsmitglied während des Jahres 2011 persönlich an einer für das Konzerngeschäft massgeblichen Transaktion beteiligt.

21. Joint Ventures

In Millionen CHF	2011	2010
Anteil konsolidierte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Bilanz		
Umlaufvermögen	924	775
Anlagevermögen	1 612	1 134
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital	1 752	1 270
Langfristiges Fremdkapital	285	208
Anteil konsolidierte Erträge und Aufwendungen in der Erfolgsrechnung		
Total Umsatz	2 426	2 437
Total Aufwendungen	(2 154)	(2 141)

22. Garantien

Am 31. Dezember 2011 hat die Gruppe Garantien über Drittparteien für einen Betrag von CHF 852 Mio. ausgestellt (2010: CHF 698 Mio.). Der bedeutendste Betrag bezieht sich auf die Pensionskasse von Nestlé UK.

23. Group Risk Management

«Enterprise Risk Management» (ERM) ist ein Prozess, den Nestlé in der gesamten Gruppe anwendet. ERM dient dazu, potenzielle Ereignisse mit möglichen Auswirkungen auf das Unternehmen zu identifizieren, Risiken im Rahmen interner Vorgaben zu steuern und hinreichende Sicherheit hinsichtlich der Zielerreichung zu bieten. Das Risikomanagement ist ein integrierter Bestandteil des GRC-Modells (Governance, Risikomanagement und Compliance).

GRC ist ein integrierter, ganzheitlicher Ansatz, der gewährleistet, dass sich das Unternehmen an seine Risikovorgaben, seine internen Verfahren und Richtlinien sowie an externe Vorschriften hält. GRC begünstigt somit ein proaktives Risikomanagement und wirksame interne Kontrollen.

Dank ERM kann die Geschäftsleitung der Gruppe das Risikobewusstsein im Unternehmen stärken, Risiken frühzeitig erkennen und in der gesamten Organisation tragfähige unternehmerische Entscheidungen treffen. Die Voraussetzung dafür bildet das Verständnis für die geschäftliche Relevanz verschiedener Risikoarten, für deren Grundursachen, für das Wechselspiel zwischen interdependenten Risiken oder für die vom Unternehmen hervorgerufenen Auswirkungen auf seine soziale und physische Umwelt.

Die globalen Risikovorgaben werden von der Konzernleitung definiert und jährlich vom Verwaltungsrat überprüft und validiert.

Wegen der komplexen Struktur des Nestlé-Konzerns wurde ein zweistufiger Risikoevaluationsprozess (zentralisiert und dezentralisiert) gewählt. Um dieser Komplexität Rechnung zu tragen, erfolgte die Entwicklung von ERM unter Anwendung von sowohl «Top-down»- als auch «Bottom-up»-Beurteilungen.

Mit der Implementierung des ERM-Modells ist die Gruppe nun in der Lage:

- transparente Identifizierung und Quantifizierung materieller Risiken (finanziell, geschäftlich, physisch, mitarbeiterbezogen usw.) und immaterieller Risiken (Reputation, Markenimage, geistiges Eigentum usw.);
- eine gemeinsame Sprache für die Kommunizierung und Konsolidierung von Risiken zu entwickeln; und
- notwendige Managementressourcen und -massnahmen zu identifizieren und priorisieren.

Einmal jährlich wird eine «Top-down»-Beurteilung des globalen Risikoportfolios der Gruppe vorgenommen. Dabei werden die einzelnen «Top-down»-Beurteilungen der Zonen, der auf weltweiter Ebene geführten Geschäftseinheiten und aller Märkte aggregiert. Im Rahmen dieses Beurteilungsprozesses werden die Konzernrisiken erfasst und eingebunden, damit die Geschäftsleitung fundierte Entscheidungen im Hinblick auf die künftige Geschäftstätigkeit der Gruppe treffen kann. Die Risikobeurteilung liegt im Verantwortungsbereich der Linienmanager. Dabei ist unerheblich, ob es einen Geschäftszweig, einen bestimmten Markt oder eine Funktion betrifft. Des Weiteren ist die Linienführung für die Umsetzung der im Verlauf der Beurteilung identifizierten Risikosenkungsmassnahmen zuständig. Sobald eine Intervention auf Konzernebene erforderlich ist, entscheidet in der Regel die Konzernleitung, wer für die Umsetzung der jeweiligen Massnahmen zuständig ist.

Beim «Bottom-up»-Prozess erfolgt die Beurteilung auf der Stufe Geschäftseinheit, Funktion, Abteilung oder Projekt. Eine solche stufenweise Risikobeurteilung eignet sich, um lokale Problembereiche zu erkennen und die daraus entstehenden Risiken rasch und effizient zu mindern. Der zeitliche Rahmen dieser Beurteilungen ist unterschiedlich. Zudem liegen die Massnahmen zur Verringerung von Risiken im Verantwortungsbereich des Linienmanagements der jeweiligen Einheit.

Die gruppenweite ERM-Risikoberichterstattung vereint die Ergebnisse der «Top-down»-Beurteilung und Zusammenfassungen der «Bottom-up»-Beurteilungen. Die Konzernleitung, der Kontrollausschuss und der Verwaltungsrat werden jährlich über die ERM-Ergebnisse in Kenntnis gesetzt. Wenn im Rahmen einer individuellen Beurteilung ein Risiko identifiziert wird, das unmittelbare Massnahmen auf Gruppenebene erforderlich macht, wird die Konzernleitung durch eine Ad-hoc-Präsentation informiert.

Die Verwaltung von Finanzrisiken wird in Anmerkung 13 genauer beschrieben.

24. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum 15. Februar 2012, dem Datum der Genehmigung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat, wurden die Buchwerte der Aktiven und Passiven sowie die zusätzlichen Angaben im Anhang durch keine anderen berücksichtigungspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag beeinflusst.

25. Gesellschaften der Gruppe

Die Liste der Gesellschaften erscheint im Kapitel «Gesellschaften der Nestlé-Gruppe».

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

an die Generalversammlung der Nestlé AG

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung (Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Mittelflussrechnung, Veränderung des Eigenkapitals und Anmerkungen auf Seiten 46–123) der Nestlé-Gruppe für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.



KPMG SA

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Baillache'.

Mark Baillache
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Lussu'.

Fabien Lussu
Zugelassener Revisionsexperte

Genf, 15. Februar 2012

Finanzielle Angaben – Fünfjahresübersicht

In Millionen CHF (mit Ausnahme der Angaben pro Aktie und des Personalbestands)	2011	2010
Ergebnisse		
Umsatz ^(a)	83 642	93 015
Operatives Ergebnis ^(a)	12 538	14 832
<i>in % des Umsatzes ^(a)</i>	<i>15,0%</i>	<i>15,9%</i>
Umsatz		109 722
EBIT Earnings Before Interest, Taxes, restructuring and impairments *		16 194
<i>in % des Umsatzes</i>		<i>14,8%</i>
Steuern	3 112	3 693
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbarer Jahresgewinn (Reingewinn)	9 487	34 233 ^(f)
<i>in % des Umsatzes ^(a)</i>	<i>11,3%</i>	<i>36,8% ^(f)</i>
Total Dividende	6 279 ^(e)	5 939
Abschreibungen auf Sachanlagen	2 422	2 552
Bilanz und Mittelflussrechnung		
Umlaufvermögen	33 324	38 997
davon flüssige Mittel	7 988	16 246
Anlagevermögen	80 767	72 644
Total Aktiven	114 091	111 641
Kurzfristiges Fremdkapital	35 232	30 146
Langfristiges Fremdkapital	20 585	18 897
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	56 797	61 867
Nicht beherrschende Anteile	1 477	731
Nettoverschuldung	14 319	3 854
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	9 763	13 608
<i>in % der Nettoverschuldung</i>	<i>68,2%</i>	<i>353,2% ^(f)</i>
Freier Mittelfluss ^(b)	4 491	7 761
Investitionen in Sachanlagen	4 779	4 576
<i>in % des Umsatzes ^(a)</i>	<i>5,7%</i>	<i>4,9%</i>
Angaben pro Aktie ^(c)		
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien im Umlauf (in Millionen Einheiten)	3 196	3 371
Gesamtbasisgewinn pro Aktie	2,97	10,16 ^(f)
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	17,77	18,35
Dividende	1,95 ^(e)	1,85
Pay-out Ratio basierend auf Gesamtbasisgewinn pro Aktie	65,7% ^(e)	18,2%
Börsenkurse (höchst)	55,45	56,90
Börsenkurse (tiefst)	43,50	48,18
Rendite ^(d)	3,5/4,5 ^(e)	3,3/3,8
Börsenkaptalisierung	171 287	178 316
Personalbestand (in Tausend)	328	281

* Gewinn vor Zinsen, Steuern, Restrukturierungskosten und Wertbeeinträchtigungen.

(a) Vergleichszahlen 2010 wurden angepasst infolge der Änderungen in der Erfolgsrechnung, die in Anmerkung 1 (Rechnungslegungsgrundsätze) beschrieben sind.

(b) Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit abzüglich der Investitionen in Sachanlagen, der Veräusserungen von Sachanlagen, der Käufe und Veräusserungen von immateriellen Werten, der Veränderungen im Zusammenhang mit assoziierten Gesellschaften und nicht beherrschenden Anteilen, sowie übriger Mittelfluss aus Investitionstätigkeit.

(c) Vergleichszahlen 2007 wurden angepasst, um den am 30. Juni 2008 getätigten Aktiensplit im Verhältnis von eins zu zehn zu berücksichtigen.

2009	2008	2007	
			Ergebnisse
			Umsatz ^(a)
			Operatives Ergebnis ^(a)
			<i>in % des Umsatzes ^(a)</i>
107 618	109 908	107 552	Umsatz
15 699	15 676	15 024	EBIT Earnings Before Interest, Taxes, restructuring and impairments *
14,6%	14,3%	14,0%	<i>in % des Umsatzes</i>
3 362	3 787	3 416	Steuern
10 428	18 039 ^(g)	10 649	Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbarer Jahresgewinn (Reingewinn)
9,7%	16,4% ^(g)	9,9%	<i>in % des Umsatzes ^(a)</i>
5 443	5 047	4 573	Total Dividende
2 713	2 625	2 620	Abschreibungen auf Sachanlagen
			Bilanz und Mittelflussrechnung
39 870	33 048	35 770	Umlaufvermögen
5 319	7 131	9 496	davon flüssige Mittel
71 046	73 167	79 591 ^(h)	Anlagevermögen
110 916	106 215	115 361 ^(h)	Total Aktiven
36 083	33 640	43 326	Kurzfristiges Fremdkapital
21 202	17 659	17 259 ^(h)	Langfristiges Fremdkapital
48 915	50 774	52 627 ^(h)	Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital
4 716	4 142	2 149	Nicht beherrschende Anteile
18 085	14 596	21 174	Nettoverschuldung
17 934	10 763	13 439	Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit
99,2%	73,7%	63,5%	<i>in % der Nettoverschuldung</i>
12 369	5 033	8 231	Freier Mittelfluss ^(b)
4 641	4 869	4 971	Investitionen in Sachanlagen
4,3%	4,4%	4,6%	<i>in % des Umsatzes ^(a)</i>
			Angaben pro Aktie ^(c)
3 572	3 705	3 829	Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien im Umlauf (in Millionen Einheiten)
2.92	4.87 ^(g)	2.78	Gesamtbasisgewinn pro Aktie
13.69	13.71	13.75 ^(h)	Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital
1.60	1.40	1.22	Dividende
54,8%	28,8%	43,9%	Pay-out Ratio basierend auf Gesamtbasisgewinn pro Aktie
51.25	52.95	55.35	Börsenkurse (höchst)
35.04	38.02	42.65	Börsenkurse (tiefst)
3.1/4.6	2.6/3.7	2.2/2.9	Rendite ^(d)
174 294	150 409	195 661	Börsenkapitalisierung
278	283	276	Personalbestand (in Tausend)

(d) Berechnet aufgrund der Dividende für das betreffende Geschäftsjahr (ausbezahlt im folgenden Jahr) und der höchst/tiefst Aktienkurse.

(e) Gemäss Antrag des Verwaltungsrates der Nestlé AG.

(f) Beeinflusst durch den Gewinn aus Veräusserung des 52%igen ausstehenden Kapitals der Alcon.

(g) Beeinflusst durch den Gewinn aus Veräusserung des 24,8%igen ausstehenden Kapitals der Alcon.

(h) Vergleichszahlen 2007 wurden angepasst infolge der Erstanwendung von IFRIC 14.

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe

Wichtigste Tochtergesellschaften und assoziierte Gesellschaften (a), die im Bereich Nahrungsmittel und Getränke tätig sind, mit Ausnahme der mit ° bezeichneten Gesellschaften, die im Bereich Gesundheits- und Schönheitspflege tätig sind.

- (a) Im Zusammenhang mit den Corporate-Governance-Richtlinien der SIX Swiss Exchange (SIX) wurden folgende Kriterien für die Konzernstruktur festgesetzt:
- Umsatz der operativen Gesellschaften über CHF 10 Mio. oder Equivalent;
 - Finanzgesellschaften sind aufgeführt, wenn sie das Eigenkapital von CHF 10 Mio. oder Equivalent und/oder die Bilanzsumme von CHF 50 Mio. oder Equivalent überschreiten.

Die Länderfolge innerhalb der Kontinente entspricht der alphabetischen Reihenfolge der englischen Namen. Die prozentuale Angabe der Aktienanteile entspricht dem Stimmrechtsanteil, sofern nicht anders angegeben.

Folgende Gesellschaften werden alle Vollkonsolidiert. Ausnahmen werden spezifisch vermerkt.

- 1) Quotenkonsolidierte Gesellschaften
 2) Wichtigste assoziierte Gesellschaften nach der Equity-Methode konsolidiert.
- △ Unternehmungen, die an der Börse notiert sind
 ◊ Subholding-, Finanz- und Immobiliengesellschaften

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Europa				
Österreich				
C.P.A. Cereal Partners Handelsgesellschaft				
M.B.H. & Co. OHG	1) Wien	50%	EUR	145 346
Nespresso Österreich GmbH & Co. OHG	Wien	100%	EUR	35 000
Nestlé Austria Holding GmbH	◊ Wien	100%	EUR	7 270 000
Nestlé Österreich GmbH	Wien	100%	EUR	3 000 000
Schöller Lebensmittel GmbH	Wien	100%	EUR	7 231 000
Belgien				
Centre de Coordination Nestlé S.A.	◊ Bruxelles	100%	EUR	3 298 971 818
Davigel Belgilux S.A.	Bruxelles	100%	EUR	1 487 361
Nespresso Belgique S.A.	Bruxelles	100%	EUR	550 000
Nestlé Belgilux S.A.	Bruxelles	100%	EUR	8 924 200
Nestlé Catering Services N.V.	Bruxelles	100%	EUR	14 035 500
Nestlé Waters Benelux S.A.	Etalle	100%	EUR	19 924 000
Bosnien-Herzegowina				
Nestlé Adriatic B&H d.o.o.	Sarajevo	100%	BAM	2 000
Bulgarien				
Nestlé Bulgaria A.D.	Sofia	100%	BGN	10 234 933
Kroatien				
Nestlé Adriatic d.o.o.	Zagreb	100%	HRK	14 685 500
Tschechische Republik				
Cereal Partners Czech Republic	1) Praha	50%	CZK	23 100 000
Nestlé Cesko s.r.o.	Praha	100%	CZK	1 154 000 000

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Dänemark				
Nestlé Danmark A/S	Copenhagen	100%	DKK	44 000 000
Nestlé Waters Powwow (Denmark) Holdings A/S	⁰ Copenhagen	100%	DKK	15 000 000
Oscar A/S	Rønnede	100%	DKK	10 990 000
Finnland				
Puljonki Oy	Juuka	100%	EUR	16 000
Suomen Nestlé Oy	Helsinki	100%	EUR	10 000 000
Frankreich				
Centres de Recherche et Développement Nestlé S.A.S.	Beauvais	100%	EUR	3 138 230
Cereal Partners France SNC	¹⁾ Noisiel	50%	EUR	3 000 000
Davigel S.A.S.	Martin Eglise	100%	EUR	7 681 250
Eau Minérale Naturelle de Plancoët «Source Sassay» S.A.S.	Plancoët	100%	EUR	430 028
Galderma International S.A.S. ^o	¹⁾ Courbevoie	50%	EUR	931 905
Galderma Research and Development SNC ^o	¹⁾ Biot	50%	EUR	70 518 259
Herta S.A.S.	Noisiel	100%	EUR	12 908 610
Houdebine S.A.S.	Noyal Pontivy	50%	EUR	726 000
Jenny Craig France S.A.S.	La Baule-Escoublac	100%	EUR	1 000 000
Δ L'Oréal S.A. ^o	²⁾ Paris	30%	EUR	120 596 816
<i>Kotiert an der Pariser Börse, Börsenkapitalisierung EUR 48,7 Mrd., Valorenummer (ISIN) FR0000120321</i>				
Laboratoires Galderma S.A.S. ^o	¹⁾ Alby-sur-Chéran	50%	EUR	14 015 454
Laboratoires Innéov SNC ^o	¹⁾ Nanterre	50%	EUR	650 000
Lactalis Nestlé Produits Frais S.A.S.	²⁾ Laval	40%	EUR	69 208 832
Nespresso France S.A.S.	Paris	100%	EUR	1 360 000
Nestlé Clinical Nutrition France S.A.S.	Noisiel	100%	EUR	57 943 072
Nestlé Entreprises S.A.S.	⁰ Noisiel	100%	EUR	739 559 392
Nestlé France S.A.S.	Noisiel	100%	EUR	130 925 520
Nestlé Grand Froid S.A.	Noisiel	100%	EUR	3 120 000
Nestlé HomeCare S.A.S.	Noisiel	100%	EUR	5 550 979
Nestlé Purina PetCare France S.A.S.	Rueil-Malmaison	100%	EUR	21 091 872
Nestlé Waters S.A.S.	⁰ Issy-les-Moulineaux	100%	EUR	154 893 080
Nestlé Waters France S.A.S.	⁰ Issy-les-Moulineaux	100%	EUR	44 856 149
Nestlé Waters Management & Technology S.A.S.	Issy-les-Moulineaux	100%	EUR	38 113
Nestlé Waters Marketing & Distribution S.A.S.	Issy-les-Moulineaux	100%	EUR	26 740 940
Nestlé Waters Supply Centre S.A.S.	Issy-les-Moulineaux	100%	EUR	2 577 000
Nestlé Waters Supply Est S.A.S.	Issy-les-Moulineaux	100%	EUR	17 539 660
Nestlé Waters Supply Sud S.A.S.	Issy-les-Moulineaux	100%	EUR	8 130 105
S.A. des Eaux Minérales de Ribeaupillé	Ribeaupillé	99,6%	EUR	846 595
Schöller Glaces et Desserts S.A.S.	Vitry-sur-Seine	100%	EUR	104 400
Société de Bouchages Emballages Conditionnement Moderne S.A.S.	²⁾ Lavardac	50%	EUR	10 200 000
Société des Produits Alimentaires de Caudry S.A.S.	Noisiel	100%	EUR	1 440 000
Société Française des Eaux Régionales S.A.S.	⁰ Issy-les-Moulineaux	100%	EUR	1 490 098
Société Immobilière de Noisiel S.A.	⁰ Noisiel	100%	EUR	22 753 550
Société Industrielle de Transformation de Produits Agricoles S.A.S.	Noisiel	100%	EUR	9 718 000

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Deutschland				
Alois Dallmayr Kaffee OHG	2) München	25%	EUR	10 250 000
C.P.D. Cereal Partners Deutschland GmbH & Co. OHG	1) Frankfurt am Main	50%	EUR	511 292
Distributa Gesellschaft für Lebensmittel-Logistik mbH	Postdam	94%	EUR	515 000
Erlenbacher Backwaren GmbH	Darmstadt	100%	EUR	2 582 024
Galderma Laboratorium GmbH°	1) Düsseldorf	50%	EUR	800 000
Herta GmbH	Recklinghausen	100%	EUR	51 129
Innéov Deutschland GmbH°	1) Karlsruhe	50%	EUR	25 000
Nespresso Deutschland GmbH	Düsseldorf	100%	EUR	25 000
Nestlé Deutschland AG	Frankfurt am Main	100%	EUR	214 266 628
Nestlé Product Technology Centre Lebensmittelforschung GmbH	Singen	100%	EUR	52 000
Nestlé Purina PetCare Deutschland GmbH	Euskirchen	100%	EUR	30 000
Nestlé Schöller GmbH	Nürnberg	100%	EUR	100 000
Nestlé Schöller Produktions GmbH	Nürnberg	100%	EUR	30 000
Nestlé Unternehmungen Deutschland GmbH	◇ Frankfurt am Main	100%	EUR	60 000 000
Nestlé Versorgungskasse GmbH	◇ Frankfurt am Main	100%	EUR	60 000
Nestlé Waters Deutschland GmbH	Mainz	100%	EUR	10 566 000
Nestlé Waters Direct Deutschland GmbH	Neuss	100%	EUR	31 000
PowerBar Europe GmbH	München	100%	EUR	25 000
Q-Med GmbH°	1) Bensheim	50%	EUR	26 000
Trinks GmbH	2) Goslar	25%	EUR	2 360 000
Trinks Süd GmbH	2) München	25%	EUR	260 000
Wagner Tiefkühlprodukte GmbH	Saarbrücken	74%	EUR	511 292
WCO Kinderkost GmbH Conow	Schwerin	100%	EUR	26 000
Griechenland				
C.P.W. Hellas Breakfast Cereals S.A.	1) Maroussi	50%	EUR	201 070
Nespresso Hellas S.A.	Maroussi	100%	EUR	500 000
Nestlé Hellas S.A.	Maroussi	100%	EUR	18 656 726
Ungarn				
Cereal Partners Hungária Kft.	1) Budapest	50%	HUF	22 000 000
Kékkúti Ásványvíz Zrt.	Budapest	100%	HUF	238 326 000
Nestlé Hungária Kft.	Budapest	100%	HUF	6 000 000 000
Italien				
Fastlog S.p.A.	Milano	100%	EUR	154 935
Galderma Italia S.p.A.°	1) Milano	50%	EUR	112 000
Koiné S.p.A.	Madone (Bergamo)	51%	EUR	258 230
Nespresso Italiana S.p.A.	Milano	100%	EUR	250 000
Nestlé Italiana S.p.A.	Milano	100%	EUR	25 582 492
Q-Med ICT S.r.l.°	1) Codogno	50%	EUR	10 000
Sanpellegrino S.p.A.	Milano	100%	EUR	58 742 145
Kasachstan				
Nestlé Food Kazakhstan LLP	Almaty	100%	KZT	91 900

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Litauen				
UAB "Nestlé Baltics"	Vilnius	100%	LTL	110 000
Luxemburg				
Compagnie Financière du Haut-Rhin S.A.	◊ Luxembourg	100%	EUR	105 200 000
Nespresso Luxembourg Sàrl	Luxembourg	100%	EUR	12 525
Nestlé Finance International Ltd	◊ Luxembourg	100%	EUR	440 000
NTC-Europe S.A.	◊ Luxembourg	100%	EUR	3 565 000
Mazedonien				
Nestlé Adriatik Makedonija d.o.o.e.l.	Skopje-Karpos	100%	MKD	31 065 780
Malta				
Nestlé Malta Ltd	Lija	100%	EUR	116 469
Niederlande				
East Springs International N.V.	◊ Amsterdam	100%	EUR	25 370 000
Nespresso Nederland B.V.	Amsterdam	100%	EUR	680 670
Nestlé Nederland B.V.	Amsterdam	100%	EUR	11 346 000
Norwegen				
A/S Nestlé Norge	Oslo	100%	NOK	81 250 000
Kaffeknappen Norge AS	Oslo	75%	NOK	100 000
Polen				
Cereal Partners Poland Torun-Pacific Sp. Z o.o.	¹⁾ Torun	50%	PLN	14 572 838
Galderma Polska Z o.o.°	¹⁾ Warszawa	50%	PLN	50 000
Nestlé Polska S.A.	Warszawa	100%	PLN	50 000 000
Nestlé Waters Polska S.A.	Warszawa	100%	PLN	46 100 000
Portugal				
Cereal Associados Portugal A.E.I.E.	¹⁾ Oeiras	50%	EUR	99 760
Nestlé Portugal S.A.	Linda-a-Velha	100%	EUR	30 000 000
Nestlé Waters direct Portugal, comércio e distribuição de produtos alimentares, S.A.	Loures	100%	EUR	1 000 000
Prolacto-Lactinios de São Miguel S.A.	Ponta Delgada	100%	EUR	700 000
Irische Republik				
Nestlé (Ireland) Ltd	Dublin	100%	EUR	3 530 600
Republik Serbien				
Centro-Spice d.o.o.	Surcin, Beograd	100%	EUR	15 039 495
Nestlé Adriatic Foods d.o.o.	Beograd	100%	EUR	13 844 950
Nestlé Ice Cream Srbija d.o.o. Stara Pazova	Stara Pazova	100%	EUR	41 792 988
Rumänien				
Nestlé Romania S.R.L.	Bucharest	100%	RON	77 906 800

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Russland				
Cereal Partners Russia LLC	¹⁾ Moscow	50%	RUB	20 420 000
LLC Nestlé Watercoolers Service	Moscow	100%	RUB	20 372 926
Nestlé Kuban LLC	Timashevsk	100%	RUB	48 675
Nestlé Rossiya LLC	Moscow	100%	RUB	717 730 776
Slowakische Republik				
Cereal Partners Slovak Republic s.r.o.	¹⁾ Prievidza	50%	EUR	165 970
Nestlé Slovensko s.r.o.	Prievidza	100%	EUR	13 277 568
Spanien				
Aquarel Iberica S.A.	Barcelona	100%	EUR	300 505
Cereal Partners España A.E.I.E.	¹⁾ Esplugues de Llobregat (Barcelona)	50%	EUR	120 202
Davigel España S.A.	Sant Just Desvern (Barcelona)	100%	EUR	984 000
Helados y Postres S.A.	Vitoria (Alava)	100%	EUR	140 563 200
Innéov España S.A.°	¹⁾ Madrid	50%	EUR	120 000
Laboratorios Galderma, S.A.°	¹⁾ Madrid	50%	EUR	432 480
Nestlé España S.A.	Esplugues de Llobregat (Barcelona)	100%	EUR	100 000 000
Nestlé Healthcare Nutrition, S.A.	Esplugues de Llobregat (Barcelona)	100%	EUR	300 000
Nestlé Purina PetCare España S.A.	Castellbisbal (Barcelona)	100%	EUR	12 000 000
Nestlé Waters España, S.A.	Barcelona	100%	EUR	14 700 000
Productos del Café S.A.	Reus (Tarragona)	100%	EUR	6 600 000
Schweden				
Galderma Holding AB°	¹⁾ ◊ Bromma	50%	SEK	50 000
Galderma Nordic AB°	¹⁾ Bromma	50%	SEK	31 502 698
Hemglass AB	Stockholm	100%	SEK	14 000 000
Jede AB	Mariestad	100%	SEK	7 000 000
Kaffeknappen AB	◊ Stockholm	100%	SEK	100 000
Kaffeknappen Sverige AB	Stockholm	100%	SEK	100 000
Nestlé Sverige AB	Helsingborg	100%	SEK	20 000 000
Q-Med AB°	¹⁾ Uppsala	50%	SEK	24 845 500
Q-Med Production AB°	¹⁾ Uppsala	50%	SEK	100 000
Schweiz				
Beverage Partners Worldwide (Europe) AG	¹⁾ Zürich	50%	CHF	2 000 000
Beverage Partners Worldwide S.A.	¹⁾ ◊ Zürich	50%	CHF	14 000 000
CPW Operations Sàrl	¹⁾ Prilly	50%	CHF	20 000
CPW S.A.	¹⁾ Prilly	50%	CHF	10 000 000
Eckes-Granini (Suisse) S.A.	¹⁾ Henniez	49%	CHF	2 000 000
Emaro S.A.	◊ Romanel-sur-Lausanne	100%	CHF	300 000
Entreprises Maggi S.A.	◊ Cham	100%	CHF	100 000
Galderma Pharma S.A.°	¹⁾ ◊ Lausanne	50%	CHF	48 900 000
Galderma S.A.°	¹⁾ Cham	50%	CHF	100 000
Intercona Re AG	◊ Châtel-St-Denis	100%	CHF	35 000 000
Life Ventures S.A.	◊ La Tour-de-Peilz	100%	CHF	30 000 000
Nestec S.A.	Vevey	100%	CHF	5 000 000
Nestlé Finance S.A.	◊ Cham	100%	CHF	30 000 000
Nestlé International Travel Retail S.A.	Vevey	100%	CHF	3 514 000

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Schweiz (Fortsetzung)				
Nestlé Nespresso S.A.	Lausanne	100%	CHF	2 000 000
Nestlé Operational Services Worldwide S.A.	Bussigny-près-Lausanne	100%	CHF	100 000
Nestlé Suisse S.A.	Vevey	100%	CHF	250 000
Nestlé Waters (Suisse) S.A.	Henniez	100%	CHF	5 000 000
Nestrad S.A.	La Tour-de-Peilz	100%	CHF	6 500 000
Nutrition-Wellness Venture AG	◊ Vevey	100%	CHF	100 000
Rive-Reine S.A.	◊ La Tour-de-Peilz	100%	CHF	2 000 000
S.I. En Bergère Vevey S.A.	◊ Vevey	100%	CHF	19 500 000
Société des Produits Nestlé S.A.	Vevey	100%	CHF	54 750 000
Sofinol S.A.	Manno	100%	CHF	3 000 000
Türkei				
Balaban Gıda Sanayi ve Ticaret Anonim Şirketi	Sakarya	50,9%	TRY	21 424 364
Cereal Partners Gıda Ticaret Limited Şirketi	¹⁾ Istanbul	50%	TRY	20 000
Erikli Dağıtım ve Pazarlama A.Ş.	Bursa	80%	TRY	3 849 975
Erikli Su ve Mesrubat Sanayi ve Ticaret A.Ş.	Bursa	80%	TRY	12 700 000
NDB Gıda Sanayi ve Ticaret Anonim Şirketi	◊ Istanbul	50,9%	TRY	66 611 123
Nestlé Türkiye Gıda Sanayi A.Ş.	Istanbul	99,9%	TRY	35 000 000
Nestlé Waters Gıda ve Mesrubat Sanayi Ticaret A.Ş.	Bursa	75%	TRY	8 000 000
Ukraine				
LLC Nestlé Ukraine	Kyiv	100%	USD	150 000
LLC Technocom	Kharkiv	100%	UAH	119 658 066
PJSC "Lviv Confectionery Factory Svitoch"	Lviv	97%	UAH	88 111 060
PRJSC Volynholding	Torchyn	100%	UAH	100 000
Grossbritannien				
Cereal Partners UK	¹⁾ Welwyn Garden	50%	GBP	—
Galderma (UK) Ltd ^o	¹⁾ Watford	50%	GBP	1 500 000
Nespresso UK Ltd	Croydon	100%	GBP	275 000
Nestec York Ltd	York	100%	GBP	500 000
Nestlé Holdings (UK) PLC	◊ Croydon	100%	GBP	77 940 000
Nestlé Purina PetCare (UK) Ltd	Croydon	100%	GBP	44 000 000
Nestlé UK Ltd	Croydon	100%	GBP	129 972 342
Nestlé Waters (UK) Holdings Ltd	◊ Croydon	100%	GBP	6 500 002
Nestlé Waters UK Ltd	Croydon	100%	GBP	640
Raw Products Ltd	Croydon	100%	GBP	200 000
Schöller Ice-Cream Ltd	Guildford	100%	GBP	1 584 626
Vitaflo (International) Ltd	Liverpool	100%	GBP	625 379

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Afrika				
Algerien				
Nestlé Algérie SpA	Alger	70%	DZD	7 000 000
Nestlé Waters Algérie SpA	Blida	100%	DZD	1 622 551 965
Angola				
Nestlé Angola Lda	Luanda	100%	AOA	24 000 000
Burkina Faso				
Nestlé Burkina S.A.	Ouagadougou	100%	XOF	50 000 000
Kamerun				
Nestlé Cameroun	Douala	100%	XAF	650 000 000
Côte d'Ivoire				
△ Nestlé Côte d'Ivoire	Abidjan	86,5%	XOF	5 517 600 000
<i>Kotiert an der Abidjan-Börse, Börsenkapitalisierung XOF 53,0 Mrd., Valorennummer (ISIN) CI0009240728</i>				
Demokratische Republik von Kongo				
Nestlé Congo s.p.r.l.	Kinshasa	100%	USD	3 200 000
Ägypten				
Nestlé Egypt S.A.E.	Giza	100%	EGP	80 722 000
Nestlé Waters Distribution Company	Cairo	64%	EGP	15 200 000
Nestlé Waters Egypt S.A.E.	Cairo	63,7%	EGP	81 500 000
Gabun				
Nestlé Gabon	Libreville	90%	XAF	344 000 000
Ghana				
Nestlé Central and West Africa Ltd	Accra	100%	GHS	46 000
Nestlé Ghana Ltd	Accra	76%	GHS	100 000
Guinea				
Nestlé Guinée S.A.	Conakry	99%	GNF	3 424 000 000
Kenia				
Nestlé Equatorial African Region Limited	Nairobi	100%	KES	132 000 000
Nestlé Kenya Ltd	Nairobi	100%	KES	89 625 000
Mali				
Nestlé Mali S.A.U.	Bamako	100%	XOF	10 000 000
Mauritius				
Nestlé SEA Trading Ltd	Port Louis	100%	USD	2
Nestlé's Products (Mauritius) Ltd	Port Louis	100%	BSD	71 500

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Marokko				
Nestlé Maghreb S.A.	Casablanca	100%	MAD	300 000
Nestlé Maroc S.A.	El Jadida	94,5%	MAD	156 933 000
Mosambik				
Nestlé Mocambique Lda	Maputo	100%	MZN	400 004 000
Niger				
Nestlé Niger	Niamey	75%	XOF	50 000 000
Nigeria				
△ Nestlé Nigeria Plc	Ilupeju	63,2%	NGN	396 328 125
<i>Kotiert an der Lagos-Börse, Börsenkapitalisierung NGN 353,3 Mrd., Valorenummer (ISIN) NGESTLE0006</i>				
Senegal				
Nestlé Sénégal	Dakar	100%	XOF	1 620 000 000
Südafrika				
Cereal Partners South Africa	¹⁾ Randburg	50%	ZAR	4 999 000
Galderma Laboratories South Africa (Pty) Ltd°	¹⁾ Randburg	50%	ZAR	375 000
Nestlé (South Africa) (Pty) Ltd	Johannesburg	100%	ZAR	53 400 000
Specialised Protein Products (Pty) Ltd	Bryanston	100%	ZAR	4 000
Togo				
Nestlé Togo S.A.U.	Lome	100%	XOF	50 000 000
Tunesien				
Nestlé Tunisie Distribution S.A.	Tunis	99,5%	TND	100 000
Nestlé Tunisie S.A.	Tunis	99,5%	TND	8 438 280
Simbabwe				
Nestlé Zimbabwe (Private) Ltd	Harare	100%	USD	2 000 000

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Nord- und Südamerika				
Argentinien				
Dairy Partners Americas Argentina S.A.	1) Buenos Aires	50%	ARS	98 808
Dairy Partners Americas Manufacturing Argentina S.A.	1) Buenos Aires	50%	ARS	272 500
Eco de Los Andes S.A.	Buenos Aires	50,9%	ARS	92 524 285
Nestlé Argentina S.A.	Buenos Aires	100%	ARS	10 809 000
Nestlé Waters Argentina S.A.	Buenos Aires	100%	ARS	6 420 838
Barbados				
Lacven Corporation	1) [◇] Barbados	50%	USD	65 159 192
Bermudas				
Centram Holdings Ltd	[◇] Hamilton	100%	USD	12 000
DPA Manufacturing Holdings Ltd	1) [◇] Hamilton	50%	USD	23 639 630
Bolivien				
Nestlé Bolivia S.A.	Santa Cruz	100%	BOB	191 900
Fagal Srl	Santa Cruz	100%	BOB	126 100 000
Brasilien				
ASB-Bebidas e Alimentos Ltda	São Paulo	100%	BRL	1 000
Chocolates Garoto S.A.	Vila Velha	100%	BRL	161 450 000
CPW Brasil Ltda	1) São Paulo	50%	BRL	7 885 520
Dairy Partners Americas Brasil Ltda	1) São Paulo	50%	BRL	27 606 368
Dairy Partners Americas Manufacturing Brasil Ltda	1) São Paulo	50%	BRL	39 468 974
Dairy Partners Americas Nordeste – Produtos Alimentícios Ltda	1) Garanhuns	50%	BRL	100 000
Galderma Brasil Ltda [°]	1) São Paulo	50%	BRL	19 741 602
Innéov Brasil Nutricosméticos Ltda [°]	1) Duque de Caxias	50%	BRL	201 160
Nestlé Brasil Ltda	São Paulo	100%	BRL	450 092 396
Nestlé Nordeste Alimentos e Bebidas Ltda	Feira de Santana	100%	BRL	12 713 641
Nestlé Sul Alimentos e Bebidas Ltda	Carazinho	100%	BRL	100 000
Nestlé Waters Brasil – Bebidas e Alimentos Ltda	São Paulo	100%	BRL	87 248 341
Kanada				
G. Production Canada Inc. [°]	1) Baie D'Urfé (Québec)	50%	CAD	100
Galderma Canada Inc. [°]	1) New Brunswick	50%	CAD	100
Jenny Craig Weight Loss Centres (Canada) Company	Halifax (Nova Scotia)	100%	CAD	10 000
Nestlé Canada Inc.	Toronto (Ontario)	100%	CAD	47 165 540
Nestlé Capital Canada Ltd	[◇] Toronto (Ontario)	100%	CAD	1 010
Nestlé Globe Inc.	Toronto (Ontario)	100%	CAD	106 000 100
Kaiman-Inseln				
Hsu Fu Chi International Limited	Grand Cayman	60%	SGD	7 950 000
Chile				
Agua CCU – Nestlé Chile S.A.	2) Santiago de Chile	49,7%	CLP	49 799 375 321
Cereales CPW Chile Ltda	1) Santiago de Chile	50%	CLP	3 026 156 114
Comercializadora de Productos Nestlé S.A.	Santiago de Chile	99,7%	CLP	1 000 000

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Chile (Fortsetzung)				
Gerber Chile S.A.	Santiago de Chile	100%	CLP	4 009 604 142
Nestlé Chile S.A.	Santiago de Chile	99,7%	CLP	11 832 926 000
Kolumbien				
Comestibles La Rosa S.A.	Bogotá	100%	COP	126 397 400
Dairy Partners Americas Manufacturing Colombia Ltda	¹⁾ Bogotá	50%	COP	200 000 000
Nestlé de Colombia S.A.	Bogotá	100%	COP	1 291 305 400
Nestlé Purina PetCare de Colombia S.A.	Bogotá	100%	COP	17 030 000 000
Costa Rica				
Compañía Nestlé Costa Rica S.A.	Barreal de Heredia	100%	CRC	18 000 000
Gerber Ingredients, S.A.	San José	100%	CRC	10 000
Kuba				
Coralac S.A.	La Habana	60%	USD	6 350 000
Los Portales S.A.	La Habana	50%	USD	24 110 000
Dominikanische Republik				
Nestlé Dominicana S.A.	Santo Domingo	97,2%	DOP	48 500 000
Silsa Dominicana S.A.	Santo Domingo	97,2%	DOP	10 000
Ecuador				
Ecuajugos S.A.	¹⁾ Quito	50%	USD	232 000
Industrial Surindu S.A.	Quito	100%	USD	3 000 000
Nestlé Ecuador S.A.	Quito	100%	USD	1 776 760
El Salvador				
Nestlé El Salvador, S.A. de C.V.	San Salvador	100%	USD	4 457 200
Guatemala				
Malher S.A.	Guatemala	92%	GTQ	100 000 000
Nestlé Guatemala S.A.	Mixco	100%	GTQ	23 460 600
Honduras				
Nestlé Hondureña S.A.	Tegucigalpa	100%	PAB	200 000
Jamaika				
Nestlé Jamaica Ltd	Kingston	100%	JMD	49 200 000
Mexiko				
Cereal Partners México, S.A. de C.V.	¹⁾ México, D.F.	50%	MXN	500 000
CPW México, S. de R.L. de C.V.	¹⁾ México, D.F.	50%	MXN	43 138 000
Galderma México, S.A. de C.V. ^o	¹⁾ México, D.F.	50%	MXN	2 385 000
Manantiales La Asunción, S.A.P.I. de C.V.	México, D.F.	40%	MXN	1 205 827 492
Marcas Nestlé, S.A. de C.V.	México, D.F.	100%	MXN	500 050 000
Nescafé, S.A. de C.V.	^o México, D.F.	100%	MXN	445 826 740
Nespresso México, S.A. de C.V.	México, D.F.	100%	MXN	10 050 000
Nestlé México, S.A. de C.V.	México, D.F.	100%	MXN	607 532 730

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Mexiko (Fortsetzung)				
Nestlé Servicios Corporativos, S.A. de C.V.	México, D.F.	100%	MXN	170 100 000
Nestlé Servicios Industriales, S.A. de C.V.	México, D.F.	100%	MXN	1 050 000
Productos Gerber, S.A. de C.V.	México, D.F.	100%	MXN	5 252 440
Ralston Purina México, S.A. de C.V.	México, D.F.	100%	MXN	9 257 112
Waters Partners Services México, S.A.P.I. de C.V.	México, D.F.	40%	MXN	620 000
Nicaragua				
Compañía Centroamericana de Productos Lácteos, S.A.	Managua	92,6%	NIO	10 294 900
Nestlé Nicaragua, S.A.	Managua	100%	USD	150 000
Panama				
Food Products (Holdings), S.A.	◊ Panamá City	100%	PAB	286 000
Garma Enterprises, S.A.	◊ Panamá City	92%	PAB	0
Lacteos de Centroamérica, S.A.	Panamá City	100%	USD	1 500 000
Nestlé Panamá, S.A.	Panamá City	100%	PAB	17 500 000
Unilac, Inc.	◊ Panamá City	100%	USD	750 000
Paraguay				
Nestlé Paraguay S.A.	Asunción	100%	PYG	100 000 000
Peru				
Nestlé Marcas Perú, S.A.C.	Lima	100%	PEN	1 000
Nestlé Perú, S.A.	Lima	99,6%	PEN	120 683 387
Puerto Rico				
Nestlé Puerto Rico, Inc.	Cataño	100%	USD	500 000
Payco Foods Corporation	Bayamon	100%	USD	890 000
SWIRL Corporation	Guaynabo	100%	USD	1 000 000
Trinidad und Tobago				
Nestlé Caribbean, Inc.	Valsayn	100%	USD	100 000
Nestlé Trinidad and Tobago Ltd	Valsayn	100%	TTD	35 540 000
CPW Trinidad & Tobago Limited	¹⁾ Valsayn	50%	USD	50 000
Vereinigte Staaten				
Beverage Partners Worldwide (North America)	¹⁾ Wilmington (Delaware)	50%	USD	—
Checkerboard Holding Company, Inc.	◊ Wilmington (Delaware)	100%	USD	1 001
Dreyer's Grand Ice Cream Holdings, Inc.	◊ Wilmington (Delaware)	100%	USD	10
Galderma Laboratories, Inc. ^o	¹⁾ Fort Worth (Texas)	50%	USD	981
Galderma Research and Development, Inc. ^o	¹⁾ Dover (New Hampshire)	50%	USD	2 050 000
Gerber Finance Company	◊ Wilmington (Delaware)	100%	USD	1
Gerber Life Insurance Company	New York	100%	USD	148 500 000
Gerber Products Company	Fremont (Michigan)	100%	USD	1 000
Jenny Craig Holdings, Inc.	◊ Wilmington (Delaware)	100%	USD	0
Jenny Craig Operations, Inc.	Los Angeles (California)	100%	USD	0
Jenny Craig Weight Loss Centres, Inc.	◊ Wilmington (Delaware)	100%	USD	2
Jenny Craig, Inc.	◊ Wilmington (Delaware)	100%	USD	0
Nespresso USA, Inc.	Wilmington (Delaware)	100%	USD	1 000

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Vereinigte Staaten (Fortsetzung)				
Nestlé Capital Corporation	◊ Wilmington (Delaware)	100%	USD	1 000 000
Nestlé Dreyer's Ice Cream Company	Wilmington (Delaware)	100%	USD	1
Nestlé Holdings, Inc.	◊ Wilmington (Delaware)	100%	USD	100 000
Nestlé Nutrition R&D Centers, Inc.	Wilmington (Delaware)	100%	USD	10 000
Nestlé Prepared Foods Company	Philadelphia (Pennsylvania)	100%	USD	476 760
Nestlé Purina PetCare Company	St. Louis (Missouri)	100%	USD	1 000
Nestlé Purina PetCare Global Resources, Inc.	Wilmington (Delaware)	100%	USD	1 000
Nestlé R&D Center, Inc.	Wilmington (Delaware)	100%	USD	10 000
Nestlé Transportation Company	Wilmington (Delaware)	100%	USD	100
Nestlé USA, Inc.	Wilmington (Delaware)	100%	USD	1 000
Nestlé Waters North America Holdings, Inc.	◊ Wilmington (Delaware)	100%	USD	10 000 000
Nestlé Waters North America, Inc.	Wilmington (Delaware)	100%	USD	10 700 000
Prometheus Laboratories Inc.	Los Angeles (California)	100%	USD	100
Sweet Leaf Tea Company	Austin (Texas)	100%	USD	10
The Stouffer Corporation	◊ Cleveland (Ohio)	100%	USD	0
Tradewinds Beverage Company	Cincinnati (Ohio)	100%	USD	0
TSC Holdings, Inc.	◊ Wilmington (Delaware)	100%	USD	100 000
Vitality Foodservice Holding Corporation	◊ Dover (Delaware)	100%	USD	58 865
Vitality Foodservice, Inc.	Dover (Delaware)	100%	USD	1 240
Waggin' Train LLC	Greenville (South Carolina)	100%	USD	—
Uruguay				
Nestlé del Uruguay S.A.	Montevideo	100%	UYU	9 495 189
Venezuela				
Corporación Inlaca, C.A.	¹⁾ Caracas	50%	VEF	6 585
Laboratorios Galderma Venezuela, S.A.°	¹⁾ Caracas	50%	VEF	5
Nestlé Cadipro, S.A.	Caracas	100%	VEF	50 634
Nestlé Venezuela, S.A.	Caracas	100%	VEF	517
Novartis Nutrition de Venezuela, S.A.	Caracas	100%	VEF	1 125

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Asien				
Bahrain				
Nestlé Bahrain Trading WLL	Manama	49%	BHD	200 000
Bangladesch				
Nestlé Bangladesh Ltd	Dhaka	100%	BDT	100 000 000
Region China				
Beverage Partners Worldwide (Pacific) Limited	¹⁾ Hong Kong	50%	HKD	1 000 000
CPW Hong Kong Limited	¹⁾ Hong Kong	50%	HKD	402 773 606
CPW Tianjin Limited	¹⁾ Tianjin	50%	CNY	305 000 000
Dongguan Andegu Plastic Packaging Material Limited	Dongguan	60%	HKD	10 000 000
Dongguan Hsu Chi Food Co., Limited.	Dongguan	60%	HKD	700 000 000
Galderma Hong Kong Limited ^o	¹⁾ Hong Kong	50%	HKD	10 000
Guangzhou Refrigerated Foods Limited	Guangzhou	95,5%	CNY	390 000 000
Henan Hsu Fu Chi Foods Co., Limited	Zhumadian	60%	CNY	210 000 000
Hsu Fu Chi International Holdings Limited	^o Hong Kong	60%	HKD	1 500 000 000
Hubei Yinlu Foods Co., Limited	Hanchuan	60%	CNY	278 000 000
Nestlé (China) Limited	Beijing	100%	CNY	250 000 000
Nestlé Dongguan Limited	Dongguan	100%	CNY	472 000 000
Nestlé Hong Kong Limited	Hong Kong	100%	HKD	250 000 000
Nestlé Hulunbeir Limited	Erguna	100%	CNY	55 000 000
Nestlé Purina PetCare Tianjin Limited	Tianjin	100%	CNY	40 000 000
Nestlé Qingdao Limited	Laixi	100%	CNY	930 000 000
Nestlé R&D Centre Beijing Limited	Beijing	100%	CNY	40 000 000
Nestlé Shanghai Limited	Shanghai	95%	CNY	200 000 000
Nestlé Shuangcheng Limited	Shuangcheng	97%	CNY	435 000 000
Nestlé Sources Shanghai Limited	Shanghai	100%	CNY	211 000 000
Nestlé Sources Tianjin Limited	Tianjin	95%	CNY	204 000 000
Nestlé Taiwan Limited	Taipei	100%	TWD	100 000 000
Nestlé Tianjin Limited	Tianjin	100%	CNY	785 000 000
Shandong Yinlu Foods Co. Limited	Zhangqiu	60%	CNY	71 880 000
Shanghai Fuller Foods Co. Limited	Shanghai	100%	CNY	384 000 000
Shanghai Nestlé Product Services Limited	Shanghai	97%	CNY	83 000 000
Shanghai Totole First Food Limited	Shanghai	80%	CNY	72 000 000
Shanghai Totole Food Limited	Shanghai	80%	USD	7 800 000
Sichuan Haoji Food Co. Limited	Chengdu	80%	CNY	80 000 000
Xiamen Yinlu Foods Group Co., Limited	Xiamen	60%	CNY	311 590 000
Yunnan Dashan Drinks Co., Limited	Kunming	70%	CNY	35 000 000
Indien				
Galderma India Private Ltd ^o	¹⁾ Mumbai	50%	INR	24 156 000
Δ Nestlé India Ltd	New Delhi	62,8%	INR	964 157 160
<i>Kotiert an der Mumbai-Börse, Börsenkapitalisierung INR 402,3 Mrd., Valorenummer (ISIN) INE239A01016</i>				
Indonesien				
P. T. Beverage Partners Worldwide Indonesia	¹⁾ Jakarta	50%	IDR	2 210 500
P. T. Cereal Partners Indonesia	¹⁾ Jakarta	50%	IDR	956 500 000

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Indonesien (Fortsetzung)				
P. T. Nestlé Indofood Citarasa Indonesia	¹⁾ Jakarta	50%	IDR	200 000 000 000
P. T. Nestlé Indonesia	Jakarta	90,2%	IDR	152 753 440 000
Iran				
Anahita Polour Industrial Mineral Water Company	Tehran	100%	IRR	35 300 000
Nestlé Iran (Private Joint Stock Company)	Tehran	89,7%	IRR	358 538 000 000
Israel				
Nespresso Israel Ltd	Tel-Aviv	100%	ILS	1 000
△ OSEM Investments Ltd	Shoham	53,8%	ILS	110 644 444
<i>Kotiert an der Tel-Aviv-Börse, Börsenkapitalisierung ILS 6,2 Mrd., Valorenummer (ISIN) IL0003040149</i>				
Japan				
Galderma K.K.°	¹⁾ Tokyo	50%	JPY	10 000 000
Nestlé Japan Ltd	Kobe	100%	JPY	20 000 000 000
Nestlé Nespresso K.K.	Kobe	100%	JPY	10 000 000
Jordanien				
Ghadeer Mineral Water Co. WLL	Amman	75%	JOD	1 785 000
Nestlé Jordan Trading Co. Ltd	Amman	77,8%	JOD	410 000
Kuwait				
Nestlé Kuwait General Trading Co. WLL	Safat	49%	KWD	300 000
Libanon				
Société des Eaux Minérales Libanaises S.A.L.	Hazmieh	100%	LBP	1 610 000 000
Société pour l'Exportation des Produits Nestlé S.A.	Baabda	100%	CHF	1 750 000
SOHAT Distribution S.A.L.	Hazmieh	100%	LBP	160 000 000
Malaysia				
Cereal Partners (Malaysia) Sdn. Bhd.	¹⁾ Petaling Jaya	50%	MYR	1 025 000
△ Nestlé (Malaysia) Bhd.	Petaling Jaya	72,6%	MYR	234 500 000
<i>Kotiert an der Kuala Lumpur-Börse, Börsenkapitalisierung MYR 13,2 Mrd., Valorenummer (ISIN) MYL470700005</i>				
Nestlé Asean (Malaysia) Sdn. Bhd.	Petaling Jaya	72,6%	MYR	42 000 000
Nestlé Manufacturing (Malaysia) Sdn. Bhd.	Petaling Jaya	72,6%	MYR	132 500 000
Nestlé Products Sdn. Bhd.	Petaling Jaya	72,6%	MYR	25 000 000
Purina PetCare (Malaysia) Sdn. Bhd.	Petaling Jaya	100%	MYR	1 100 000
Oman				
Nestlé Oman Trading LLC	Muscat	49%	OMR	300 000
Pakistan				
△ Nestlé Pakistan Ltd	Lahore	59%	PKR	453 495 840
<i>Kotiert an der Karachi- und Lahore-Börse, Börsenkapitalisierung PKR 163,1 Mrd., Valorenummer (ISIN) PK0025101012</i>				
Palästinensische Gebiete				
Nestlé Trading Private Limited Company	Bethlehem	97,5%	JOD	200 000

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Philippinen				
Beverage Partners Worldwide (Philippines) Inc.	¹⁾ Makati City	50%	PHP	10 224 600
CPW Philippines, Inc.	¹⁾ Makati City	50%	PHP	7 500 000
Nestlé Business Services AOA, Inc.	Bulacan	100%	PHP	70 000 000
Nestlé Philippines, Inc.	Cabuyao	100%	PHP	2 300 927 400
Penpro, Inc.	Makati City	88,5%	PHP	630 000 000
Katar				
Al Manhal Water Factory Co. Ltd WLL	Doha	51%	QAR	5 500 000
Nestlé Qatar Trading LLC	Doha	49%	QAR	1 680 000
Republik Korea				
Beverage Partners Worldwide Korea Limited	Seoul	50%	KRW	50 000 000
Galderma Korea Ltd ^o	¹⁾ Seoul	50%	KRW	500 000 000
Nestlé Korea Ltd	Seoul	100%	KRW	21 141 560 000
Pulmuone Waters Co., Ltd	Goesan-Gun, Chunbuk	51%	KRW	6 778 760 000
Saudi-Arabien				
Al Anhar Water Factory Co. Ltd	Jeddah	64%	SAR	7 500 000
Al Manhal Water Factory Co. Ltd	Riyadh	64%	SAR	7 000 000
Nestlé Saudi Arabia LLC	Jeddah	75%	SAR	27 000 000
Nestlé Water Factory Co. Ltd	Riyadh	64%	SAR	15 000 000
Saudi Food Industries Co. Ltd	Jeddah	51%	SAR	51 000 000
SHAS Company for Water Services Ltd	Riyadh	64%	SAR	13 500 000
Springs Water Factory Co. Ltd	Dammam	64%	SAR	5 000 000
Singapur				
Galderma Singapore Private Ltd ^o	¹⁾ Singapore	50%	SGD	1 387 000
Nestlé R&D Center (Pte) Ltd	Singapore	100%	SGD	20 000 000
Nestlé Singapore (Pte) Ltd	Singapore	100%	SGD	1 000 000
Nestlé TC Asia Pacific Pte Ltd	^o Singapore	100%	JPY	10 000 000 000
			SGD	2
Sri Lanka				
Δ Nestlé Lanka PLC	Colombo	90,8%	LKR	537 254 630
<i>Kotiert an der Colombo-Börse, Börsenkapitalisierung LKR 47,1 Mrd., Valorenummer (ISIN) LK0128N00005</i>				
Syrien				
Nestlé Syria S.A.	Damascus	100%	SYP	800 000 000
Thailand				
Nestlé (Thai) Ltd	Bangkok	100%	THB	880 000 000
Perrier Vittel (Thailand) Ltd	Bangkok	100%	THB	235 000 000
Quality Coffee Products Ltd	Bangkok	50%	THB	500 000 000
Vereinigte Arabische Emirate				
CP Middle East FZCO	¹⁾ Dubai	50%	AED	600 000
Nestlé Dubai Manufacturing LLC	Dubai	49%	AED	300 000
Nestlé Middle East FZE	Dubai	100%	AED	3 000 000

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Vereinigte Arabische Emirate (Fortsetzung)				
Nestlé Treasury Centre-Middle East & Africa Ltd	◊ Dubai	100%	USD	6 650 500 000
Nestlé UAE LLC	Dubai	49%	AED	2 000 000
Nestlé Waters Factory H&O LLC	Dubai	48%	AED	22 300 000
Nestlé Waters Middle East Investments FZCO	◊ Dubai	100%	AED	600 000
Usbekistan				
Nestlé Uzbekistan MChJ	Namangan	95,9%	USD	32 565 463
Vietnam				
La Vie Limited Liability Company	Long An	65%	USD	2 663 400
Nestlé Vietnam Ltd	Dongnai	100%	USD	75 266 000

Gesellschaften der Nestlé-Gruppe (Fortsetzung)

Gesellschaften	Ort	% Aktien- anteil	Währung	Aktienkapital
Ozeanien				
Australien				
Cereal Partners Australia Pty Ltd	¹⁾ Sydney	50%	AUD	107 800 000
Galderma Australia Pty Ltd ^o	¹⁾ Sydney	50%	AUD	2 500 300
Jenny Craig Weight Loss Centres Pty Ltd	^o Melbourne	100%	AUD	210 562
Nestlé Australia Ltd	Sydney	100%	AUD	274 000 000
Fidschi				
Nestlé (Fiji) Ltd	Lami	100%	FJD	3 000 000
Französisch-Polynesien				
Nestlé Polynésie S.A.S.	Papeete	100%	XPF	5 000 000
Neukaledonien				
Nestlé Nouvelle-Calédonie S.A.S.	Nouméa	100%	XPF	250 000 000
Neuseeland				
CPW New Zealand	¹⁾ Auckland	50%	NZD	—
Jenny Craig Weight Loss Centres (NZ) Ltd	^o Auckland	100%	NZD	10 000
Nestlé New Zealand Limited	Auckland	100%	NZD	300 000
Papua-Neuguinea				
Nestlé (PNG) Ltd	Lae	100%	PGK	11 850 000

Abteilungen für Beratung, Forschung und Entwicklung

Technische Beratung	TA
Forschungszentren	R
Forschungs- und Entwicklungszentren	R&D
Produkt-Technologiezentren	PTC

Ort

Schweiz

Nestec S.A.	Vevey	TA
-------------	-------	----

Im Rahmen von Abkommen über technische, wissenschaftliche, kommerzielle und geschäftliche Beratung sowie von gleichwertigen Abkommen erbringt die Gesellschaft, deren Abteilungen für alle Geschäftsbereiche spezialisiert sind, ständig Beratung und Know-how an Betriebsgesellschaften der Gruppe. Sie ist darüber hinaus mit der gesamten wissenschaftlichen Forschung und der technologischen Entwicklung betraut, die sie selbst oder durch Tochtergesellschaften ausführt.

Die betroffenen Abteilungen sind Folgende:

CPW R&D Centre	¹⁾ Orbe	R&D
Nestlé Institute of Health Sciences	Ecublens	R
Nestlé Product Technology Centre	Konolfingen	PTC
Nestlé Product Technology Centre	Orbe	PTC
Nestlé R&D Centre	Broc	R&D
Nestlé R&D Centre	Orbe	R&D
Nestlé Research Centre	Lausanne	R
Nestlé System Technology Centre	Orbe	PTC

Australien

CPW R&D Centre	¹⁾ Rutherglen	R&D
----------------	--------------------------	-----

Chile

Nestlé R&D Centre	Santiago de Chile	R&D
-------------------	-------------------	-----

Côte d'Ivoire

Nestlé R&D Centre	Abidjan	R&D
-------------------	---------	-----

Frankreich

Galderma R&D Centre ^o	¹⁾ Biot	R&D
Nestlé Product Technology Centre	Beauvais	PTC
Nestlé Product Technology Centre	Lisieux	PTC
Nestlé Product Technology Centre	Vittel	PTC
Nestlé R&D Centre	Aubigny	R&D
Nestlé R&D Centre	Tours	R&D

Deutschland

Nestlé Product Technology Centre	Singen	PTC
----------------------------------	--------	-----

Abteilungen für Beratung, Forschung und Entwicklung (Fortsetzung)

Ort

Region China

Nestlé R&D Centre	Beijing	R&D
Nestlé R&D Centre	Shanghai	R&D

Israel

Nestlé R&D Centre	Sderot	R&D
-------------------	--------	-----

Italien

Nestlé R&D Centre	Sansepolcro	R&D
-------------------	-------------	-----

Mexiko

Nestlé R&D Centre	Queretaro	R&D
-------------------	-----------	-----

Singapur

Nestlé R&D Centre	Singapore	R&D
-------------------	-----------	-----

Schweden

Galderma R&D Centre°	Uppsala	R&D
----------------------	---------	-----

Grossbritannien

Nestlé Product Technology Centre	York	PTC
----------------------------------	------	-----

Vereinigte Staaten

Galderma R&D Centre°	¹⁾ Cranbury (New Jersey)	R&D
Nestlé Product Technology Centre	Fremont (Michigan)	PTC
Nestlé Product Technology Centre	Marysville (Ohio)	PTC
Nestlé Product Technology Centre	St. Louis (Missouri)	PTC
Nestlé R&D Centre	Bakersfield (California)	R&D
Nestlé R&D Centre	Minneapolis (Minnesota)	R&D
Nestlé R&D Centre	San Diego (California)	R&D
Nestlé R&D Centre	Solon (Ohio)	R&D
Nestlé R&D Centre	St. Joseph (Missouri)	R&D

145. Jahresrechnung der Nestlé AG



149	Erfolgsrechnung für das Jahr 2011
150	Bilanz per 31. Dezember 2011
151	Anmerkungen zur Jahresrechnung
151	1. Grundsätze der Rechnungslegung
153	2. Erträge von Beteiligungsgesellschaften
153	3. Finanzertrag
153	4. Gewinn aus dem Verkauf von Anlagevermögen
153	5. Abschreibungen
154	6. Kosten für Verwaltung und übrige Unkosten
154	7. Finanzaufwand
154	8. Steuern
154	9. Flüssige Mittel
154	10. Debitoren
155	11. Finanzanlagen
155	12. Beteiligungen
155	13. Darlehen an Beteiligungsgesellschaften
156	14. Eigene Aktien
156	15. Immaterielle Werte
156	16. Sachanlagen
157	17. Kurzfristige Verbindlichkeiten
157	18. Langfristige Verbindlichkeiten
157	19. Rückstellungen
157	20. Aktienkapital
158	21. Veränderungen des Eigenkapitals
159	22. Reserve für eigene Aktien
159	23. Eventualverbindlichkeiten
159	24. Risikoeinschätzung
160	25. Zusätzliche Offenlegungen
164	Antrag für die Gewinnverteilung
165	Bericht der Revisionsstelle

Im Zweifelsfalls oder bei unterschiedlicher Auslegung ist der englische Wortlaut gegenüber dem französischen und deutschen Wortlaut massgebend.

Erfolgsrechnung für das Jahr 2011

In Millionen CHF	Anmerkungen	2011	2010
Erträge			
Erträge von Beteiligungsgesellschaften	2	6 460	10 119
Finanzertrag	3	148	—
Gewinn aus dem Verkauf von Anlagevermögen	4	2	29 923
Übrige Erträge		118	104
Total Erträge		6 728	40 146
Aufwendungen			
Abschreibungen	5	(843)	(1 511)
Kosten für Verwaltung und übrige Unkosten	6	(242)	(212)
Finanzaufwand	7	(65)	(540)
Total Aufwendungen vor Steuern		(1 150)	(2 263)
Gewinn vor Steuern		5 578	37 883
Steuern	8	(378)	(389)
Reingewinn des Geschäftsjahres	21	5 200	37 494

Bilanz per 31. Dezember 2011

vor Gewinnverteilung

In Millionen CHF	Anmerkungen	2011	2010
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	9	2 396	9 189
Debitoren	10	1 242	947
Aktive Abgrenzungsposten		11	9
Total Umlaufvermögen		3 649	10 145
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	11	46 214	51 532
Immaterielle Werte	15	1 102	1 469
Sachanlagen	16	—	—
Total Anlagevermögen		47 316	53 001
Total Aktiven		50 965	63 146
Passiven			
Fremdkapital			
Kurzfristige Verbindlichkeiten	17	5 589	8 300
Passive Abgrenzungsposten		35	67
Langfristige Verbindlichkeiten	18	153	153
Rückstellungen	19	878	751
Total Fremdkapital		6 655	9 271
Eigenkapital			
Aktienkapital	20/21	330	347
Gesetzliche Reserven	21	8 470	12 777
Spezialreserve	21	28 546	2 859
Vortrag des Vorjahres	21	1 764	398
Reingewinn des Geschäftsjahres	21	5 200	37 494
Total Eigenkapital		44 310	53 875
Total Passiven		50 965	63 146

Anmerkungen zur Jahresrechnung

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Nestlé AG (die Gesellschaft) ist die Dachholding der Nestlé-Gruppe, die weltweit Beteiligungsgesellschaften, assoziierte Gesellschaften sowie Joint-Ventures umfasst. Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den Bewertungsprinzipien der schweizerischen Gesetzgebung. Im Übrigen ist sie nach dem historischen Kostenprinzip erstellt und berücksichtigt die am Bilanzstichtag noch nicht angefallenen Erträge und Aufwendungen.

Währungsumrechnung

Die Transaktionen in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Tageskurs in Schweizer Franken umgerechnet oder, falls sie durch Termingeschäfte kursgesichert sind, zum entsprechenden Sicherungskurs. Nicht finanzielle Aktiven und Passiven werden zum Ankaufskurs gehalten. Finanzielle Aktiven und Passiven in Fremdwährungen sind aufgrund der am Jahresende geltenden Devisenkurse bewertet. Daraus resultierende Kursdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht. Der Nettobetrag der nicht realisierten Kursdifferenzen – über die Dauer der Darlehen oder Anlagen gerechnet – einschliesslich Ergebnissen aus Absicherungsgeschäften wird bei einem Verlust der Erfolgsrechnung belastet, während ein Gewinn zurückgestellt wird.

Absicherungsgeschäfte («Hedging»)

Die Gesellschaft benützt zur Absicherung von Mittelfluss und Positionen in Devisentermingeschäften, Devisenoptionen, Währungs-Futures und Zinsswaps. Die nicht realisierten Ergebnisse aus Absicherungsinstrumenten sind mit den Kursdifferenzen, auf die sich die abgesicherten Geschäfte beziehen, verrechnet. Langfristige Darlehen in fremder Währung zur Finanzierung von Beteiligungsgesellschaften sind generell nicht abgesichert.

Die Gesellschaft benützt ebenfalls Swaps auf Zinssätze, um die zinssatzbedingten Risiken zu steuern. Am Bilanzstichtag werden die Swaps zum Marktwert bewertet und die sich daraus ergebenden Differenzen erfolgswirksam verbucht.

Erfolgsrechnung

Nicht eingegangene Erträge werden der Erfolgsrechnung nur dann gutgeschrieben, wenn mit der Überweisung in nächster Zukunft gerechnet werden kann. Die Dividenden aus dem Gewinn, den eine Gesellschaft vor Übernahme durch die Nestlé AG erwirtschaftet hat, werden vom entsprechenden Beteiligungswert in Abzug gebracht.

Laut schweizerischer Gesetzgebung und gemäss den Statuten der Gesellschaft sind die Dividenden erst in dem Jahr verbucht, in dem sie von der ordentlichen Generalversammlung gutgeheissen werden, und nicht in dem Jahr, auf das sie sich beziehen.

Steuern

Diese Rubrik enthält Steuern auf Gewinn und Kapital. Sie beinhaltet auch Quellensteuern auf Erträge von Beteiligungsgesellschaften.

Finanzanlagen

Der Bilanzwert der Beteiligungen und Darlehen entspricht den Investitionskosten ohne eventuell angefallene Unkosten, abzüglich der zu Lasten der Erfolgsrechnung erfolgten Abschreibungen.

Beteiligungen, die wegen der politischen, wirtschaftlichen oder währungspolitischen Lage des betreffenden Landes ein überdurchschnittliches Risiko aufweisen, werden auf einen Franken abgeschrieben.

Beteiligungen und Darlehen werden nach dem Vorsichtsprinzip, entsprechend der Rentabilität der betreffenden Gesellschaft, abgeschrieben.

Die marktgängigen Wertschriften werden entweder zum Ankaufspreis oder zum Marktwert bilanziert, wobei der niedrigere der beiden Werte zur Anwendung kommt.

Die eigenen Aktien, die zur Ausübung von Optionsrechten der Mitglieder der Geschäftsleitung bestimmt sind, werden zum Ausübungspreis verbucht, falls sie niedriger als der Marktwert sind. Die eigenen Aktien, die zum Handel bestimmt sind, sowie diejenigen, die für zukünftige langfristige Bonuspläne bestimmt sind, werden zum Ankaufspreis verbucht. Die eigenen Aktien, die im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms erworben wurden, werden zum Rückkaufpreis verbucht. Alle Gewinne und Verluste auf eigenen Aktien werden erfolgswirksam verbucht.

Immaterielle Werte

Marken und andere gewerbliche Schutzrechte werden im Anschaffungsjahr vollumfänglich abgeschrieben oder ausnahmsweise über mehrere Jahre. In der Konzernrechnung werden die immateriellen Werte anders behandelt.

Sachanlagen

Die Gesellschaft ist Eigentümerin von Grundstücken und Gebäuden, die im Laufe der Jahre auf einen Franken abgeschrieben wurden. Mobilien und andere Büroeinrichtungen werden im Anschaffungsjahr vollumfänglich abgeschrieben.

Rückstellungen

Rückstellungen zur Deckung allfälliger Risiken werden nach den Grundsätzen einer vorsichtigen Geschäftsführung gebildet. Eine Rückstellung für unversicherte Risiken deckt allgemeine, bei Dritten nicht versicherte Risiken ab, wie zum Beispiel Ertragsausfälle. Rückstellungen für Schweizer Steuern werden aufgrund der steuerpflichtigen Elemente (Kapital, Reserven und Reingewinn des Berichtsjahres) gebildet. Zudem deckt eine allgemeine Rückstellung Eventualverpflichtungen für ausländische Steuern.

Pensionen

Die Mitarbeiter der Gesellschaft sind im Genuss von leistungsorientierten Vorsorgeplänen mit einem Ziel, ausgedrückt im Prozentsatz des Grundgehalts. Diese Leistungen werden vor allem von rechtlich selbstständigen Pensionskassen gewährt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Voraus gezahlte Aufwendungen für das neue Geschäftsjahr berücksichtigt sowie Erträge aus dem laufenden Geschäftsjahr, die erst zu einem späteren Zeitpunkt eingehen (beispielsweise Zinsen auf Darlehen oder auf die Platzierung von flüssigen Mitteln). Ebenfalls in dieser Rubrik enthalten sind zum Bilanzstichtag nicht realisierte Nettokursgewinne auf Devisentermingeschäften sowie die Bewertungsdifferenz der Zinsswaps.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten bereits eingegangene Erträge, die das neue Geschäftsjahr betreffen, sowie Aufwendungen für das laufende Geschäftsjahr, die erst zu einem späteren Zeitpunkt gezahlt werden. Darin sind auch die zum Bilanzstichtag nicht realisierten Nettokursverluste auf Devisentermingeschäften sowie die Bewertungsdifferenz der Zinsswaps enthalten.

2. Erträge von Beteiligungsgesellschaften

Diese Rubrik beinhaltet Dividenden und andere Nettoerträge von Beteiligungsgesellschaften aus dem laufenden und den früheren Geschäftsjahren.

3. Finanzertrag

In Millionen CHF	2011	2010
Nettozinsen von Beteiligungsgesellschaften	90	—
Übriger Finanzertrag	58	—
	148	—

In 2010 sind materielle Summen als Kursverluste auf Beteiligungsgesellschaften gewährten langfristigen Darlehen und auf Geldanlagen verbucht worden. Ursache ist die Stärke des Schweizer Francs gegenüber den meisten ausländischen Währungen. Die Zinseinnahmen decken den Kursverlust aus diesen Darlehen und Geldanlagen nicht. Der Nettoaufwand wurde in der Rubrik «Finanzaufwand» (siehe Anmerkung 7) aufgeführt.

4. Gewinn aus dem Verkauf von Anlagevermögen

Es handelt sich hauptsächlich um Nettoerlöse aus dem Verkauf von gewissen Marken und anderen gewerblichen Schutzrechten, die in früheren Jahren abgeschrieben wurden. In 2010 waren die Nettoerlöse aus dem Saldoverkauf von 52% Alcon Inc. an Novartis (CHF 29 903 Mio.) in dieser Rubrik aufgeführt.

5. Abschreibungen

In Millionen CHF	2011	2010
Beteiligungen und Darlehen	351	639
Marken und andere gewerbliche Schutzrechte	492	872
	843	1 511

Die Abschreibung von Marken und anderen gewerblichen Schutzrechten im Jahr 2011 beinhaltet einen Fünftel des Betrags für den Erwerb des Tiefkühlpizza Geschäfts von Kraft Foods (CHF 367 Mio.)

Die 2010 erworbenen Marken im Zusammenhang mit dem Erwerb des Tiefkühlpizza-Geschäfts von Kraft Foods wurden zu einem Fünftel des bezahlten Betrags abgeschrieben (367 Mio.) sowie den Saldo des 2008 bezahlten Betrags für den Erwerb der gewerblichen Schutzrechte von Gerber in Nordamerika (CHF 286 Mio.).

6. Kosten für Verwaltung und übrige Unkosten

In Millionen CHF	2011	2010
Personalaufwand	105	104
Übriger Aufwand	137	108
	242	212

7. Finanzaufwand

In Millionen CHF	2011	2010
Nettozinsen für langfristige Darlehen (siehe Anmerkung 3)	65	501
Übriger Finanzaufwand (siehe Anmerkung 3)	—	39
	65	540

8. Steuern

Die Position beinhaltet Quellenbesteuerung der im Ausland erzielten Erträge sowie aus der Bildung einer angemessenen Rückstellung für Schweizer Steuern.

9. Flüssige Mittel

In Millionen CHF	2011	2010
Flüssige und geldnahe Mittel	1 997	5 346
Marktgängige Wertschriften	399	3 843
	2 396	9 189

Flüssige und geldnahe Mittel enthalten Einlagen (CHF 650 Mio.) mit Fälligkeiten unter drei Monaten. Marktgängige Wertschriften (CHF 399 Mio.), bestehen aus «Commercial Paper» mit Fälligkeiten zwischen drei und sechs Monaten.

10. Debitoren

In Millionen CHF	2011	2010
Forderungen gegenüber Beteiligungsgesellschaften (Kontokorrente)	1 064	763
Übrige Forderungen	178	184
	1 242	947

11. Finanzanlagen

In Millionen CHF	Anmerkungen	2011	2010
Beteiligungen	12	28 131	28 865
Darlehen an Beteiligungsgesellschaften	13	13 233	13 845
Eigene Aktien	14	4 798	8 764
Übrige Finanzanlagen		52	58
		46 214	51 532

12. Beteiligungen

In Millionen CHF	2011	2010
Am 1. Januar	28 865	15 441
Zunahme/(Abnahme) netto	(491)	14 010
Abschreibungen	(243)	(586)
Am 31. Dezember	28 131	28 865

Die Zunahme der Beteiligungen auf Grund der in China getätigten Akquisitionen wurde kompensiert durch die Kapitalherabsetzung einer Tochtergesellschaft und resultiert in einer Nettoabnahme für 2011.

Die Beteiligungen werden gesamthaft weiterhin nach dem Vorsichtsprinzip bewertet, sowohl in Bezug auf die Erträge der Holdinggesellschaft als auch der Nettoaktiven der Tochtergesellschaften.

Eine Auflistung der wichtigsten Gesellschaften, die die Nestlé AG entweder direkt oder indirekt über andere Beteiligungsgesellschaften besitzt, mit Angabe der prozentualen Beteiligung an deren Aktienkapital befindet sich unter der Konzernrechnung der Nestlé-Gruppe.

13. Darlehen an Beteiligungsgesellschaften

In Millionen CHF	2011	2010
Am 1. Januar	13 845	11 588
Neue Darlehen	5 438	5 340
Rückzahlungen und Abschreibungen	(6 112)	(1 515)
Realisierte Kursdifferenzen	(1 602)	(779)
Nicht realisierte Kursdifferenzen	1 664	(789)
Am 31. Dezember	13 233	13 845

Darlehen an Beteiligungsgesellschaften sind allgemein über eine längere Zeitspanne hinweg gewährt und dienen zur Finanzierung von Investitionen in Beteiligungen.

14. Eigene Aktien

In Millionen CHF	2011		2010	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag
Aktienrückkaufprogramm	75 200 000	3 930	148 730 000	7 962
Optionsrechte der Geschäftsleitung	7 862 930	353	8 257 590	338
Restricted Stock Unit Plan	9 449 256	439	9 510 199	412
Performance Share Unit Plan	363 170	17	301 530	13
Zukünftige langfristige Bonuspläne	1 275 135	59	891 771	39
	94 150 491	4 798	167 691 090	8 764

Das Aktienkapital der Gesellschaft wurde zweimal während der zwei letzten Geschäftsjahre durch Stornierung der erworbenen Namenaktien infolge der gestarteten Aktienrückkaufprogramme herabgesetzt. Im Jahr 2010 wurde das Aktienkapital um 185 000 000 Aktien von CHF 365 Mio. auf CHF 347 Mio. herabgesetzt. Im Jahr 2011 wurde das Aktienkapital um 165 000 000 Aktien von CHF 347 Mio. auf CHF 330 Mio. herabgesetzt zu einem Preis von CHF 8826 Mio. und 91 470 000 Aktien wurden im Rahmen des eigenen Aktienrückkaufprogramms für CHF 4794 Mio. erworben. Die Gesellschaft hielt 7 862 930 Aktien, um den «Management Stock Option Plan» abzudecken, und 11 087 561 Aktien sind für andere Vergütungspläne vorgemerkt. Die Aktien, die den «Management Stock Option Plan» decken, sind zum Ausübungspreis bewertet, falls dieser tiefer als der Anschaffungspreis ist, die anderen sind zum Anschaffungspreis bewertet. Während des Jahres wurden 5 250 599 Aktien den Begünstigten der Vergütungspläne der Nestlé-Gruppe im Gesamtwert von CHF 235 Mio. ausgeliefert.

15. Immaterielle Werte

Dieser Betrag zeigt den Saldo der kapitalisierten Marken und anderen gewerblichen Schutzrechte bezüglich der Anschaffung des Tiefkühlpizza-Geschäfts von Kraft Foods. Ein Fünftel des ursprünglichen Werts wurde während des Jahres abgeschrieben.

2010 zeigt dieser Betrag den Saldo der kapitalisierten Marken und anderen gewerblichen Schutzrechte bezüglich der Anschaffung von Kraft Foods Tiefkühlpizza in Nordamerika, auf fünf Jahre abgeschrieben (siehe Anmerkung 5).

16. Sachanlagen

Es handelt sich vor allem um Grundstücke und Gebäude in Cham und La Tour-de-Peilz. Das Gebäude in La Tour-de-Peilz ist an die für die Gruppe im Schweizer Markt hauptsächlich tätige Betriebsgesellschaft, die Nestlé Suisse S.A., vermietet. Das Gebäude «En Bergère» in Vevey, Hauptsitz der Gruppe, ist Eigentum einer Immobiliengesellschaft, deren Aktien sich im Besitz der Nestlé AG befinden.

Die Höhe der Brandschutzversicherung für Gebäude, Mobiliar und Bürogeräte belief sich Ende 2011 auf CHF 24 Mio. (2010: CHF 24 Mio.).

17. Kurzfristige Verbindlichkeiten

In Millionen CHF	2011	2010
Schulden an Beteiligungsgesellschaften	5 478	7 898
Andere Verbindlichkeiten	111	402
	5 589	8 300

18. Langfristige Verbindlichkeiten

Diese Rubrik enthält ein von einer Tochtergesellschaft im Jahr 1989 gewährtes langfristiges Darlehen.

19. Rückstellungen

In Millionen CHF					2011	2010
	Unversi- cherte Risiken	Fremd- währungs- risiken	Schweizer und ausländi- sche Steuern	Übrige	Total	Total
Am 1. Januar	475	—	172	104	751	1 035
Bildung von Rückstellungen	—	172	101	48	321	155
Gebrauch Verwendungen	—	—	(149)	(44)	(193)	(416)
Rückbuchung nicht verwendeter Beträge	—	—	—	(1)	(1)	(23)
Am 31. Dezember	475	172	124	107	878	751

20. Aktienkapital

Das Aktienkapital der Gesellschaft wurde durch Stornierung von 165 000 000 Namenaktien infolge des Aktienrückkaufprogramms um CHF 16 500 000 herabgesetzt. Das Aktienkapital der Nestlé AG ist wie folgt aufgeführt:

	2011	2010
Anzahl Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0.10	3 300 000 000	3 465 000 000
In Millionen CHF	330	347

Gemäss Artikel 5 der Statuten kann keine natürliche oder juristische Person mit mehr als 5% des Aktienkapitals als Aktionär mit Stimmrecht im Handelsregister eingetragen werden. Diese Einschränkung in der Eintragung gilt auch für Personen, die ganz oder teilweise ihre Aktien mittels Nutzniesser halten, gemäss dieses Artikels. In Artikel 11 ist ebenfalls festgehalten, dass kein Aktionär bei der Ausübung des Stimmrechts für eigene und vertretene Aktien zusammen mehr als 5% des gesamten im Handelsregister aufgeführten Aktienkapitals direkt oder indirekt auf sich vereinigen kann.

20. Aktienkapital (Fortsetzung)

Per 31. Dezember 2011 waren 142 059 registrierte Aktionäre im Aktienregister eingetragen. Unter Berücksichtigung der pendenden Eintragungen und der Personen, die indirekt Aktien in Form von Zertifikaten in den USA (sogenannte «American Depositary Receipts») besitzen sowie der wirtschaftlichen Begünstigten von gehaltenen Aktien, dürfte die Gesamtzahl der Aktionäre 250 000 überschreiten. Der Gesellschaft war nicht bekannt, dass irgendein Aktionär direkt oder indirekt 5% oder mehr des Aktienkapitals besass. Die Gesellschaften der Gruppe besaßen zusammen 3,9% des Nestlé AG Aktienkapitals am 31. Dezember 2011.

Bedingte Kapitalerhöhung

Gemäss Statuten kann das Aktienkapital durch Ausübung von Wandel- oder Optionsrechten durch die Ausgabe von höchstens 100 000 000 im Zusammenhang mit der Ausgabe, von Nestlé AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften, von Wandelanleihen, Obligationen mit Optionsrechten oder sonstigen Finanzmarktinstrumenten voll zu liberierenden Namensaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 um maximal CHF 10 000 000 (zehn Millionen Schweizer Franken) erhöht werden.

Betreffend Eigenkapital im Allgemeinen siehe Bericht zur Corporate Governance.

21. Veränderungen des Eigenkapitals

In Millionen CHF	Aktienkapital	Allg. Reserve ^(a)	Reserve für eigene Aktien ^{(a)/(b)}	Spezialreserve	Bilanzgewinn	Total
Am 1. Januar 2011	347	1 888	10 889	2 859	37 892	53 875
Stornierung von 165 000 000 Aktien (ex Aktienrückkaufprogramm)	(17)	17	(8 826)			(8 826)
Übertrag zur Spezialreserve	—	—	—	30 000	(30 000)	—
Reingewinn des Geschäftsjahres	—	—	—	—	5 200	5 200
Dividende für 2010	—	—	—	—	(5 939)	(5 939)
Eigene Aktien (netto)	—	—	4 502	(4 502)	—	—
Dividende auf eigene Aktien, die bis am Tag der Dividendenzahlung 2010 erworben wurden	—	—	—	189	(189)	—
Am 31. Dezember 2011	330	1 905	6 565	28 546	6 964	44 310

(a) Die allgemeine Reserve und die Reserve für eigene Aktien bilden die gesetzlichen Reserven.

(b) Siehe Anmerkung 22.

22. Reserve für eigene Aktien

Am 31. Dezember 2010 betrug die Reserve für eigene Aktien CHF 10 889 Mio. Dies entsprach zum einen dem Ankaufspreis von 18 961 090 Aktien, die zur Deckung von Vergütungsplänen der Nestlé-Gruppe reserviert sind, 40 403 169 Aktien waren zum anderen zum Handel bestimmt. Ferner wurden 148 730 000 Aktien im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms gehalten.

Während des Jahres wurden 91 470 000 zusätzliche Aktien für das Aktienrückkaufprogramm zu einem Preis von CHF 4 794 Mio. erworben und 165 000 000 Aktien wurden vernichtet. Insgesamt wurden 5 250 599 Aktien den Begünstigten der Nestlé-Gruppe-Vergütungs Pläne ausgestellt. Ferner wurden insgesamt 2 077 200 Aktien für CHF 111 Mio. zum Handel erworben und 5 240 000 Aktien zu einem Preis von CHF 274 Mio. dienen der Deckung von Vergütungsplänen der Nestlé-Gruppe, und 8 610 781 Aktien wurden für einen Gesamtbetrag von CHF 466 Mio. verkauft.

Eine andere Gesellschaft der Gruppe hält 33 869 588 Nestlé AG Aktien. Per 31. Dezember 2011 betrug die Anzahl der von Gesellschaften der Gruppe gehaltenen eigenen Aktien 128 020 079. Dies entspricht 3,9% des Aktienkapitals der Nestlé AG (per 31. Dezember 2010 betrug die Anzahl der eigenen Aktien 208 094 259. Dies entsprach 6,0% des Aktienkapitals der Nestlé AG).

23. Eventualverbindlichkeiten

Am 31. Dezember 2011 betrug die Gesamtsumme der an Gesellschaften der Gruppe gewährten Kreditgarantien und «Commercial Paper Programmes» sowie der Rückkaufvereinbarungen von ausgegebenen Anleihen CHF 19 610 Mio. (2010: CHF 17 877 Mio.).

24. Risikeneinschätzung

Die Geschäftsleitung der Gruppe betrachtet die Risiken für die Nestlé AG als dieselben wie die für die Nestlé-Gruppe identifizierten, da die Holding die Dachgesellschaft aller Gesellschaften der Gruppe ist.

Diesbezüglich beziehen wir uns auf die «Nestlé Group Enterprise Risk Management Framework (ERM)» wie in Anmerkung 23 der finanziellen Konzernrechnung aufgeführt.

25. Offenlegung zusätzlicher Vergütungsangaben gemäss Schweizerischem Obligationenrecht

Jährliche Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates

2011

	Bar in CHF ^(a)	Anzahl Aktien	Diskontierter Wert der Aktien in CHF ^(b)	Gesamtvergütung
Peter Brabeck-Letmathe, Präsident ^(c)	1 600 000	122 606	5 373 821	6 973 821
Paul Bulcke, Delegierter des Verwaltungsrates ^(c)	—	—	—	—
Andreas Koopmann, erster Vize-Präsident	325 000	5 939	260 306	585 306
Rolf Hänggi, zweiter Vize-Präsident	330 000	6 035	264 514	594 514
Jean-René Fourtou	275 000	4 981	218 317	493 317
Daniel Borel	205 000	3 640	159 541	364 541
Jean-Pierre Meyers	175 000	3 066	134 383	309 383
André Kudelski	205 000	3 640	159 541	364 541
Carolina Müller-Möhl	175 000	3 066	134 383	309 383
Steven G. Hoch	175 000	3 066	134 383	309 383
Naiña Lal Kidwai	205 000	3 640	159 541	364 541
Beat Hess	205 000	3 640	159 541	364 541
Titia de Lange	155 000	2 682	117 552	272 552
Jean-Pierre Roth	155 000	2 682	117 552	272 552
Ann M. Veneman	155 000	2 682	117 552	272 552
Insgesamt für 2011	4 340 000	171 365	7 510 927	11 850 927
Insgesamt für 2010	4 185 000	127 407	8 867 028 ^(d)	13 052 028

(a) Bares enthält eine Spesenpauschale von CHF 15 000. Der Präsident des Verwaltungsrates erhält keine Spesenpauschale.

(b) Erhaltene Nestlé AG Aktien als Vergütung für Mitglieder des Verwaltungsrates sowie seinen Ausschüssen werden zum Schlusskurs der SIX Swiss Exchange Ex-Dividende bewertet und zu 16,038% abdiskontiert, um die Sperrfrist von drei Jahren zu berücksichtigen.

(c) Der Präsident und der Delegierte des Verwaltungsrates erhalten weder Vergütungen für ihre Mitgliedschaft im Verwaltungsrat und seinen Ausschüssen noch eine Spesenpauschale.

(d) Enthält den Fair Value der Stock Options die dem Präsidenten des Verwaltungsrates 2010 zugeteilt wurden.

2011 wurde ein neues Mitglied in den Verwaltungsrat berufen (Ann M. Veneman).

Peter Brabeck-Letmathe erhielt als amtierender Präsident des Verwaltungsrats eine Barvergütung sowie Nestlé AG Aktien, die einer Sperrfrist von drei Jahren unterliegen. Diese reflektieren insbesondere eine gewisse Verantwortung für Führungs- und Kontrollaufgaben der Gruppe, einschliesslich der Nestlé Health Science Company sowie der direkten Führung der Nestlé-beteiligungen an L'Oréal, Galderma und Laboratoires innéov. Darüber hinaus vertritt er Nestlé am European Round Table of Industrialists und in der Stiftung des World Economic Forum (WEF). Sämtliche entsprechenden Vergütungen sind in den offengelegten Beträgen enthalten. Seine gesamte Vergütung beläuft sich auf:

	2011		2010	
	Anzahl	Wert in CHF	Anzahl	Wert in CHF
Bare Vergütung		1 600 000		1 600 000
Gesperrte Aktien (diskontierter Wert)	122 606	5 373 821	80 475	3 526 424
Stock Options (Fair Value am Zuteilungsdatum)	—	—	477 600	3 199 920
Insgesamt		6 973 821		8 326 344

Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrates

Es gibt keine noch nicht zurückbezahlten Darlehen an exekutive und nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates oder ihnen nahestehende Personen.

Zusätzliche Honorare und Vergütungen des Verwaltungsrates

Zusätzliche Honorare oder Vergütungen wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrates oder ihnen nahestehenden Personen weder von der Nestlé AG noch von einer ihrer Tochtergesellschaften direkt oder indirekt bezahlt, ausgenommen von CHF 35 000, die an Fr. T. de Lange als Mitglied des Nestlé Nutritional Council (NNC) ausbezahlt wurden.

Vergütungen und Darlehen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates

Es wurden 2011 keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates ausbezahlt, die in dem der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahr ihre Funktion beendeten. Es gibt ebenfalls kein nicht zurückerstattetes gewährtes Darlehen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates.

Aktien und Optionen im Besitz von nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates oder ihnen nahestehenden Personen am 31. Dezember 2011

	Anzahl gehaltener Aktien ^(a)	Anzahl gehaltener Optionsrechte ^(b)
Peter Brabeck-Letmathe, Präsident	2 237 853	2 733 600
Andreas Koopmann, erster Vize-Präsident	72 973	—
Rolf Hänggi, zweiter Vize-Präsident	72 440	—
Jean-René Fourtou	27 754	—
Daniel Borel	225 426	—
Jean-Pierre Meyers	1 425 574	—
André Kudelski	50 036	—
Carolina Müller-Möhl	168 008	—
Steven G. Hoch	213 844	—
Naïna Lal Kidwai	16 216	—
Beat Hess	15 816	—
Titia de Lange	5 414	—
Jean-Pierre Roth	5 414	—
Ann M. Veneman	2 682	—
Insgesamt am 31. Dezember 2011	4 539 450	2 733 600
Insgesamt am 31. Dezember 2010	4 048 300	3 093 600

(a) Einschliesslich Aktien, die einer Sperrfrist unterliegen.

(b) Das Subskriptionsverhältnis ist eine Option für eine Nestlé AG Aktie.

Jährliche Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung

2011 beliefen sich die Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung auf insgesamt CHF 43 513 350 (2010: CHF 48 809 452). Die Vergütungsprinzipien werden in Anhang 1 des Berichts zur Corporate Governance beschrieben. Die Bewertung der in diesem Bericht erwähnten aktienbasierten Vergütungspläne weicht in gewisser Hinsicht von den Vergütungsoffenlegungen in Anmerkung 20.1 der Konzernrechnung der Nestlé-Gruppe ab, die in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt wurde. Das Unternehmen leistete zudem einen Beitrag von CHF 3 883 588 an die zukünftigen Vorsorgeleistungen der Mitglieder der Konzernleitung in Übereinstimmung mit den Nestlé-Grundsätzen betreffend Vorsorgeleistungen (2010: CHF 3 689 774).

Höchste Gesamtvergütung für ein Mitglied der Konzernleitung

Die höchste Gesamtvergütung für ein Mitglied der Konzernleitung ging im Jahr 2011 an Paul Bulcke, Delegierter des Verwaltungsrates.

	2011		2010	
	Anzahl	Wert in CHF	Anzahl	Wert in CHF
Jährliches Grundgehalt		2 000 000		2 000 000
Kurzfristiger Bonus (bar)		856 045		520 019
Kurzfristiger Bonus (diskontierter Wert der Aktie)	64 095	2 874 661	89 672	3 929 427
Stock Options (Fair Value am Zuteilungsdatum)	361 000	1 999 940	298 500	1 999 950
Performance Share Units (Fair Value am Zuteilungsdatum)	38 040	2 040 085	37 530	2 094 549
Andere Leistungen		28 884		28 548
Insgesamt		9 799 615		10 572 493

Das Unternehmen leistete zudem einen Beitrag von CHF 949 676 an die zukünftigen Vorsorgeleistungen in Übereinstimmung mit den Nestlé-Grundsätzen betreffend Vorsorgeleistungen (2010: CHF 1 031 504).

Darlehen an Mitglieder der Konzernleitung

Am 31. Dezember 2011 gab es einen Betrag von CHF 91 192 betreffend dem Saldo zweier Mitglieder der Konzernleitung gewährten Darlehens in Übereinstimmung mit den Nestlé-Grundsätzen über Versetzungen (wovon CHF 66 664 Chris Johnson betreffen, Chef der Zone Nord- und Südamerika).

Zusätzliche Honorare und Vergütungen der Konzernleitung

Zusätzliche Honorare oder Vergütungen wurden den Mitgliedern der Konzernleitung oder ihnen nahestehenden Personen weder durch Nestlé AG noch durch eine ihrer Tochtergesellschaften direkt oder indirekt bezahlt.

Vergütungen und Darlehen an ehemalige Mitglieder der Konzernleitung

2011 wurden in Anbetracht der für die Gesellschaft erbrachten Verdienste CHF 300 000 an ein ehemaliges Mitglied der Konzernleitung ausbezahlt (2010: CHF 400 000 wurden an ein ehemaliges Mitglied der Konzernleitung ausbezahlt). Am 31. Dezember 2011 gab es kein nicht zurückerstattetes gewährtes Darlehen an ehemalige Mitglieder der Konzernleitung.

Aktien und Optionsrechte im Besitz von Mitgliedern der Konzernleitung oder ihnen nahestehenden Personen am 31. Dezember 2011

	Anzahl gehaltener Aktien ^(a)	Anzahl gehaltener Optionsrechte ^(b)
Paul Bulcke	325 853	1 396 800
Werner Bauer	210 288	362 200
José Lopez	53 001	347 500
John J. Harris	16 759	279 800
James Singh	47 357	306 700
Laurent Freixe	29 166	240 700
Chris Johnson ^(c)	5 350	81 300
Patrice Bula ^(d)	28 950	69 600
Doreswamy (Nandu) Nandkishore	47 080	68 600
Wan Ling Martello ^(e)	—	—
Marc Caira	39 100	245 350
Jean-Marc Duvoisin	43 862	115 200
Kurt Schmidt ^(f)	—	—
David P. Frick	25 707	—
Insgesamt am 31. Dezember 2011	872 473	3 513 750
Insgesamt am 31. Dezember 2010	1 033 203	3 257 500

(a) Einschliesslich Aktien, die einer Sperrfrist von drei Jahren unterliegen.

(b) Das Subskriptionsverhältnis ist eine Option für eine Nestlé AG Aktie.

(c) Ab dem 1. Januar 2011.

(d) Ab dem 1. Mai 2011.

(e) Ab dem 1. November 2011.

(f) Ab dem 1. September 2011.

Antrag für die Gewinnverteilung

In CHF 2011 2010

Verfügbarer Gewinn gemäss Bilanz

Vortrag des Vorjahres	1 763 699 388	398 264 298
Reingewinn des Geschäftsjahres	5 200 333 068	37 493 689 405
	6 964 032 456	37 891 953 703

Wir beantragen folgende Verwendung:

Zuweisung an die Spezialreserve	—	30 000 000 000
Dividende für 2011, CHF 1.95 pro Aktie auf 3 219 823 070 Aktien ^(a) (2010: CHF 1.85 auf 3 312 569 900 Aktien) ^(b)	6 278 654 986	6 128 254 315
	6 278 654 986	36 128 254 315

Vortrag auf neue Rechnung

685 377 470 **1 763 699 388**

- (a) Abhängig von der Anzahl der ausgegebenen Aktien am bestimmenden Datum der Dividendenzahlung, sind die von der Nestlé-Gruppe gehaltenen Aktien zu keiner Dividende befugt, demzufolge werden Dividenden von diesen am 20. April 2012 gehaltenen Aktien der Spezialreserve zugewiesen.
- (b) Der Betrag von CHF 189 358 073 bezieht sich auf die Dividenden von 102 355 715 eigenen gehaltenen Aktien am Dividenden-Auszahlungstag, der der Spezialreserve zugewiesen wurde.

Bei Annahme des vom Verwaltungsrat gestellten Antrags an der jährlichen Generalversammlung wird die Bruttodividende CHF 1.95 pro Aktie betragen. Nach Entrichtung der schweizerischen Verrechnungssteuer in Höhe von 35% verbleibt somit eine Nettodividende von CHF 1.2675 pro Aktie. Der letzte Handelstag, der zum Erhalt der Dividende berechtigt, ist der 20. April 2012. Ab dem 23. April 2012 werden die Aktien ex-Dividende gehandelt. Die Nettodividende wird ab 26. April 2012 ausbezahlt.

Der Verwaltungsrat

Cham und Vevey, 15. Februar 2012

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Nestlé AG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anmerkungen zur Jahresrechnung auf Seiten 149–164) der Nestlé AG für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.



KPMG SA

Mark Baillache
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Fabien Lussu
Zugelassener Revisionsexperte

Genf, 15. Februar 2012

Notizen

